



# Kundeninfo Dezember 2021 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

[Application Management](#)

[abresa GmbH 09.12.2021](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Dezember 2021.  
Dieses wird seitens SAP am 09.12.2021 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 K6
- Release 6.04 H2
- Release 6.08 A0

Soweit von SAP bereits bis zum 09.12.2021 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden X-MAS -HRSP (K7/H3/A1) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo erst zu diesem Zeitpunkt veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
K7/H3/A1	K8/H4/A2	K9/H5/A3	I0/H6/A4	I2/H7/A5
20.12.2021	13.01.2022	10.02.2022	10.03.2022	14.04.2022

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise im Original (der genannten HRSPs) möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Den einzelnen Abschnitten vorangestellt finden Sie ein **Inhaltsverzeichnis** mit allen in dieser Ausgabe besprochenen Hinweisen, von dem aus Sie mit STRG + Klicken direkt zu dem Hinweis springen können.

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

**(\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

## Inhaltsverzeichnis

0. Vorbereitungen Jahreswechsel 2021/2022.....	9
Vorbereitung Jahreswechsel 2021/2022 .....	9
Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) .....	9
Wichtige Informationen zum Ablauf verschiedener SEPA- Einreicherformate .....	10
Aktuelles .....	10
3070713 - Infotyp 0013: Neues Feld "Art der Krankenversicherung" .....	10
3088638 - B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren.....	12
3117246 - B2A-SV: Korrektur - Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren .....	13
3059522 - LStA, LStB, ELStAM: Business Connector Update auf 4.8.1 bis 31.12.2021.....	13
Aktualisierung der UV-Stammdaten .....	14
2795667 – Einführung von ISO 20022 – globale Harmonisierung und Regelung (SEPA in Europa) .....	14
1.    Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD).....	17
3097521 - BAV: Korrekturen / Erweiterungen (2/2021).....	17
3111858 - RBM: Fehlerhafte Berechnung der Beitragsdaten / Fehlerhafte Prüfung für den Steuerabzugsbetrag.....	17
3096333 - RPTLEAD0: Fehlermeldung im Eintrittsmonat bei Eintritt am Monatsletzten.....	18
3115506 - IfSG: Lohnart /6J5 in AG-Aufwand (Lohnart /700) aufgenommen.....	18
3109790 - IfSG: Keine Entschädigung für Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld bei Kurzarbeit während Quarantäne .....	19
3022807 - IfSG: Quarantäne bei Altersteilzeit .....	20
3109187 - B2A: Verdiensterhebung mit eSTATISTIK.core (EHVM).....	22
3117246 - B2A-SV: Korrektur - Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren .....	24
3107110 - SV: Anpassungen der Abholreports wegen Fusion zweier Krankenkassen .....	25
3103449 - Generische Funktionalitäten für Meldeverfahren in Deutschland - Teil II.....	26
3113488 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3103449 .....	26
3080467 - A1-Verfahren: Verschiedene Korrekturen mit dem Jahreswechsel 2021/22.....	27
3064774 - DEÜV: Technische Vorabauslieferung zur neuen DSME-Datensatzversion 07.....	28
3103182 - DEÜV: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022 .....	28
3110099 - ELStAM: Keine Abmeldung bei Organisatorischen Wechsel mit Wechsel in Steuerfreiheit.....	31
3115685 - ELStAM: B2A - Abbruch bei Fehler im TransferHeader.....	32
3107234 - eAU: Korrekturen zum Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung - technischer Teil I .....	33
3109174 - EEL: Korrekturen für vorläufige Vorerkrankungsrückmeldungen .....	34
3096352 - BEA: fiktives Arbeitsentgelt bei Beschäftigungssicherungsvereinbarung .....	35
3106111 - BEA: DBFZ, Fehler bei Aussteuerung .....	36
3067082 - AAG: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022 .....	37
3121413 - BEA: Rücknahme des HW 3023623 .....	38
3097055 - BDDEÜV: Neue DSBD-Datensatzversion im Betriebsdatenmeldeverfahren zum 01.01.2022.....	38
3106840 - BEA: Konvertierungsfehler beim Ändern der Codepage.....	42
3108168 - BEA: Fehler im PDF-Formular .....	42
3096468 - HRCDENT: Laufzeitfehler "CONVERSION_ERROR" beim Schreibauf nach Einspielen des Hinweises 3077467 .....	43
3109836 - ZMV: Aufteilung des KV-Freibetrags bei untermonatigen SV-Splits.....	43
3113266 - rvBEA - GML57: Fehler bei erneuter Anforderung für den gleichen Zeitraum.....	44
3049321 - rvBEA - Forms: Neues Meldeverfahren zum 01.01.2022 .....	44
3107074 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3040696.....	48
3040696 - UV-Meldeverfahren: Änderungen aufgrund von erweiterten Anforderungen durch die Systemprüfung .....	49

3113507 - BVV: Änderungen zum Jahreswechsel 2021/ 2022.....	50
3095511 - AVmG: Eingabe Basislohnart im Infotyp Altersvermögensgesetz D (0699) .....	51
3095752 - BVV: Falscher Meldegrund bei rückwirkendem Beitragsentfall.....	53
3106263 - Weihnachtsgeld: Änderung des unpfändbaren Betrags für die Pfändungsgrundlage .....	54
3104686 - Korrekturen aufgrund der Systemuntersuchung 2021 .....	55
3107167 - Jahreswechsel Sozialversicherung 2021/22.....	55
3099451 - Unbedingte Änderungen zum Jahreswechsel 2021/2022 .....	56
3114685 - Infotyp 0013 Feld "Art der Krankenversicherung" - Korrekturen (2) .....	58
3113605 - Falsche Bildung der Lohnart /3TE (Kürzungsbetrag des SV-Bruttos) bei beitragspflichtiger Einnahme nach §23c SGB IV.....	59
3106643 - Änderung bei der Zuschussberechnung für Privatversicherte während Kurzarbeit.....	60
3118105 - Weiterbeschäftigte Rentner: AV-Beitragsgruppe nach Erreichen der Regelaltersgrenze .....	62
2971193 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2923969.....	63
3105472 - Geänderte Voraussetzung für erhöhte Leistungssätze ab 01.04.2021 .....	63
3122489 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3116284.....	65
3116284 - Neue Formulare für die Abrechnungsliste Saison-KuG ab 01.01.2022 .....	65
3077636 - Kennzeichnung des Report Sammelreport für das verteilte Reporting (RPCTXSD0_VR) als obsolet.....	66
3092515 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3065210.....	67
3065210 - LStB: Korrektur des Vorjahres für Zeile 17 (§ 3 Nr. 15 EStG) und der Großbuchstaben F, M, U.....	67
3112603 - Rückwirkende Änderung der Pauschalversteuerung im Infotyp "Steuerdaten D" (0012) bei geschlossenem/eingeschränktem Steuerjahr.....	69
3093464 - DLS: Korrekturen zur Ermittlung des Eintrittsdatums (Arbeitnehmerstammdaten) und zur Ausweisung der Steuertage (Lohnkontendaten).....	70
3087385 - LStB: Fehler bei Abfindung und Steuerbefreiung.....	71
3092581 - LStB: Korrektur - Keine Ablehnung mit "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt" .....	72
3108435 - LStB: Übertragene Meldungen, die manuell in den B2A-Status 'fehlerhaft-nicht wiederaufsetzbar' gesetzt wurden, verhindern die Erstellung von Neumeldungen .....	73
3090213 - Aufteilung sonstiger Bezüge bei Steuerpflicht 'nicht steuerpflichtig' .....	73
3114590 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2022.1 .....	74
3117296 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfreport gibt Fehlermeldung T5D2M bei Mitarbeitern mit Organisatorischem Wechsel....	75
3058537 - IT 0012: Erhöhung Bescheinigungszeitraum beim Eintritt in die Rente .....	75
3112854 - Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten.....	76
3101659 - LStA/LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2022 .....	76
3122692 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3105800.....	77
3105800 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2022 .....	78
3099514 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA; Aufteilung bei sonstigen Bezügen: Steuerpflichtiger Anteil wird nicht gebildet...	79
3107424 - RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2021.....	79
3114822 - EHVM: Anbindung der Verdiensterhebung an den B2A-Manager.....	81
3072402 - EHVM: Diverse Korrekturen zur Verdiensterhebung.....	81
3099732 - Korrekturen am Infotyp 0651, Subtyp 7 - Pflegeunterstützungsgeld.....	82
3098021 - Korrekturen zur Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe.....	83
3116064 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3099045.....	83
3099045 - AVmG: Fehler bei Rückrechnung im geteilten Schema mit Berechnungsart BZAE .....	84
2. Weitere Hinweise.....	85
3126706 - RH_TEXT_GET: Zahlwegstext aus Infotyp 0009 wird nicht gelesen .....	85
3126628 - System error due to missing screen no 2011.....	85

3125947 - Mitarbeiterselektion in PT40 für Zeitkonten .....	86
3125414 - PA30 et al.: Anzeige der Ikone für die Existenz eines Infotyps der Zeitwirtschaft .....	86
3125265 - Payroll Log: Missing periods with new restriction functionality .....	88
3125176 - PA03_PCR_READ: unnötige Berechtigungsprüfung für P_PCR .....	88
3123046 - Payroll Control Center: Correction on Dimension Value Helps for Validation Rule and KPI Configuration .....	89
3122855 - ESS LEA WDA : Additional Fields are incorrectly displayed .....	89
3122821 - Timeslip shows timestamp greater than 24 hrs for both BEGTM and ENDTM .....	89
3120825 - Infotest Query F4-Help for field FUNKT of Infotype 0034: Table HRPAD_D_T591A_O is not taken into account .....	90
3120508 - EDT: printing unnecessary retro wage type lines with rate but without base amount .....	91
3063679 - PE51 - Rate of a wage type is printed as zero in case of retroes .....	91
3120429 - PT: Fehler bei Operation RNDOT nach dem Einspielen von Hinweis 2983830 .....	92
3120059 - IT0016: Screen behavior changes to address Internet Explorer replacement .....	92
3119624 - Payroll Control Center: PDF and spool cannot be displayed .....	94
3119581 - HRFORMS - Duplicated values for multiple periods with CE .....	95
3119059 - ESS-LEA-Zeitkonten: Falsche Kontingentinformationen .....	96
3118871 - PT: Fehler bei Operation SCOND nach dem Einspielen von Hinweis 2983830 .....	96
3118169 - Payroll Control Center: Team Assignment Is Deleted For Process Recurrences .....	97
3116489 - Payroll Control Center - Validate Alert triggers double back-end jobs .....	98
3112118 - Earliest MD change date is clearing even though employee is rejected by payroll execution .....	98
3111084 - Vorhandener Zeiteintrag wird nach dem Löschen eines anderen Zeiteintrags nicht mehr angezeigt .....	99
3103511 - KLBW Domain Change: Precondition report NOTE_3023992 .....	99
3023992 - KLBW Domain Change: Number of possible Absence Valuation rules will be enhanced .....	100
3098827 - Payroll Control Center: Access Resource with Absolute Path Causing Cross-site Script Error .....	103
3090539 - Payroll Control Center: Manage Configuration - Analytics Applications .....	103
3017419 - Korrekturhinweis für Hinweise 2849726 und 1523540 .....	105
3128279 - PA30: Aktualisierung des IT0003 wird durch dynamische Maßname überschrieben .....	106
3128212 - IT0000: Fehlermeldung PG021 beim Überschreiben einer Maßnahme [2] .....	107
3126628 - Systemfehler wegen fehlender Dynpronummer 2011 .....	107
3125947 - Mitarbeiterselektion in PT40 für Zeitkonten .....	108
3125575 - PCC: Policy Configuration - Mismatch value help and validation on the policy .....	108
3126901 - PS DE: Neue Sachbezugswerte für Deutschland ab dem 01.01.2022 - Teil 1: Änderung der Vorschlagswerte für Belege und Konstanten .....	109
3126465 - Auswärtiger Verbleib: Fehlender Übernachtungsgeldanteil bei Abwesenheiten mit Hin- oder Rückfahrt über Mitternacht .....	110
3126459 - TG: Auswahl des Schemas für das Trennungsgeld: Feld ohne Bezeichner .....	111
3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst .....	112
3097089 - Rentenauskunftsverfahren: Darstellung weiterer Nachrichten im Notification Tool .....	112
3118242 - Unbezahlte Abwesenheiten bei der Aufschlagsberechnung auf Tagesbasis in der aktuellen Periode .....	113
3075264 - Stammdaten-Anpassung aufgrund Änderung der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	113
3114758 - Hochschulstatistik: Änderungen für das Berichtsjahr 2021 .....	115
3117155 - Neue Sachbezugswerte ab 2022 .....	115
3116779 - JSZ: Anteilige Zahlung für vorangegangenes Ausbildungsverhältnis trotz Unterbrechung .....	116
3097618 - Bezügestellenabrufportal: Verschieben von Dateien mit Fehlern in der Verarbeitung .....	116
3094268 - Kindergeldstatistik: Fehlermeldung beim Füllen des Staatsangehörigkeitsschlüssels .....	117
3115611 - Falsche Werte für Höchstgrenze bei Adobe Formular HR_DE_VA_P50_A_FF .....	117

3099104 - § 54 Abs. 4 mit Versorgungsausgleich beim neueren Versorgungsbezug: die Gesamtversorgung unterschreitet nach erfolgter Regelung das unregelmäßige Ruhegehalt .....	118
3062305 - Report RPLEROD0 (Auswertung Erstattung von Versorgungsbezügen) selektiert keine Sterbegeldempfänger .....	120
3068515 - Doppelte Währungskonvertierung bei Fremdwährung in Infotyp Basisbezüge (0008) .....	121
3097036 - Beiträge für die freiwillige Versicherung nach § 39 ATV Abs. 1 bei Steuersplit zu niedrig .....	121
3121016 - ZV-Datenvernichtung: Löschen obsoleter Methoden .....	122
3106283 - Bei Abrechnung von KuG und ZV im nicht geteilten Schema fehlen Zuflüsse im zv-pfl. Entgelt .....	122
4. Aktuelle Dateien .....	123





## 0. Vorbereitungen Jahreswechsel 2021/2022

---

### Vorbereitung Jahreswechsel 2021/2022

#### Abresa Information Stand 10.11.2021

An dieser Stelle informieren wir Sie über relevante Informationen/Hinweise, welche in Hinsicht auf den anstehenden Jahreswechsel zu berücksichtigen sind und zeitnah von Ihnen bereits jetzt angegangen werden sollten, um die Jahreswechsel-Tätigkeiten zu entzerren.

Zu den weiteren Inhalten des Jahreswechsels werden wir Sie gesondert informieren. Auch können dem Hinweis „3099495 - Vorankündigung Jahreswechsel 2021/2022 Deutschland“ die geplanten Änderungen entnommen werden.

### Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG)

#### Abresa Information Stand 07.09.2021

Mit dem Gesetz zur Stärkung der betrieblichen Altersversorgung und zur Änderung anderer Gesetze, dem Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) vom 17. August 2017, wurde ein verpflichtender Arbeitgeberzuschuss auf die Entgeltumwandlung eingeführt.

Das BRSG findet bereits für neu abgeschlossene Entgeltumwandlungen seit dem 01.01.2019 Anwendung. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber 15 Prozent des umgewandelten Entgelts als Zuschuss zahlt, sofern Sozialversicherungsbeiträge durch die Umwandlung eingespart werden.

**Für bestehende Verträge der Entgeltumwandlung mit Beginn vor dem 01.01.2019 wird das BRSG ab dem 01.01.2022 verpflichtend.**

Prüfen Sie zunächst, ob das BRSG aufgrund tarifvertraglicher oder anderer bAV-Regelungen ausgeschlossen werden kann, da der Arbeitgeber bereits einen vergleichbaren Zuschuss zu den Arbeitnehmerbeiträgen leistet.

Ist dies nicht der Fall, gehen Sie bitte zeitnah auf ihren HCM-Berater zu, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Für alle aktuell verwendeten Vertragsmodelle bzw. Bausteine mit Entgeltumwandlungen im Infotyp 0699 „Altersvermögensgesetz D“ sind Bausteine zu customizen, mit welchen der AG-Zuschuss im Rahmen des BRSG automatisch berechnet wird. Hierzu gibt es mehrere Customizing-Möglichkeiten, wie der Zuschuss berechnet werden soll.

Der Hinweis „2763286 - AVmG: FAQ - BRSG Verpflichtender Arbeitgeberzuschuss“ beantwortet bereits viele Fragen zu dem Thema ersetzt jedoch nicht den gemeinsamen Austausch mit ihrem HCM-Berater.

### Wichtige Informationen zum Ablauf verschiedener SEPA- Einreicherformate

Ab dem 1. Dezember 2021 ab 00:01 Uhr werden diverse Schemaversionen innerhalb des Zahlungsverkehrs nicht mehr unterstützt. Das bedeutet im Extremfall, dass Überweisungen nicht mehr ausgeführt werden können.

Für nähere Informationen beachten Sie bitte folgende Seite:


<https://www.ebics.de/de/datenformate>


und den Hinweis 2795667


<https://launchpad.support.sap.com/#/notes/2795667>


Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich in Ihrem Hause mit den Zuständigen für den Zahlungsverkehr abzustimmen, ob hier eine Anpassung der Zahlungsträgerformate im SAP-System erfolgen muss. Diese Abstimmung sollte auch mit der Hausbank erfolgen, ob diese das bisher verwendete Zahlungsträgerformat weiter ausführen kann.


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 9, HRSP K4 H0 98
Hinweis	3070713 - Infotyp 0013: Neues Feld "Art der Krankenversicherung"	
Inhalt	<p>Update vom 08.10.2021</p> <p>Für einige Arten von Beschäftigungsverhältnissen ist der tatsächliche Krankenversicherungsstatus des Mitarbeiters bisher nicht relevant (z.B. geringfügig Beschäftigte, Werkstudenten, ...). Die Information, bei welcher Krankenkasse der Mitarbeiter tatsächlich krankenversichert ist, lässt sich in diesen Fällen nicht aus Infotyp Sozialversicherung (0013) ableiten, weil die dort angegebene Mitarbeiterkasse nur die Funktion einer Einzugsstelle für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag übernimmt, und nicht mit der tatsächlichen gesetzlichen Krankenkasse des Mitarbeiters übereinstimmen muss. Zudem ist in diesen Fällen nicht erkennbar, ob überhaupt eine gesetzliche Krankenversicherung vorliegt oder der Mitarbeiter privat krankenversichert ist.</p> <p>Für folgende SV-Meldeverfahren wird es aber ab 2022 notwendig sein, auch für KV-freie Beschäftigte die Art der Krankenversicherung zu erfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>eAU (Elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung)</b>  Künftig erhalten Arbeitgeber AU-Bescheinigungen per elektronischem Meldeverfahren. Die Abfrage der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (bzw. Arbeitsunfähigkeitsmeldung - eAU) erfolgt bei der tatsächlichen Mitarbeiterkrankenkasse des gesetzlich krankenversicherten Mitarbeiters. Privat Krankenversicherte nehmen nicht am neuen Meldeverfahren teil - hier bleibt es beim bisherigen Papierverfahren. Das neue Meldeverfahren startet zum 01.01.2022 in die Pilotphase und wird zum 01.07.2022 obligatorisch für alle Arbeitgeber. </li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>DEÜV</b> Für Kurzfristig Beschäftigte wird ab 2022 in DEÜV-Anmeldung angegeben, ob eine Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse besteht.</li> <li>• <b>EEL (Datenaustausch Entgelersatzleistungen)</b> Für krankenversicherungsfreie Werkstudenten soll bei Vorliegen einer eigenen Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse eine Entgeltbescheinigung bei Mutterschaft erstellt werden. Bei einer Familienversicherung ist hingegen keine Entgeltbescheinigung zu erstellen.</li> </ul> <p><b>Neues Feld Art der Krankenversicherung</b> In Infotyp Sozialversicherung (0013) wird ein neues Feld „Art der Krankenversicherung“ mit folgenden Ausprägungen ausgeliefert:</p> <p>1 - Eigene Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung 2 - Familienversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung 3 - Privat versichert 4 - Sonstige (Der Mitarbeiter ist weder privat noch gesetzlich versichert (z.B. ausländische Krankenversicherung).</p> <p>Das Feld wird – bei den Datensätzen ab 1.1.2021 - eingeblendet, wenn aufgrund des KV-Schlüssels nicht erkennbar ist, ob die in Infotyp 0013 eingetragene Krankenkasse die tatsächliche Mitarbeiterkasse ist, d.h. für KV-Schlüssel 0 (keine Versicherungspflicht) und 8 (Pauschaler Beitrag). Dies betrifft geringfügig und kurzfristig Beschäftigte und SV-Pflichtig Beschäftigte, die in der KV versicherungsfrei sind (z.B. Werkstudenten).</p> <p>Für Beamte wird das neue Feld Art der Krankenversicherung derzeit eingeblendet. Die Pflege ist jedoch nicht erforderlich, da freiwillig (gesetzlich) krankenversicherte Beamte bereits anhand die KV-Sonderregel 05 (Beamter freiw.) identifiziert werden können.</p> <p><b>Angaben zur gesetzlichen Krankenkasse bei KV-freien Mitarbeitern</b></p> <p>Wenn unter Art der Krankenversicherung eine der Ausprägungen 1 (Eigene Mitgliedschaft gesetzl. KV) oder 2 (Familienversichert gesetzl. KV) angegeben wurde, dann muss die gesetzliche Krankenkasse folgendermaßen eingetragen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringfügig und kurzfristig Beschäftigte: Tragen Sie die gesetzliche Kasse im Feld <i>Zusatzkasse</i> ein, da die Minijob-Zentrale bereits Einzugsstelle ist.</li> <li>• SV-Pflichtig Beschäftigte bzw. Beamte: Tragen Sie die gesetzliche Kasse im Feld <i>Krankenkasse</i> ein.</li> </ul>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Mit diesem Hinweis werden die oben genannten Änderungen im Infotyp Sozialversicherung (0013) ebenso für die Stammdatenpflege im HR-Renewal ausgeliefert. Allerdings sind die Korrekturen für HR-Renewal nur per HRSP einspielbar.</p>


	<p>Wenn Sie die Erweiterung vorab als Hinweis einspielen möchten, beachten Sie das zunächst der Hinweis 3097225 einzuspielen und der Report NOTE_3070713 auszuführen ist. Des Weiteren sind manuelle Nacharbeiten erforderlich.</p> <p> Für alle Mitarbeiter mit einem aktiven Beschäftigungsverhältnis im Jahr 2022, die im Infotyp Sozialversicherung (0013) den SAP-KV-Schlüssel 0 (keine Versicherungspflicht) oder 8 (Pauschaler Beitrag) haben, wird eine Angabe zur Art der Krankenversicherung benötigt. <b>Daher empfehlen wir den Hinweis bereits jetzt einzuspielen, um mit der Datenpflege beginnen zu können.</b> Das Feld wird für Infotyp 0013-Sätze eingeblendet, die ab dem 01.01.2021 beginnen, d.h. es kann z.B. für Neueintritte bereits im Jahr 2021 gepflegt werden. Benötigt wird es erst für Zeiträume ab 01.01.2022.</p> <p>Infotyp 0013-Sätze für die betroffenen Mitarbeiter können weiterhin auch ohne Angabe zur Art der Krankenversicherung gespeichert werden, für Sätze beginnend ab 01.01.2022 erfolgt allerdings eine Warnung. <b>Bei fehlenden Angaben für betroffene Mitarbeiter lösen die oben genannten Meldeverfahren dann ab 2022 eine Fehlermeldung aus.</b> Das Feld muss dann nachgepflegt werden.</p> <p>Beachten Sie, dass das Feld „Art der Krankenversicherung“ im Abrechnungsergebnis abgespeichert wird und deshalb im Standard-Customizing für Infotyp 0013 rückrechnungsrelevant ist.</p>
--	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY_DE-BA Deutschland</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3088638 - B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 26.10.2021</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert kein bestehendes Programmverhalten.</p> <p>Es werden vorläufige Anpassungen im B2A-Bereich für zukünftige SV-Meldeverfahren ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sollten Sie den Hinweis vorab eingebaut haben, kommt es zu einem Fehler im Report RPCSVPD0. Zur Behebung des Problems sollte daher Hinweis 3117246 eingebaut werden.</p>	

Sachgebiet	PY_DE-BA Deutschland	Version 2, HRSP
Hinweis	<b>3117246 - B2A-SV: Korrektur - Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren</b>	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 10.11.2021</p> <p>Nach dem Einspielen des Hinweises <u>3088638 - B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren</u> wird beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver</i> (RPCSVPD0) die folgende Fehlermeldung ausgegeben:</p> <p>"Unbekanntes Verfahren DTART: ".</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zum Fehler.</p>	

Sachgebiet	PY_DE-BA Deutschland	Version 5, HRSP
Hinweis	<b>3059522 - LStA, LStB, ELStAM: Business Connector Update auf 4.8.1 bis 31.12.2021</b>	
Inhalt	<p>Update Version 5 vom 11.10.2021</p> <p>Aufgrund der Einschränkungen der im SAP Business Connectors 4.8 verwendeten Java Versionen 5 bis 7 wird dieser nur bis 31. Dezember 2021 unterstützt. Nach diesem Datum ist SAP Business Connector 4.8.1 mit Java 8 zu verwenden.</p> <p>Die zur Zeit für ELSTER (LStA, LStB und ELStAM - ELSTER_EXT 5.4) und ZfA/RBM verwendeten Packages können auf dem SAP Business Connector 4.8.1 weiterverwendet werden.</p> <p>Für ELSTER ist parallel zur aktuellen Version ELSTER_EXT 5.4 eine auf 4.8.1 optimierte Version (ELSTER_EXT 6.1) verfügbar. Diese kann nur auf SAP Business Connector 4.8.1 verwendet werden. Informationen zu dieser Version entnehmen Sie dem Anhang „ELSTER_EXT_6_InstallationGuide_v02.pdf“ im Hinweis.</p> <p>Mit ELSTER_EXT 6.1 erhöht sich das ERiC-Release auf 34.3. Ab diesem Release ist für die Datenabholung Version 12 einzusetzen. Stellen Sie deshalb sicher, dass SAP-Hinweis 3067520 „LStB, ELStAM: Anpassung der Version für die Datenabholung (Version 12)“ im HR-System vorhanden ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Mit den Änderungen zum Jahreswechsel 2021/2022 ist geplant, dass die Anpassungen für ELSTER ERiC nur noch in einem Package für SAP Business Connector 4.8.1 bereitgestellt werden. D. h., dass für den Einsatz von ELSTER für 2022 auch SAP Business Connector 4.8.1 vorausgesetzt wird. Das ELSTER ERiC Package für das Folgejahr (Jahreswechsel) wurde in der Vergangenheit Anfang Dezember zur Verfügung gestellt. Um die Einspielung vorzubereiten, empfehlen wir</p>	

	<p>den Umstieg auf SAP Business Connectors 4.8.1 bereits zuvor durchzuführen. Dadurch wird die Tätigkeit zum Jahreswechsel auf das Einspielen des ELSTER_EXT Package reduziert.</p> <p>Führen Sie rechtzeitig vor dem 31. Dezember 2021 ein Update des SAP Business Connectors 4.8 auf 4.8.1 durch.</p>
--	---

Aktualisierung der UV-Stammdaten	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Ab November können Sie die Stammdatenabfrage der UV-Stammdaten für 2022 starten.</p> <p>Report RPCUVADO_OUT „Abfragen des UV-Stammdatendienstes erstellen“</p>

Sachgebiet	FI-AP-AP-B1 Zahlungsübernahme außer (DE & US)	Version 3, HRSP
Hinweis	2795667 – Einführung von ISO 20022 – globale Harmonisierung und Regelung (SEPA in Europa)	
Inhalt	<p>Update vom 20.03.2020</p> <p>Kundeninformation der abresa GmbH an Ihre Kunden:</p> <p>Aufgrund einer Harmonisierung in der SEPA-Zahlungswelt sollen sich die SEPA-Einreichformate im Zahlungsverkehr ändern (Der HR-Bereich ist insofern betroffen, weil die Überweisungen an die Mitarbeiter*innen bzw. Krankenkassen, usw. ausgeführt werden müssen):</p> <p>SEPA (Single Euro Payments Area) ist eines der am häufigsten verwendeten Zahlungsformate in den europäischen Ländern und Regionen in Euro-Währung. Grundlage für die Datenformate zur Einreichung von beleglosen SEPA-Überweisungen, SEPA-Echtzeitüberweisungen und SEPA-Lastschriften durch den Kunden ist der ISO Standard 20022. Für eine effiziente Nutzung innerhalb des SEPA-Raumes wurden Einschränkungen im ISO-Standard vorgenommen, welche durch das European Payments Council (EPC), dem Entscheidungsgremium der europäischen Kreditwirtschaft für den Zahlungsverkehr, verabschiedet wurden.</p> <p>Eine der Initiativen, die die Einführung von ISO 20022 vorantreiben, ist die globale Harmonisierung und Regulierung (SEPA in Europa). Seit 2015 können mit ISO 20022 "Customer Credit Transfer Initiation" (pain.001.001.03) auch SEPA-Überweisungen abgewickelt werden. Gleiches gilt für ISO 20022 "Customer Direct Debit Initiation" (pain.008.001.02) für SEPA-Lastschriften. Zielsetzung der Harmonisierung ist es, die Durchführung für Unternehmensanwender zu vereinfachen und die Akzeptanz von ISO 20022 als gemeinsamem XML-Standard zwischen Unternehmen und Banken zu fördern.</p> <p>Hierbei ersetzt SAP kontinuierlich bereits ausgelieferte SEPA-Zahlungsformate durch die entsprechenden Zahlungsformatäquivalente der Norm ISO 20022 CGI</p>	

("Common Global Implementation Initiative"). Daher plant SAP seit 03.2020 keine weiteren Maßnahmen zur Aktualisierung der SEPA-Zahlungsformate. In der Kommunikation wird immer auf die CGI-Zahlungsformate verwiesen, die sowohl SEPA- als auch Nicht-SEPA-Zahlungen abdeckt.

In den Releases (SAP ERP 6.0 EHP2 bis EHP8 sowie SAP S/4 HANA 1511 & 1610 On Premise) werden daher alle \*SEPA\*-Zahlungsformate wie SEPA\_CT, SEPA\_DD, SEPA\_CT\_00100103, SEPA\_DD\_00800102 ... durch die Zahlungsformate CGI\_XML\_CT (Überweisungszahlungen) und CGI\_XML\_DD (Lastschriften) ersetzt. Über ein und dasselbe CGI-Zahlungsformat wird bei EUR-Zahlungen eine Zahlungsdatei generiert, die den SEPA-Durchführungsrichtlinien entspricht; bei Nicht-EUR-Zahlungen entspricht die Datei dann den CGI-Durchführungsrichtlinien.

In Bezug auf die Integration ist es wichtig, einige Punkte zu klären:

- SEPA\_CT ist vollständig mit allen länderspezifischen CGI\_XML\_CT (Credit Transfer pain.001.001.03) integriert, z. B. deutsche SEPA\_CT -> DE\_CGI\_XML\_CT.
- SEPA\_DD wird mit allen länderspezifischen in CGI\_XML\_DD (Direct Debit pain.008.001.02) integriert z.B. Deutsch SEPA\_DD -> DE\_CGI\_XML\_DD.
- CGI (Common Global Implementation initiative) hat die Akzeptanz von ISO 20022 XML.

**Die Vorteile der Integration sind:**

- CGI hat eine breitere Anwendung als SEPA
- CGI\_XML\_CT und CGI\_XML\_DD ermöglichen internationale Zahlungen in einer anderen Währung als Euro oder internationale Zahlungen in Drittländer.
- Vereinfachung der Wartung - dieselben Zahlungsträgerformate für SEPA- und Nicht-SEPA-Zahlungen.

**Überprüfen Sie Ihr System wie folgt:**

1. Überprüfen Sie das aktuelle Zahlungsträgerformat für ihr SEPA-Verfahren (Tabelle V\_T042ZL oder Transaktion FBZP – Zahlwege im Land).
2. Prüfen Sie die PAIN-Version (pain.001.001.03) in Ihrer aktuellen DTA-Datei. Die Version pain.001.002.03 wird ab dem 01.12.2021 nicht mehr unterstützt. Besprechen Sie zudem mit ihrer Hausbank, ob hierbei akuter Handlungsbedarf besteht.
3. Sollten Ihre DTA-Datei auf der alten Version beruhen, muss die PAIN-Version zeitnah aktualisiert werden.
4. Wir empfehlen im Zuge dessen und im Allgemeinen, die Umstellung von SEPA\_CT auf CGI\_XML\_CT.

Für die Prüfung ihrer Systeme und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

**Kunden-  
Aktion**



Kurzfassung - Information bzgl. dem SEPA Verfahren:

DTA Version pain.001.002.003 wird zum **01.12.2021** abgeschaltet.

SEPA\_CT wird aber seit 03.2020 nicht mehr unterstützt, kann aber noch die neuste Version pain.001.001.03 unterstützen.

CGI\_XML\_CT ist der neue Standard. Dieser beinhaltet den kompletten DMEE-Baum SEPA\_CT, sowie aktuellste pain.

Hier sind Einspielen von FI-Hinweisen nötig.

Eine Umstellung von SEPA\_CT auf CGI\_XML\_CT ist zu empfehlen.

**Siehe auch:**

**2795667** - Einführung von ISO 20022 - globale Harmonisierung und Regulierung (SEPA in Europa) - SAP ONE Support Launchpad

**2253571** - Sammelinformationshinweis: CGI\_XML\_CT, CGI\_XML\_DD: um BAdI-Erweiterung erweitert - SAP ONE Support Launchpad



**2784858** - Sammelinformationshinweis: CGI\_CT, CGI\_DD basierend auf der DMEEEX - SAP ONE Support Launchpad

Payment Formats in SAP | SAP Blogs



The integration of SEPA\_CT and SEPA\_DD into CGI\_XML\_CT/CGI\_XML\_DD | SAP Blogs




## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche Altersversorgung	Version 1, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3097521 - BAV: Korrekturen / Erweiterungen (2/2021)</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zur betrieblichen Altersversorgung (BAV) ausgeliefert:</p> <p><b>Infotyp Ansprüche BAV (0202): Fehler in der Ablauflogik:</b> Die Programmlogik berücksichtigt eine Modulprüfung nicht, wenn Sie den Infotyp <i>Ansprüche BAV</i> (0202) über eine Dialogerfassung pflegen.</p> <p><b>Infotyp Zulageantrag ZfA (0746): Geschlecht divers:</b> Sie können in dem Infotyp <i>Zulageantrag ZfA</i> (0746) zukünftig das Geschlecht <i>divers</i> für einen Zulageberechtigten oder dessen Ehegatten pflegen.</p>		
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das die BAV im Einsatz und möchten die Sachverhalte korrigieren?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>		

Sachgebiet	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche Altersversorgung	Version 3, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3111858 - RBM: Fehlerhafte Berechnung der Beitragsdaten / Fehlerhafte Prüfung für den Steuerabzugsbetrag</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 08.11.2021</p> <p>Durch diesen Hinweis werden folgende Symptome behandelt:</p> <p><b>1. Fehlerhafte Berechnung der Beitragsdaten</b></p> <p>Sie erstellen mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) eine Rentenbezugsmitteilung für das Leistungsjahr 2020 oder 2021. Die ermittelten Beitragsdaten sind in Spezialfällen falsch, wenn auch Beiträge aus der anteiligen Berechnung für Versorgungsbezüge sowie für steuerfreie Zahlungen (z.B. aufgrund von Auslandsregelungen) vorhanden sind.</p> <p><b>2. Fehlerhafte Prüfung für den Steuerabzugsbetrag</b></p> <p>Sie erstellen mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) eine Rentenbezugsmitteilung für das Leistungsjahr 2021. Sie haben für den Personalfall keinen Steuerabzugsbetrag vorgegeben. Dennoch markiert der Report die erstellte Meldung mit der Fehlernummer 4301 als fehlerhaft, weil der Betrag in dem</p>		



	Feld <i>leBtrEinbehalt</i> höher als die Summe der Leistungsbeträge in der erstellten Meldung ist.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Rentenbezugsmitteilung im Einsatz und möchten den Sachverhalt korrigieren?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein und erstellen Sie anschließend die Rentenbezugsmitteilung für die betroffenen Personalfälle erneut.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 4, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3096333 - RPTLEAD0: Fehlermeldung im Eintrittsmonat bei Eintritt am Monatsletzten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 4 vom 02.11.2021</p> <p>Der Report <i>Urlaubsrückstellungen</i> (RPTLEAD0) erzeugt den Fehler "Kein Eintrag in Tabelle T001P Argument ..." und bricht ohne Protokoll ab. Der Fehler entsteht nur bei Personen, die am letzten Tag des <i>relevanten Monats für die Berechnung</i> eingetreten sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie den Sachverhalt korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 8, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3115506 - IfSG: Lohnart /6J5 in AG-Aufwand (Lohnart /700) aufgenommen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 8 vom 11.11.2021</p> <p>Die Lohnart /6J5 (IfSG Entsch. Quar. KuG) für Entschädigungen bei Quarantäne vor KuG läuft derzeit nicht in den Arbeitgeberaufwand (Lohnart /700 - L/G plus AG-Anteile). Die Entschädigung, die der Arbeitgeber dem Mitarbeiter während einer Zeit der Quarantäne auszahlt, stellt aber einen Arbeitgeberaufwand dar - jedenfalls bis zur Erstattung durch die Entschädigungsbehörde.</p> <p>Die Lohnart /6J5 (IfSG Entsch. Quar. KuG) wird in der Tabelle T512W umgeschlüsselt (Verarbeitungs-kategorie 05), sodass sie in die Lohnart /700 fließt. Diese Umschlüsselung findet zum 01.01.2022 statt, um zufällige Rückrechnungsdifferenzen in der Lohnart /700 zu vermeiden.</p> <p>Ab dem 01.01.2022 wird die Lohnart /6J5 im SAP-Standard allerdings nur noch dann gebildet, wenn die Quarantäne vor Beginn des KuG-Bezugszeitraums beginnt (Teilapplikation KUGQ, s. Hinweis <a href="#">3046853</a>). Es handelt sich dann also um eher seltene Fälle.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Änderung werden ausschließlich per HRSP ausgeliefert. Prüfen Sie ggf. intern inwieweit die LA /6J5 bei Ihnen vorliegt und in die LA /700 eingerechnet werden sollte. Sofern dies der Fall ist, können Sie die Umsetzung via T512W in Verarbeitungsklasse 05 für die LA /6J5 prüfen. Klären Sie dann, ab wann Sie die Änderungen nutzen wollen und wie Sie mit Rückrechnungen verfahren wollen.
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 3, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3109790 - IfSG: Keine Entschädigung für Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld bei Kurzarbeit während Quarantäne</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 17.11.2021</p> <p>Bei der maschinellen Berechnung einer Entschädigung für Quarantäne können die folgenden Fehler auftreten, falls die Abwesenheit für Quarantäne an Feiertagen vorliegt, an denen Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld bezahlt worden wäre:</p> <p>Der auf das Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld entfallende Entschädigungsbetrag fehlt in der an die Beschäftigten ausgezahlten Entschädigung.</p> <p>Das Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld fehlt im beitragspflichtigen IfSG-Fiktivbrutto.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Fehler Nr. 1 wird durch die Änderung des Hinweises <a href="#">3040047</a> - IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von individuelle Grundlage zurück auf Pauschalierung verursacht. In das Brutto für die Berechnung des pauschalierten Nettos geht bisher nur die Lohnart /102 - Lfd. Entgelt SV ein.</p> <p>Das Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld ist in dieser Lohnart nicht enthalten.</p> <p>Fehler Nr. 2 wird durch die Änderung des Hinweises <a href="#">3046853</a> - Berechnung des Kurzarbeitergeldes während Quarantäne verursacht. Bei aktiver Teilapplikation KUGQ ist die Übernahme des Feiertagsentgelts in Höhe von Kurzarbeitergeld in das IfSG-Fiktivbrutto deaktiviert.</p> <p>Die Fehler treten sowohl bei Beginn der Quarantäne nach Beginn der Kurzarbeit, als auch bei Beginn der Quarantäne vor Beginn der Kurzarbeit auf.</p> <p>Lösung: Die Korrektur der Fehler erfolgt durch eine Änderung der Zuordnung der Lohnart in den Summenlohnarten der Teilapplikation DIFSG.</p> <p>Durch die Abgrenzungen im SAP-Standard ist die Korrektur ab dem 01.01.2022 aktiv.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Hinweise 3040047 [HRSP 600 K1/ 604 G7/ 608 95] und Hinweises 3046853 [HRSP 600 K2/ 604 G8/ 608 96] oder das jeweilige Patch eingebaut? Ist die Teilapplikation KUGQ aktiv?</p> <p> Dann pflegen Sie in der Tabelle V_T596I für die Teilapplikation DIFSG folgende Einträge ab 01.2022. Wenn Sie die Änderung bereits vorher einsetzen wollen, bspw. zum 01.01.2021, ergänzen Sie in der Tabelle V_T596J für die Teilapplikation DIFSG die folgenden Einträge:</p> <p>Grenzen Sie die Lohnart /696 zur Summenlohnart KUGF zum 31.12.2021 ab. Ordnen Sie die Lohnart /696 der Summenlohnart BRUT ab dem 01.01.2022 zu (OeD). Ordnen Sie die Lohnart /69Q ab dem 01.01.2022 der Summenlohnart BRUT zu; sofern Sie die Lohnart /69Q kundenseitig zugeordnet zur Summenlohnart KUGF haben, grenzen Sie diese zum Vortag des Einsatzbeginns ab.</p>
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 5, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3022807 - IfSG: Quarantäne bei Altersteilzeit</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 5 vom 26.10.2021</p> <p>Achtung: Das BC-Set NOTE_3022807 war unvollständig und wurde am 24.9. durch ein neues BC-Set NOTE_3022807_2 ersetzt.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Auslieferung von Hinweis <a href="#">2916520</a> auf Beschäftigte in Altersteilzeit mit Quarantäne erweitert.</p> <p><u>Altersteilzeit-Fiktivläufe</u></p> <p>Die Lohnart /6J0 (IfSG Fiktivbrutto Quarantäne) kann in den Altersteilzeit-Fiktivläufen berücksichtigt werden, sodaß Aufstockungsbeträge auch aus dem Quarantäne-Fiktivbrutto berechnet werden.</p> <p>Dazu muß in den ATZ-Fiktivläufen der Abrechnungsparameter IFSG gesetzt werden, sodaß die Lohnart /6J0 dort gebildet wird. Über Tabelle T5D0I wird die Lohnart /6J0 dann in die relevanten Lohnarten für die Bildung des ATZ-Wertguthabens und der Aufstockungsbeträge übernommen.</p> <p>Das Setzen des Parameters IFSG (und damit die Berücksichtigung der Lohnart /6J0) wird über eine neue Teilapplikation IFS5 aktiviert.</p> <p><u>SV-Beitragsberechnung</u></p> <p>In der Rentenversicherung wird für die Aufteilung der RV-Bemessungsgrenze die Lohnart /3AW (ATZ zus. beitrpfl. Brutto) als "Arbeitsentgelt" berücksichtigt. Dadurch wird die RV-Bemessungsgrenze so aufgeteilt, daß ein Teil auf die Summe aus den Lohnarten /102 und /3AW und der andere Teil auf das Quarantäne-Brutto /6J0 entfällt.</p>	

Die Verbeitragung der Lohnart /3AW bleibt dadurch - im Vergleich zur Situation ohne IfSG - unverändert (weil sie in der SV-Berechnung Priorität vor der Verbeitragung von laufendem Entgelt hat), das laufende Entgelt /102 und das Quarantäne-Fiktivbrutto /6J0 werden anteilig verbeitragt.

Diese Korrektur gilt rückwirkend ab 01.01.2020 für alle Mitarbeiter mit Altersteilzeit und Quarantäne. Es ist also eine Rückrechnung erforderlich.

#### **Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. der Korrekturanleitung**

##### **(1) Aufstockungsbeträge und Wertguthabenbildung aus dem Quarantäne-Fiktivbrutto**

Diese Aktion ist nur durchzuführen, wenn Sie aus dem Quarantäne-Fiktivbrutto das ATZ-Wertguthaben erhöhen und ATZ-Aufstockungsbeträge berechnen wollen.

In Sicht V\_T5D0I (Fiktivlaufsteuerung: Lohnartenzuweisung) werden Einträge für die Altersteilzeit-Fiktivläufe ATZA, ATZB, ATZC, ATZK, ATZR, OATA, OATC und OATD ausgeliefert. Falls Sie eigene Altersteilzeit-Fiktivläufe verwenden, deren Namen von den Standard-Fiktivläufen abweichen, übernehmen Sie diese Änderungen sinngemäß für die eigenen Fiktivläufe.

##### **Liste der geänderten Einträge in T5D0I**

Fiktivlauf ATZA: 4 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnarten /613, /619, /62M, /6GX.

Fiktivlauf ATZB: 2 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnarten /61C, /61N.

Fiktivlauf ATZC: 4 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnarten /61I, /63M, /6GA, /6GB.

Fiktivlauf ATZK: 2 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnart /615, /61G.

Fiktivlauf ATZR: 2 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnart /6GL, /6GO.

Fiktivlauf OATA: 4 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnart /613, /619, /62M, /6GX.





Fiktivlauf OATC: 3 neue Einträge für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), jeweils für die Ausgangslohnart /61I, /6GA, /6GB.

Fiktivlauf OATD: 1 neuer Eintrag für Eingangslohnart /6J0 (IfSG Fiktivbr. Quarantäne), für die Ausgangslohnart /63M.

Aktivieren Sie die Teilapplikation IFS5.

##### **(2) Geänderte SV-Berechnung**

Durch die Berücksichtigung der Lohnart /3AW bei der Aufteilung der RV-Bemessungsgrenze ändert sich die RV-Beitragsberechnung für Altersteilzeit-Fälle mit Quarantäne rückwirkend ab 01.01.2020.

	Rechnen Sie alle Mitarbeiter in Altersteilzeit, die eine Abwesenheit "Quarantäne" haben, auf den Beginnmonat dieser Abwesenheit zurück.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweis bereits vor dem 24. September eingespielt?</p> <p> Beachten Sie, dass das BC-Set NOTE_3022807 unvollständig war. Es wurde durch ein neues BC-Set NOTE_3022807_2 ersetzt. Spielen Sie die neue Version ein und prüfen sie die folgend genannten Einstellungen.</p> <p> Wollen Sie den Hinweis vorab einspielen?</p> <p> Legen Sie über die Transaktion OH11 die Lohnart /6JD Langtext: „IfSG Zusatz-Entgelt RV“ Kurztext: „IfZEntRV“ als Kopie der LA /6JP an.</p> <p>Spiele Sie das BC-Set ein (genauerer siehe Hinweis).</p> <p>Aktivieren Sie die neue Teilapplikation IFS5 in der V_T596_D ab dem Monat, in dem Sie das Quarantäne-Fiktivbrutto für die Altersteilzeit berücksichtigen wollen.</p> <p>Gleichen Sie die V_T5D0I (Fiktivlaufsteuerung: Lohnartenzuweisung) für die Altersteilzeit-Fiktivläufe ATZA, ATZB, ATZC, ATZK, ATZR, OATA, OATC und OATD ab. Prüfen Sie eigene Fiktivläufe entsprechend.</p> <p>Löschen Sie in der Tabelle T5D18 (für SV-Gruppierung 01) die Einträge für SV-Brutto /3XD (Kürzung RV-BBG IfSG) und BemGrenze 015 (Achtung: 2 Einträge, einmal mit und einmal ohne Knappschafts-Kennzeichen).</p> <p>Für die Korrektur der SV Beitragsrechnung: Führen Sie eine Rückrechnung für alle Mitarbeiter in Altersteilzeit mit Abwesenheit „Quarantäne“ ab 01.2020 durch.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 3, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3109187 - B2A: Verdiensterhebung mit eSTATISTIK.core (EHVM)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><i>Update Version 3 vom 01.12.2021</i></p> <p>Mit Hinweis <a href="#">3114822</a> - EHVM: Anbindung der Verdiensterhebung an den B2A-Manager wird die Möglichkeit geschaffen, statistische Erhebungen auch über den B2A-Manager an die Statistischen Behörden zu übertragen. Mit diesem Hinweis werden die Erweiterungen für die Übertragung im B2A-Manager bereitgestellt.</p> <p>Beachten Sie, dass die Verdiensterhebung ab Januar 2022 monatlich zu melden ist!</p> <p>Zur Übertragung der statistischen Erhebungen an die Statistischen Behörden über eSTATISTIK.core sind im B2A-Manager das Sachgebiet <i>Statistiken</i> (EH) und für die Verdiensterhebung der Dokumenttyp <i>Verdiensterhebung (monatlich)</i> (OVM) vorgesehen.</p>	

Zur Steuerung im B2A-Manager werden für das Sachgebiet EH und den Dokumenttyp OVM die notwendigen Einträge und Konstanten in den B2A-Tabellen (T50B\*) ausgeliefert.

Zusätzlich wird für die Übertragung eine HTTPS-Verbindung nach eSTATISTIK.core vorausgesetzt. Um diese einzurichten und für die Übertragung zu nutzen, wird Folgendes benötigt:

SSL-Client mit dem von eSTATISTIK.core bereitgestellten Zertifikat. Informationen finden Sie in Hinweis [3120368](#) - B2A: SSL-Client - Serverzertifikat eSTATISTIK.core

HTTPS-Verbindung (Verbindungstyp G - HTTP-Verbindung zu ext. Server) in der Transaktion SM59. Für die Verschlüsselung (HTTPS) wird der SSL-Client mit dem Serverzertifikat benötigt.

Kennung und Passwort für die Übertragung. Diese Daten sollten Ihnen bereits über die Registrierung und Übertragung von Statistiken vorliegen. Kennung und Passwort sind zur Authentifizierung bei jedem Übertragungsvorgang vom SAP-System an eSTATISTIK.core mit zu übermitteln.

Die Details zum Einrichten des SSL-Clients und der HTTPS-Verbindung finden Sie im Einführungsleitfaden unter *Abrechnung Deutschland -> Behördenkommunikation (B2A) -> Datenaustausch mit statistischen Behörden*. Die Verbindung kann bereits vor dem Einspielen des JW-HRSP angelegt und getestet werden. Eine Beschreibung finden Sie als Anhang (nur in Deutsch) am Hinweis.

Für die Übertragung der monatlichen Verdiensterhebung über den B2A-Manager gehen Sie wie folgt vor:




Wählen Sie im Report *XML-Meldedatei zur Verdiensterhebung* (Transaktion PC00\_M01\_EHVM\_FILES) die durch Hinweis [3114822](#) - EHVM: Anbindung der monatlichen Verdiensterhebung an den B2A-Manager neu aufgenommene Option *B2A-Manager*. Ist zusätzlich die Option *Datenbank-Update* ausgewählt, wird im B2A-Manager ein Eintrag für den Übertragungsprozess erzeugt.

Im B2A-Manager (Transaktion PB2A) finden Sie den Prozess dann im Bereich *Statistiken* (EH) unter dem Dokumenttyp *Verdiensterhebung (monatlich)* (OVM). Über Auswahl des Eintrags und drücken der Schaltfläche *Ausführen* können Sie die Statistik an die Behörde übertragen.

#### **Anmerkungen**



**Kennung und Passwort** - Vor der Übertragung werden Sie aufgefordert, die Benutzerkennung und das Passwort einzugeben. Dies ist notwendig, da Benutzerkennung und Passwort bei jeder Übertragung zur Autorisierung zu eSTATISTIK.core übermittelt werden müssen. Wählen Sie mehrere Einträge im B2A-Manager aus, werden die beim Ausführen eingegebene Kennung und das Passwort für alle markierten Einträge verwendet. Dadurch können Sie die mehrfache Eingabe derselben Autorisierungsdaten vermeiden. Falls Sie für verschiedene Personalbereiche/-teilbereiche (Kennung in Teilapplikation EHAB) unterschiedliche Daten zur Autorisierung verwenden, ist ein Neustart der Transaktion für den B2A-Manager (PB2A) zwischen der Übertragung notwendig. Durch den Neustart der





	<p>Transaktion wird das temporär gespeicherte Passwort initialisiert und kann erneut eingegeben werden. Fehler bei der Autorisierung: Werden eine falsche Kennung bzw. ein falsches Passwort eingegeben, wird die Übertragung mit der Fehlermeldung <i>Login fehlgeschlagen</i> abgelehnt.</p> <p><b>Hintergrundverarbeitung (Batch)</b> - Durch die Eingabe von Kennung und Passwort beim Ausführen der Übertragung <u>ist keine Hintergrundverarbeitung möglich</u>. Z. Zt. prüfen wir, ob ein sicheres Speichern von Kennung und Passwort für die Übermittlung an eSTATISTIK.core umgesetzt werden kann. Diese wäre Voraussetzung für eine vollautomatische Übermittlung über einen eingeplanten Hintergrundprozess (Batch).</p> <p><b>Simulation</b> - Über die Auswahl der Option <i>Simulation</i> (Weitere Optionen) vor dem Übertragen (Schaltfläche <i>Ausführen</i>) können Sie mit einer Testübertragung der Daten nach eSTATISTIK.core verschiedene Prüfungen vornehmen. Geprüft werden der XML-Aufbau (Syntax, Semantik), die Autorisierung und die enthaltenen Daten. Details der Prüfung finden Sie in der zurückgelieferten XML-Antwort (Antwortprotokoll von eSTATISTIK.core). Wichtig: Die Daten werden bei der Simulation nicht von eSTATISTIK.core gespeichert. D.h., dass zur Abgabe der Daten diese ohne die Option <i>Simulation</i> an eSTATISTIK.core zu übertragen sind.</p> <p><b>Notification Tool</b> - Warn- und Fehlermeldungen, die beim Ausführen des Prozesses im B2A-Manager erzeugt werden, können über die Aktivierung des Bereichs/Teilbereichs EH/B2A in das Notification Tool übernommen werden. Die Aktivierung kann über den Einrichtungsleitfaden <i>Abrechnung Deutschland -&gt; Notification Tool -&gt; Bereiche und Teilbereiche aktivieren</i> erfolgen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Lösung wird nur über HRSP bereitgestellt. Spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Befolgen Sie die Anweisungen zur Einrichtung des B2A-Managers im Hinweis <a href="#">3109187</a>.</p> <p> Prüfen Sie auch den Hinweis <a href="#">3120368</a> - B2A: SSL-Client - Serverzertifikat eSTATISTIK.core</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA</b> Behördenkommunikation	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3117246 - B2A-SV: Korrektur - Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><i>Update Version 2 vom 10.11.2021</i></p> <p>Nach dem Einspielen des Hinweises <a href="#">3088638</a> - B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren (aktuelles Patch) wird beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom</i></p>	




	<i>Kommunikationsserver (RPCSVPD0) die folgende Fehlermeldung ausgegeben: "Unbekanntes Verfahren DTART: ".</i>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweises 3088638 [HRSP 600 K6/ 604 K6/ 608 A0] eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie den aktuellen Hinweis ein. Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zum Fehler.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 1, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3107110 - SV: Anpassungen der Abholreports wegen Fusion zweier Krankenkassen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Zum 01.11.2021 ist die technische Fusion der 'BKK Achenbach Buschhütten' mit der 'VIACTIV Krankenkasse' vorgesehen. Danach müssen die Abholreports für die SV-Meldeverfahren (RPCSVPD0 bzw. RPCSVPD0_IN) die Eingangsdateien für diese BKK nicht mehr von der Annahmestelle 'BITMARCK' (Betriebsnummer 35382142), sondern von der Annahmestelle 'Mobil ISC' (Betriebsnummer 25942967) abholen.</p> <p>Die Fusion der 'SIMAG BKK' mit der 'Novitas BKK' zum 01.01.2022 ist hingegen für die Abholreports unkritisch, weil vor und nach der Fusion die Datenannahmestelle nur die 'BITMARCK' (Betriebsnummer 35382142) ist und bleibt.</p> <p>Voraussetzung für diesen Fehler:</p> <p>Für die Abholung von Eingangsdateien wird für die meisten SV-Meldeverfahren auf die Ausgangsdateien der letzten 1,3 Jahre geachtet. Nur bei einzelnen SV-Meldeverfahren (z.B. Dokumenttyp 'OKVR') gibt es keine zeitliche Einschränkung. Gibt es in der Zeit Ausgangsdateien wird eine Anfrage nach Eingangsdateien erstellt.</p> <p>Bei der beschriebenen Fusion ändert sich die Datenannahmestelle. SV-Ausgangsdateien für Mitglieder der 'BKK', die bislang an die 'BITMARCK' gingen, gehen zukünftig an die 'Mobil ISC'. Dazu genügt eine Aktualisierung der Beitragssatzdatei. Aber für Anfragen nach SV-Eingangsdateien von der 'VIACTIV' fehlen unter Umständen passende SV-Ausgangsdateien.</p> <p>Voraussetzungen dafür sind:</p> <p>Sie haben Mitarbeiter, die bislang bei der 'BKK Achenbach Buschhütten' (Betriebsnummer 41378433) gesetzlich/freiwillig versichert sind. Deren SV-Ausgangsdateien sind bislang an die Annahmestelle 'BITMARCK' (Betriebsnummer 35382142) gegangen.</p> <p>Und Sie haben - zumindest für einzelne Dokumenttypen - SV-Ausgangsdateien an die 'BITMARCK' aber (noch) nicht an die 'Mobil ISC' (Betriebsnummer 25942967).</p>	


<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Mitarbeiter, die bislang bei der 'BKK Achenbach Buschhütten' (Betriebsnummer 41378433) versichert sind und SV-Ausgangsdateien an die 'BITMARCK' aber (noch) nicht an die 'Mobil ISC' (Betriebsnummer 25942967)?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Danach werden ab dem 01.11.2021 bei SV-Ausgangsdateien an die Datenannahmestelle 'BITMARCK' (Betriebsnummer 35382142) von den Abholreports automatisch Anfragen nach SV-Eingangsdateien sowohl an die 'BITMARCK' (Betriebsnummer 35382142) als auch an die 'Mobil ISC' (Betriebsnummer 25942967) gestellt.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP Folgeaktivitäten	Version 2, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3103449 - Generische Funktionalitäten für Meldeverfahren in Deutschland - Teil II</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 22.11.2021</p> <p>Mit diesem Hinweis werden diverse technische Funktionalitäten ausgeliefert, die von Meldeverfahren der deutschen HCM-Lokalisierung genutzt werden. Insbesondere die beiden neuen Meldeverfahren elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und rvBEA Forms werden die bereitgestellten Funktionalitäten nutzen.</p> <p>Daher ist der Einbau dieses Hinweises Voraussetzung zur Nutzung der beiden genannten Verfahren.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Ein Vorabebau des Hinweises ist nur für die <u>Pilotierung</u> des Meldeverfahrens elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) relevant. Sofern Sie nicht zu den <u>Pilotkunden</u> gehören, sollten Sie den Vorabebau nicht vornehmen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP Folgeaktivitäten	Version 1, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3113488 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3103449</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Vorabebau des Hinweises ist nur für die <u>Pilotierung</u> des Meldeverfahrens elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) relevant. Sofern Sie nicht zu den <u>Pilotkunden</u> gehören, sollten Sie den Vorabebau nicht vornehmen.</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3103449</a> - Generische Funktionalitäten für Meldeverfahren in Deutschland - Teil II erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern Sie nicht zu den <u>Pilotkunden</u> gehören, sollten Sie den Vorabebau nicht vornehmen</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 A1 Meldeverfahren	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3080467 - A1-Verfahren: Verschiedene Korrekturen mit dem Jahreswechsel 2021/22</b>	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden die folgenden Korrekturen am A1-Verfahren ausgeliefert:</p> <p><b>Angaben zur Krankenversicherung im Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700):</b> Durch die mit Hinweis <a href="#">3070713</a> [HRSP 600 k4/ 604 H0/ 608 98] ausgelieferte Erweiterung zur Art der Krankenversicherung in <i>Infotyp Sozialvers. D (0013)</i>, konnte die Logik im A1-Verfahren vereinfacht werden. Für KV-freie Personen sowie geringfügig/kurzfristig Beschäftigte ist im <i>Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700)</i> keine Angabe zur Art der Krankenversicherung mehr erforderlich. Stattdessen werden die benötigten Informationen zur Ermittlung der zuständigen Stelle aus <i>Infotyp Sozialvers. D (0013)</i> ermittelt. Einzige Ausnahme ist die Angabe, ob eine Person berufsständisch versichert ist, die weiterhin für die oben genannten Personen im <i>Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700)</i> zu erfassen ist.</p> <p>Wenn keine berufsständische Versicherung vorliegt, kann für diese Personen künftig das ESS-Szenario für das A1-Verfahren verwendet werden, sofern die erforderlichen Daten zur Art der Krankenversicherung im <i>Infotyp Sozialvers. D (0013)</i> erfasst wurden.</p> <p><b>Korrektur der Empfängernummer bei A1-Anträgen für gesetzlich versicherte Beamte:</b> Die Empfängernummer für gesetzlich versicherte Beamte wurde im A1-Antrag Beamte/Beschäftigte im öffentlichen Dienst (<i>DXBB</i>) falsch ermittelt, sodass die Anträge zur falschen Weiterleitungsstelle geschickt und dort abgelehnt wurden.</p> <p><b>Postleitzahl-Prüfung:</b> Die Anlage 18 des Gemeinsamen Rundschreibens DEÜV (Prüfungen der ausländischen Postleitzahl) wurde mit Version 7.00 auf weitere europäische Länder erweitert. Damit werden künftig auch im A1-Verfahren die Postleitzahlen weiterer Länder bei ihrer Erfassung auf ihren korrekten Aufbau hin überprüft.</p> <p><b>Begründungstext bei Ausnahmevereinbarungen:</b> Im <i>Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700)</i> Subtyp <i>DXAV</i> kann/(muss) eine Begründung bei Anträgen auf Ausnahmevereinbarung für mehr als 5 Jahre über <i>Bearbeiten -&gt; Text pflegen</i> hinterlegt werden. Bei der Meldungserstellung werden die Zeichen geprüft und im Falle unzulässiger Zeichen eine Fehlernachricht ausgegeben. Künftig wird in der Fehlernachricht das fehlerhafte Zeichen ausgegeben und ein Textausschnitt, in dem sich das fehlerhafte Zeichen befindet. Außerdem wurden die zulässigen Zeichen um weitere Zeichen wie beispielsweise Komma und Fragezeichen erweitert.</p> <p><b>Stornierungen bei Änderung der Heimatanschrift:</b> Künftig wird bei einer Änderung der Heimatanschrift in <i>Infotyp Anschriften (0006)</i> ein A1-Antrag storniert und neu gemeldet.</p>	

	<p><b>Eingangsmeldungen versenden:</b> Beim Versenden von Eingangsmeldungen (Bewilligungen oder Ablehnungen) mit dem Report <i>A1-Eingangsmeldungen verarbeiten (RPCA1VDO_IN)</i> kann es zu einem fehlerhaften Versand von E-Mails kommen, sofern das Berechtigungsobjekt <i>S_OC_SEND</i> nicht zugeordnet wurde. Es kommt zwar zu einer Fehlermeldung, aber die E-Mails werden dennoch fälschlicherweise versendet. Die Korrektur verhindert künftig ein solches Versenden bei fehlender Berechtigung.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur ist im Jahreswechsel-HRSP 2021/2022 enthalten. Ein Vorabebau per Korrekturanleitung ist nicht möglich.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3064774 - DEÜV: Technische Vorabauslieferung zur neuen DSME-Datensatzversion 07	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 29.10.2021</p> <p>Zum 01.01.2022 ändert sich im <i>DEÜV-Verfahren</i> die Version des Datensatzes <i>DSME</i> von <i>06</i> auf <i>07</i>.</p> <p>Dieser Hinweis stellt eine technische Vorabauslieferung dar. Eine ausführliche Beschreibung der Änderungen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Beachten Sie beim Versenden Ihrer aktuellen DEÜV Daten, dass zur Abholung ab 01.2022 die neue Version gesendet wird. D.h. beim Abholen sollte in Ihrem SAP System die aktuellste Version über den Jahreswechsel-Patch enthalten sein.</p> <p>Halten Sie ggf. Daten zurück, orientieren Sie sich mit dem Abholen an dem Einspieldatum des Patches; weitere Info siehe nachfolgender Hinweise.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 8, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3103182 - DEÜV: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022	
<b>Inhalt</b>	<p>Zum 01.01.2022 ändert sich im <i>DEÜV-Verfahren</i> die Version des <i>Datensatzes Meldung (DSME)</i> von Version <i>06</i> auf <i>07</i>. Meldungen in der bisherigen Datensatzversion 06 werden von den Annahmestellen im Übergangszeitraum bis zum 28.02.2022 angenommen und konvertiert. Im seltenen Fall von Fehlerrückmeldungen der Annahmestelle erfolgen diese hingegen ab dem 01.01.2022 in der neuen Datensatzversion.</p> <p>Weiterhin wird im Eingangsverfahren beim <i>Datensatz Krankenkassenmeldung (DSKK)</i> der neue Datenbaustein <i>Rückmeldung bei kurzfristiger Beschäftigung (DBKB)</i> eingeführt. Die Version des Datensatzes <i>DSKK</i> erhöht sich nicht.</p> <p>Im Folgenden werden die Änderungen detailliert beschrieben.</p>	

#### **Änderungen im Datensatz Meldung (DSME):**

**Datenbaustein Steuerdaten (DBST):** In Entgeltmeldungen für geringfügig Beschäftigte (*Personengruppe 109*) ist künftig der neue Datenbaustein *Steuerdaten (DBST)* mitzuliefern. Das gilt auch für Meldezeiträume vor dem 01.01.2022. Mit dem *DBST* soll die Minijobzentrale in die Lage versetzt werden ihren Auftrag als Steuerprüfbehörde für 2% pauschalversteuerte Minijobs wahrzunehmen. Folgende Daten werden mit dem Datenbaustein *DBST* gemeldet:

- Art der Besteuerung (*STEUER\_ART*) mit den Ausprägungen
  - 0: keine Pauschsteuer
  - 1: 2% Pauschsteuer
- Steuernummer des Arbeitgebers (*ST\_AG*)
- Steuer-Identifikationsnummer des Beschäftigten (*IDNR\_AN*).

Die Art der Besteuerung wird aus der Abrechnungstabelle *ST* ermittelt. Die Steuer-ID wird immer aus dem aktuellen Satz des Infotyps *Steuerdaten D (0012)* ermittelt. Daher ist es ausreichend die Steuer-ID für diesen Zweck für Zeiträume ab dem 01.01.2022 zu erfassen.

**Neues Kennzeichen Art der Krankenversicherung:** Bei kurzfristig Beschäftigten führt fehlender Krankenversicherungsschutz immer wieder zu Behandlungskosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Künftig müssen Arbeitgeber die Art der Krankenversicherung bei kurzfristig Beschäftigten im System erfassen und in DEÜV-Anmeldungen (mit Grund 10) melden. Dazu wird der Datensatz *DSME* um das Feld *Kennzeichen Krankenversicherung (KENNZKV)* erweitert. Die Ausprägungen sind:

- 1: gesetzlich krankenversichert
- 2: privat krankenversichert oder sonstige Absicherung

Bei Meldungen außer Anmeldungen mit Grund 10 bei kurzfristig Beschäftigten ist das Feld in Grundstellung zu liefern.

Der Nachweis des Mitarbeiters über seinen Krankenversicherungsschutz ist zu den Entgeltunterlagen zu nehmen. Dazu wurde die Beitragsverfahrensverordnung zum 01.01.2022 erweitert (§8 Absatz 2 Nummer 7a BVV). Die Pflege der Art der Krankenversicherung erfolgt im Infotyp *Sozialversicherung D (0013)*. Weitere Informationen finden Sie im Hinweis [3070713](#). Dieser Hinweis ist bereits einspielbar [HRSP 600 K4/ 604 H0/ 608 98]. Erforderlich ist die neue Angabe für Anmeldungen mit Meldezeiträumen ab dem 01.01.2022.

**Änderungen für den Datenbaustein Geburtsangaben (DBGB):** Im Datenbaustein Geburtsangaben (*DBGB*) wird mit *DSME*-Version 07 das *Geburtsland (GBLAND)* als verpflichtende Angabe aufgenommen. Weiterhin wird die Angabe des Geburtsorts ebenfalls verpflichtend.

Der Datenbaustein *DBGB* wird bei Anmeldungen ohne Rentenversicherungsnummer, Anmeldungen von knappschaftlich Beschäftigten und Sofortmeldungen ohne Rentenversicherungsnummer gemeldet.

**Änderungen für den Datenbaustein Knappschaftliche Sozialversicherung (DBKS):**

Im Datenbaustein *Knappschaftliche Sozialversicherung (DBKS)* entfallen mit Version 07 die Felder zur *Ausbildung (AUSBG)* und zum *Ende des versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses (ENDEVS)*.

**Weitere (technische) Änderungen:** Im Datensatz Meldung (DSME) entfällt die Vorgangs-ID (VOID) und das Kennzeichen MMEU (Datenbaustein DBEU vorhanden). Aufgenommen wird das Kennzeichen MMST (Datenbaustein DBST vorhanden). Das Kennzeichen MMEU entfällt, da auch der Datenbaustein Europäische Versicherungsnummer (DBEU) entfällt.

**Eingangsverfahren: Datensatz Krankenkassenmeldung (DSKK):**

**Neuer Datenbaustein Rückmeldung bei kurzfristiger Beschäftigung (DBKB):** Auf Anmeldungen von kurzfristigen Beschäftigten (*Personengruppe 110*) erhalten Sie künftig von der Krankenkasse eine *DSKK*-Rückmeldung mit dem neuen Datenbaustein *DBKB*. Dieser beinhaltet lediglich ein Feld:

- Kennzeichen kurzfristige Beschäftigung

Dieses Kennzeichen gibt an, ob im Kalenderjahr der Verarbeitung der Anmeldung eine weitere kurzfristige Beschäftigung bestand oder aktuell besteht. Damit sollen Arbeitgeber einen Hinweis erhalten, ob ggf. die Zeitgrenzen der kurzfristigen Beschäftigung durch Rücksprache mit dem Mitarbeiter zu prüfen sind. Das *Kennzeichen kurzfristige Beschäftigung* hat die Ausprägungen:

- 0 - Nein
- 1 = Ja




**Sachbearbeiterliste für DEÜV-Eingangsmeldungen RPCDRLD0:** In

der *Sachbearbeiterliste für DEÜV-Eingangsmeldungen (RPCDRLD0)* werden einzelne Ankreuzfelder zur *Art der Meldung* umbenannt. Künftig werden *Mitgliedsbestätigungen der Krankenkasse, Anforderungen fehlender Jahresmeldungen sowie Rückmeldungen bei geringfügiger Beschäftigung* unter dem Ankreuzfeld *Anforderungen/Auskünfte* zusammengefasst.



**Bescheinigung nach §25 DEÜV:** Auf der DEÜV-Meldebescheinigung werden künftig die Felder zu den *Steuerdaten (DBST)*, dem *Geburtsland (DBGB)* und der *Art der Krankenkasse (KENNZKV)* bescheinigt, sofern eine Angabe in der DEÜV-Meldung erforderlich war (beispielsweise ist der Datenbaustein *DBST* nur bei Entgeltmeldungen für geringfügig Beschäftigte relevant). Somit ändern sich das PDF-Formular *HR\_DE\_D3\_MELDUNG* und das SAP-Script Formular *HR\_DE\_D3\_MELDUNG*.



**Berechtigungsprüfung:** Mit dem Hinweis [3064774](#) (s.o.) wurde für den Report *DEÜV-Meldungen bescheinigen (RPCD3MD0)* die Berechtigung für die Transaktion *SP01* abgefragt. Da viele Sachbearbeiter diese Berechtigung nicht





	<p>besitzen, wird alternativ nun die Berechtigung für die Transaktion <i>SP02</i> abgefragt, sodass ein Absprung in die Spool-Aufträge wieder möglich ist.</p> <p><b>Europäische Versicherungsnummer im Infotyp <i>DEÜV (0020)</i>:</b> Das Feld <i>Europ. VSNR</i> wird durch den Wegfall des Datenbausteins <i>DBEU</i> mit <i>DSME</i>-Version <i>07</i> nicht mehr ausgewertet. Deshalb wird das Feld für Sätze des Infotyps <i>0020</i> mit Beginndatum ab 01.01.2022 ausgeblendet. Diese Änderung wird auch im HR-Renewal durchgeführt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Änderungen sind im Jahreswechsel-HRSP 2021/2022 enthalten. Ein Vorabebau per Korrekturanleitung ist nicht möglich.</p> <p> Beachten Sie beim Versenden Ihrer aktuellen <i>DEÜV</i> Daten, dass zur Abholung ab 01.2022 die neue Version gesendet wird. Es gibt einen Übergangszeitraum bis zum 28.02.2022, in diesem werden die Daten angenommen und konvertiert.</p> <p>Beim Abholen sollte in Ihrem SAP System die aktuellste Version über den Jahreswechsel-Patch enthalten sein. Halten Sie ggf. Daten zurück, orientieren Sie sich mit dem Abholen an dem Einspieldatum des Patches!</p> <p> Beachten Sie, dass Sie den Hinweis 3070713 bereits einspielen können. Um den Aufwand zur Abrechnung 01.2022 zu minimieren, sollten Sie ab sofort die Krankenkassen Ihrer Geringfügig und Kurzfristig Beschäftigten, Praktikante, SV-Pflichtig Beschäftigten, die in der KV versicherungsfrei sind (z.B. Werkstudenten) erfragen und in das SAP System in den <i>IT0013</i> einpflegen!</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3110099 - ELStAM: Keine Abmeldung bei Organisatorischen Wechsel mit Wechsel in Steuerfreiheit</b>	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 29.10.2021</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) wird keine Abmeldung erstellt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Arbeitsverhältnis des Personalfalles ist erfolgreich am ELStAM-Verfahren angemeldet.</li> <li>• Der Personalfall hat einen Organisatorischen Wechsel. Zu diesem Datum wird sein Arbeitsverhältnis nicht mehr steuerpflichtig (Feld <i>Steuerpflicht</i> im Infotyp <i>Steuerdaten D (0012)</i> erhält die Ausprägung <i>nicht steuerpfl.</i>).</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Datum <i>Start ELStAM</i> im Customizing <i>V_T596M</i> mit der Teilapplikation <i>Lohnsteuerdaten - ELStAM-Verfahren</i> (LSTC) ist für den neuen Personalbereich/-teilbereich mit dem Datum des Organisatorischen Wechsels gepflegt.</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Können Sie derzeit keine ELStAM An-/ Abmeldungen ausführen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Mit dem Einspielen der Korrektur wird eine Abmeldung zum Datum in den Wechsel in die Steuerfreiheit erstellt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3115685 - ELStAM: B2A - Abbruch bei Fehler im TransferHeader	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 09.11.2021</p> <p>Beim Übertragen von ELStAM-Dateien über den B2A-Manager kommt es zum Abbruch mit der folgenden Fehlernachricht: "Fehler: Tag TransferHeader wurde nicht gefunden".</p> <p>Der wirkliche Grund für den Fehler wird nicht ausgegeben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Die ERiC-Schnittstelle für die Kommunikation mit der Clearingstelle validiert das zu übertragene XML und stellt formale Fehler fest wie eine ungültige Identifikationsnummer.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Erhalten Sie den Fehler beim Übertragen der ELStAM Dateien?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es zu keinem Abbruch mehr, sondern es wird das Protokoll angezeigt, in welchem die Fehlermeldung angedruckt wird. Zusätzlich wird das Bearbeitungs-XML der ERiC-Schnittstelle mit ausgegeben. Darin sind die Ergebnisse der formalen Prüfungen zu finden.</p>	






Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 5, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3107234 - eAU: Korrekturen zum Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung - technischer Teil I	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 09.11.2021</p> <p><b>Achtung:</b> Voraussetzung für die Nutzung ist das Jahreswechsel HRSP 2021/2022. Das Verfahren eAU ist aktuell noch in der Pilotierungsphase. Es erfolgt eine allgemeine Freigabe, sobald belastbare Ergebnisse von unseren Pilotkunden vorliegen werden. Die ersten Pilotkunden planen Mitte Januar 2022 den Produktiveinsatz, andere ab Februar 2022.</p> <p>Der generelle Produktivstart des Verfahrens ist für den 01.07.2022 geplant.</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises eAU: Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung - technischer Teil I (<a href="#">3008538</a>) sind verschiedene Erweiterungen und Korrekturen notwendig. Auf diese wird wegen des Pilotkunden-Status des Hinweises nicht eingegangen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Produktivsetzung des Verfahrens eAU ist zum 01.07.2022 geplant. Das Verfahren wird aktuell von Pilotkunden getestet.</p> <p>Genereller Prozess (aktueller Stand):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Person, die beschäftigt ist, fühlt sich arbeitsunfähig.</li> <li>• Die/der Beschäftigte meldet sich bei ihrem Arbeitgeber arbeitsunfähig.</li> <li>• Die Person geht zum Arzt und wird "krankgeschrieben".</li> <li>• Der Arzt übermittelt diese "Krankschreibung" an die zuständige Krankenkasse.</li> <li>• Am Folgetag kann der Arbeitgeber maschinell diese Arbeitsunfähigkeits-"Bescheinigung" anfragen.</li> </ul> <p>Die Anfrage durch den Arbeitgeber muss hier explizit bei der Krankenkasse erfolgen, d. h. die Krankenkasse versendet nicht automatisch eine eAU-Meldung an den Arbeitgeber, sobald eine eAU bei ihr eingeht.</p> <p>Beschäftigte müssen zwar weiterhin den Arbeitgeber über die AU benachrichtigen, aber sie müssen keine ärztliche Bescheinigung mehr bei ihrem Arbeitgeber vorlegen.</p> <p> Prüfen Sie bereits frühzeitig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abbildung Ihrer eAU Prozesse, binden Sie alle betreffenden Parteien ein</li> <li>• prüfen Sie Ihre Umsetzungsmöglichkeiten für den oben genannten Prozeß im SAP</li> </ul>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL EEL-Meldeverfahren	Version 3, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3109174 - EEL: Korrekturen für vorläufige Vorerkrankungsrückmeldungen	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 09.11.2021</p> <p>Bestimmte Vorerkrankungs-Rückmeldungen der Krankenkasse sind nur "vorläufig", d.h. die Krankenkasse schickt nach einiger Zeit eine weitere endgültige Rückmeldung für die angefragte Arbeitsunfähigkeit. Im System haben diese vorläufigen Rückmeldungen den Status &lt;zu prüfen&gt; mit einer der folgenden Fehlernachrichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 105 - Die Arbeitsunfähigkeitsmeldung liegt der Krankenkasse nicht vor</li> <li>• 106 - Die Arbeitsunfähigkeit wird noch durch die Krankenkasse geprüft</li> <li>• 111 - Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor.</li> </ul> <p>Im EEL-Verfahren ist vorgesehen, daß für diese Rückmeldungen innerhalb von 8 Wochen eine endgültige Rückmeldung der Krankenkasse erfolgt. Erst nach Ablauf der 8-Wochen-Frist ist es zulässig, die Vorerkrankungsanfrage zu wiederholen.</p> <p>Bei der Verarbeitung dieser vorläufigen Vorerkrankungs-Rückmeldungen sind folgende Probleme aufgetreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage vor Ablauf der 8-Wochenfrist im System nicht mehr erlaubt</li> </ul> <p>Im EEL-Verfahren ist es nicht vorgesehen, bei einer vorläufigen Vorerkrankungsrückmeldung die Vorerkrankungsabfrage vor Ablauf der 8-Wochen-Frist zu wiederholen. Diese Vorgehensweise führt auch zu Problemen bei der Verarbeitung mit dem Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten</i> (RPCEEVD0_IN), weil - wie in Hinweis 3061638 (Punkt 2) beschrieben - eine erneute Rückmeldung der Krankenkasse, die sich auf die erste Anfrage bezieht, dann nicht mehr zugeordnet werden kann.</p> <p>In der Praxis kommt es aber noch häufig vor, daß Vorerkrankungsanfragen in der Sachbearbeiterliste trotz eines Warnhinweises vor Ablauf der 8-Wochen-Frist wiederholt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten der Drucktaste "manuell verarbeitet" bei vorläufigen Vorerkrankungsrückmeldungen</li> </ul> <p>Wenn eine vorläufige Vorerkrankungs-Rückmeldung mit der Drucktaste "manuell verarbeitet" auf den Status &lt;manuell verarbeitet&gt; gesetzt wird, dann wird die zugehörige Vorerkrankungs-Anfrage bisher auf den Status &lt;beantwortet&gt; gesetzt. Es kann aber vorkommen, daß die Krankenkasse eine weitere vorläufige Rückmeldung für die gleiche Vorerkrankungs-Anfrage schickt. Aufgrund des Status &lt;beantwortet&gt; der zugehörigen Anfrage geht der Report RPCEEVD0_IN dann davon aus, daß der Sachverhalt erledigt ist und setzt diese vorläufige Rückmeldung direkt auf den Status &lt;verarbeitet&gt;. Eigentlich sollte für die erneute vorläufige Rückmeldung wieder die 8-Wochen-Frist gelten und der Status &lt;zu prüfen&gt; zugeordnet werden.</p> <p>Programmkorrektur.</p>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage vor Ablauf der 8-Wochenfrist im System nicht mehr erlaubt: Die Warnung in der Sachbearbeiterliste ("Beachten Sie das geänderte Verfahren für Vorerkrankungsanfragen") wird in eine Fehlermeldung umgewandelt. Die Verwendung der Drucktaste "Vorerkrankungsanfrage wiederholen" ist damit nur noch möglich bei vorläufigen Vorerkrankungs-Rückmeldungen, für die die 8-Wochen-Frist bereits abgelaufen ist. Diese Vorerkrankungs-Rückmeldungen sind in der Sachbearbeiterliste zu erkennen am Status &lt;zu prüfen&gt; mit Nachricht 120 (Ablauf der 8-Wochen-Frist).</li> <li>Verhalten der Drucktaste "manuell verarbeitet" bei vorläufigen Vorerkrankungsrückmeldungen: Bei der Verwendung der Drucktaste "manuell verarbeitet" für eine vorläufige Vorerkrankungs-Rückmeldung wird der Status der zugehörigen Vorerkrankungs-Anfrage auf &lt;manuell beantwortet&gt; gesetzt. Der Status &lt;beantwortet&gt; wird erst dann gesetzt, wenn eine endgültige Vorerkrankungs-Rückmeldung (ohne Fehlernachricht 105, 106 oder 111) eintrifft.</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie die Anpassungen bereits nutzen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3096352 - BEA: fiktives Arbeitsentgelt bei Beschäftigungssicherungsvereinbarung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 12.11.2021</p> <p>Mit dem Hinweis <a href="#">3070312</a> (BEA: Anpassungen zu Version 4.3) [HRSP 600 K3/ 604 G9/ 608 97] wurde die neue Summenlohnart AFBR <i>Fiktivbrutto Beschäftigungssicherungs-vereinbarung/ Wiedereingliederung (AB)</i> ausgeliefert. Dieser Summenlohnart können die Abrechnungslohnarten zugeordnet werden, die das fiktive Arbeitsentgelt bei einer Beschäftigungssicherungsvereinbarung enthalten und deren Betrag für den Zeitraum vom 01.03.2020 bis 31.12.2022 gemeldet werden soll.</p> <p>Da Beschäftigungssicherungsvereinbarungen als Kundenerweiterungen umgesetzt werden, kann die Ermittlung des Fiktivbruttos möglicherweise nicht immer eindeutig durch die Auswertung von Abrechnungslohnarten erfolgen.</p> <p>Zur Abbildung der oben beschriebenen Anforderungen wird die Auswertung der Summerlohnart AFBR daher in die neue Methode FILL_FIBR_AFBR ausgelagert. Hierdurch besteht nun die Möglichkeit, nach der Verarbeitung der Standardfunktionalität über implizite Erweiterungen (Enhancements) kundenspezifische Funktionalitäten zur Ermittlung des fiktiven Arbeitsentgelts umzusetzen. Hierbei können die folgenden Daten über die Schnittstellenparameter genutzt werden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IT_SUMLGS Summenlohnarten mit den für den bearbeiteten Zeitraum ermittelten Beträgen</li> <li>• IS_RESULT Abrechnungsergebnisse für den bearbeiteten Zeitraum</li> <li>• IS_INFTY Stammdaten des bearbeiteten Personalfalles</li> </ul> <p>Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Als Vorabkorrektur können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Beschäftigungssicherungsvereinbarungen ist als Kundenerweiterungen umgesetzt. Es wird eine neue Methode FILL_FIBR_AFBR ausgeliefert, die die Lohnarten für die Schnittstellen auswertet.</p> <p>Wenn Sie diese Lösung im Einsatz haben und die Erweiterung wünschen, spielen Sie den Hinweis ein.</p> <p>Bedenken Sie, dass Sie Ihre kundenindividuellen Anpassungen in der Programmierung umsetzen müssen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3106111 - BEA: DBFZ, Fehler bei Aussteuerung	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie starten den Report <i>BEA-Meldungen erstellen</i> (RPCBAVD0_OUT) für einen Mitarbeiter, der aus der Krankenkasse ausgesteuert wird. Der Baustein <i>Fehlzeiten</i> (DBFZ) beinhaltet folgende Fehler: "DBFZ: Aussteuerung muss einen Tag nach Beschäftigungsende beginnen". Der Report erstellt die Meldung im Status <i>fehlerhaft</i>.</p> <p>Der Fehler kommt, wenn zwei Aussteuerungen (eine frühere und eine aktuelle) im Baustein DBFZ vorhanden sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Hatten Sie den Fehler in Ihrer BEA-Meldungserstellung, können Ihre Mitarbeiter zwei Aussteuerungen in einem Abrechnungszeitraum haben?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Der Report prüft, ob die <i>aktuelle</i> Aussteuerung (DBFZ-FEHLBEG) einen Tag nach Ende des Beschäftigungsverhältnisses beginnt. Bei abweichendem Beginndatum (früher oder später als DBKE-BVEND+1 Tag) erstellt der Report die Meldung im Status <i>fehlerhaft</i>.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3067082 - AAG: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Meldeverfahren für die Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) ist ab dem 01.01.2022 für Ausgangsmeldungen die Datensatzversion 06 zu verwenden.</p> <p>Es gibt eine Übergangsphase bis zum 28.02.2022. In dieser Zeit können Meldungen noch in der bisherigen Datensatzversion 05 übertragen werden. Die Rückmeldungen der Kassen (Datensatz DSRA) erfolgen weiterhin in der Datensatzversion 02 des <i>DSRA</i>.</p> <p>Die neue Datensatzversion beinhaltet folgende Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Feld <i>Art der Abrechnung</i> (ARTAB) wurde aus den Datenbausteinen DBAU, DBBT und DBZU gestrichen.</li> <li>• Im Datensatz <i>DSER</i> wurde das neue Feld <i>Datensatz-ID der Ursprungsmeldung</i> (DSIDUR) hinzugefügt, in das bei Stornierungen die Datensatz-ID der stornierten Meldung eingetragen wird.</li> <li>• Über das Feld <i>Mutmaßliches Entbindungsdatum</i> (MUTEN) wird nun das tatsächliche Entbindungsdatum gemeldet, sobald dieses feststeht und in den Stammdaten im Infotyp <i>Mutterschutz/Elternzeit</i> (0080) eingetragen ist. Die Angabe des tatsächlichen Entbindungsdatums führt nicht zu Stornierungen der ursprünglichen Meldung. Stornierungen werden nur ausgelöst, wenn sich der beantragte Erstattungsbetrag oder der Erstattungszeitraum ändern.</li> <li>• In Erstattungsanträgen für geringfügig Beschäftigte, die gesetzlich krankenversichert sind, ist nun die Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Krankenkasse anzugeben. Die zugehörige Krankenkasse wird im Feld <i>Betriebsnummer der Krankenkasse</i> (BBNRKK) gemeldet. Für geringfügig Beschäftigte, die privat krankenversichert sind, ist in diesem Feld die Grundstellung zu melden.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert.</p> <p>Beachten Sie beim Versenden Ihrer aktuellen AAG Daten, den Übergangszeitraum bis zum 28.02.2022, in diesem werden die Daten angenommen und konvertiert. Danach sollten Sie die Version aus dem Jahreswechsel-Patch umgesetzt haben.</p> <p>Das Abholen erfolgt in der aktuellen Version.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3121413 - BEA: Rücknahme des HW 3023623	
Inhalt	<p>Der Hinweis <a href="#">3023623</a> [HRSP 600 K2/ 604 G8/ 608 96] wurde auf Basis unvollständiger Aussage der Bundesagentur für Arbeit ausgegeben. Dieser Hinweis wird nun bis zur endgültigen Klärung des Sachverhalts zurückgenommen.</p> <p>Sie wollen mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVD0_OUT) eine <i>Arbeitsbescheinigung</i> (§ 312 SGB III) für eine Person erstellen, die im relevanten Meldezeitraum (24 Monate vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses) kein Entgelt bezieht. Das kann beispielsweise bei Elternzeit vorkommen.</p> <p>Damit wird der Hinweis <a href="#">2643428</a> teilweise wiederhergestellt und der Hinweis <a href="#">3023623</a> gänzlich zurückgenommen.</p> <p>Die <i>Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts</i> (§ 312a SGB III) wird weiterhin <b>nicht</b> erstellt, wenn kein Entgelt vorhanden ist.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis <a href="#">3023623</a> [HRSP 600 K2/ 604 G8/ 608 96] oder das Patch bereits eingespielt?</p> <p> Prüfen Sie die aktuelle Arbeitsbescheinigungen (§ 312 SGB III) , nach dem Einspielen des Hinweises wird die vorletzte Version aktiviert. Wenn Sie Anpassungen an dem Formular gemacht haben, setzen Sie diese auf der vorletzten Version erneut um.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3097055 - BDDEÜV: Neue DSBD-Datensatzversion im Betriebsdatenmeldeverfahren zum 01.01.2022	
Inhalt	<p>Zum 01.01.2022 ergeben sich Änderungen im DEÜV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege. Ab dem 01.01.2022 ist die DSBD-Datensatzversion 04 zu verwenden. In der Übergangsphase bis zum 28.02.2022 können Meldungen noch in der bisherigen Datensatzversion 03 übertragen werden. Fehlerrückmeldungen erfolgen ab dem 01.01.2022 immer in der neuen Datensatzversion 04.</p> <p>Die Arbeitgeber sind laut §18i Abs. 4 SGB IV verpflichtet, Änderungen der Betriebsdaten unverzüglich per Datensatz DSBD an die Bundesagentur für Arbeit (BA) zu melden. Unverzüglich bedeutet, dass der DSBD mit der folgenden Entgeltabrechnung, spätestens aber innerhalb von sechs Wochen nach Eintritt des Änderungsereignisses, übermittelt werden muss. Die Meldungen per DSBD erfolgen ausschließlich in eine Richtung vom Arbeitgeber zur BA; die BA übermittelt im</p>	

Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege lediglich Fehlerrückmeldungen, aber keine qualifizierten Rückmeldungen.

### **Änderungen im Datensatz Betriebsdaten (DSBD):**

#### **1. Einführung von gesonderten Abgabegründen.**

Im Datensatz DSBD wird das Feld Abgabegrund (GD) mit folgenden Ausprägungen eingeführt:

- 01 - Änderung der Betriebsdaten
- 05 - Meldung aktueller Stand Betriebsdaten
- 06 - Neuer Dienstleister/Neue Abrechnungssoftware

Der Abgabegrund 01 entspricht den bisherigen Änderungsmeldungen. Die Meldegründe 05 und 06 sind manuell auszulösen, sofern der jeweilige Sachverhalt vorliegt. Mit den Meldegründen 05 und 06 können keine Änderungen der Betriebsdaten gemeldet werden. Liegt eine Änderung vor, hat der Meldegrund 01 Vorrang.

Der Abgabegrund 05 ist nach vorheriger Aufforderung der Bundesagentur für Arbeit oder des Prüfdienstes der Rentenversicherung zur Übermittlung des aktuellen Stands der Betriebsdaten zu verwenden.

Der Abgabegrund 06 ist bei erstmaliger Erfassung der Betriebsdaten aufgrund eines Systemwechsels oder bei Wechsel des Dienstleisters zu verwenden.

Auch bei den gesonderten Abgabegründen 05 und 06 ist gemäß den Vorgaben der BA das Ereignisdatum manuell zu füllen. Tragen Sie in diesen Fällen das Tagesdatum ein.

Die Erfassung eines gesonderten Abgabegrunds erfolgt in der Sicht V\_T596M für die Teilapplikation Daten zur Betriebsstätte (BDBS).

#### **2. Neue Felder Rechtsform (RECHTSFORM) und Rechtsform Ergänzung (RF\_ERGAENZUNG)**

Bisher wird die Rechtsform des Unternehmens als Teil der Firmenbezeichnung gemeldet. Künftig ist die Rechtsform zusätzlich in den neuen Feldern *Rechtsform* und *Rechtsform Ergänzung* zu melden.

Die Rechtsform ist ein dreistelliger Code gemäß der Liste gültiger Rechtsformen des IT-Planungsrats. Die Ergänzung zur Rechtsform dient bei bestimmten Rechtsformen zur weiteren Differenzierung. Im System werden beide Felder zusammengefasst als 5-stelliger Code abgebildet.

Die Erfassung der Rechtsform erfolgt in der Sicht V\_T596M für die Teilapplikation BDBS. Sie haben dort die Auswahl zwischen (derzeit) 71 gültigen Rechtsformen. Sie können die Auswahl der Rechtsform auf die für sie relevanten Rechtsformen einschränken. Dazu steht Ihnen die Sicht *Auswählbare Rechtsformen im Betriebsdatenmeldeverfahren* (V\_T77PAYDE\_BD\_RF) zur Verfügung.

#### **3. Änderungen im Datenbaustein Abweichende Postanschrift (DBPA)**



Im neuen Feld *Art der abweichenden Postanschrift* ist anzugeben, um welche Art der Postanschrift es sich handelt. Folgende Ausprägungen sind vorgesehen:

- 1 – Hausanschrift
- 2 – Postfachanschrift
- 3 – Großempfängeranschrift
- 4 – Auslandsanschrift

Das Feld wird maschinell aus den vorliegenden Adressdaten befüllt.

Ferner muss künftig der Datenbaustein *Abweichende Postanschrift* (DBPA) in jeder DSBD-Meldung mitgeliefert werden. Liegt keine abweichende Postanschrift vor, wird der Datenbaustein DBPA mit dem Löschkennzeichen (Feld LOESCHEN mit Wert L) gemeldet.

#### **4. Plausibilisierungsprüfung von Meldungen**

Künftig sind bei der Erstellung von Meldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren maschinelle Plausibilisierungsprüfungen durchzuführen. Wird der Inhalt einer Meldung als unplausibel eingeschätzt, darf die Meldung erst nach manueller Bestätigung durch den Sachbearbeiter versendet werden. Damit soll die Datenqualität des Verfahrens erhöht werden.

Folgende Plausibilisierungsprüfungen müssen vorgenommen werden:




- Plausibilität der Rechtsform
- Plausibilität des Firmennamens
- Plausibilität der Firmenanschrift
- Plausibilität der abweichenden Postanschrift
- Prüfung der Betriebsnummer gemäß dem gemeinsamen Rundschreiben DEÜV
- Prüfung des Beendigungskennzeichens des Beschäftigungsbetriebs



Unplausible Meldungen erhalten den neuen Status "zu entscheiden". Zudem wird eine Nachricht ausgegeben, die angibt, welche Plausibilisierungsprüfung fehlgeschlagen ist. Prüfen Sie daraufhin die entsprechenden Angaben. Falls der Meldungsinhalt aus Ihrer Sicht korrekt ist, gehen Sie zur Übertragung der Meldung wie folgt vor:



- Öffnen Sie die Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege (Transaktion PC00\_M01\_CBDLD1\_OUT)
- Markieren Sie die Meldung mit dem Status "zu entscheiden"
- Wählen Sie "(erneut) übertragen"
- Wählen Sie "Sichern"



Die Meldung wird in den Status "zu übertragen" versetzt.







	<p>Mit dem nächsten Lauf des Reports <i>Meldedateien für die Betriebsdatenpflege erstellen</i> (RPCBDHD0_OUT) werden neben den Meldungen im Status "neu" auch alle Meldungen im Status "zu übertragen" in den B2A-Manager zur Übertragung bereitgestellt.</p> <p>Wurde die Meldung zurecht als unplausibel erkannt, korrigieren Sie die Stammdaten und starten die Meldungserstellung erneut.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das Jahreswechsel HRSP ein.</p> <p> Prüfen Sie danach folgende Einträge zu Ihren meldenden Betrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plausibilität der Rechtsform</li> <li>• Plausibilität des Firmennamens</li> <li>• Plausibilität der Firmenanschrift</li> <li>• Plausibilität der abweichenden Postanschrift</li> <li>• Prüfung der Betriebsnummer gemäß dem gemeinsamen Rundschreiben DEÜV</li> <li>• Prüfung des Beendigungskennzeichens des Beschäftigungsbetriebs</li> </ul> <p> Beachten Sie beim Versenden Ihrer aktuellen Betriebsdaten, dass zur Abholung ab 01.2022 die neue Version gesendet wird. D.h. beim Abholen sollte in Ihrem SAP System die aktuellste Version über den Jahreswechsel-Patch enthalten sein. Halten Sie ggf. Daten zurück, orientieren Sie sich mit dem Abholen an dem Einspieldatum des Patches!</p> <p>Es gibt einen Übergangszeitraum bis zum 28.02.2022, in diesem werden die Daten angenommen und konvertiert.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3106840 - BEA: Konvertierungsfehler beim Ändern der Codepage</b>	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 12.11.2021</p> <p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> bzw. die <i>Bescheinigungen über Nebeneinkommen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVD0_OUT).</p> <p>Beim Versenden der Datei mit dem B2A-Manger erfolgt ein Abbruch mit der Fehlermeldung "Konvertierungsfehler beim Ändern der Codepage". Der Abbruch kann erfolgen, falls der Name des Sachbearbeiters Zeichen enthält, die nicht im Zeichensatz ISO 8859-1 (Latin-1, Westeuropäisch) vorhanden sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie einen Abbruch wegen Zeichen im Sachbearbeiternamen außerhalb der ISO 8859-1?</p> <p> Die Auslieferung der Korrekturen erfolgt per HRSP. Alternativ können Sie als Vorabkorrektur die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3108168 - BEA: Fehler im PDF-Formular</b>	
Inhalt	<p>Mit dem Report <i>BEA-Meldungen erstellen</i> (RPCBAVD0_OUT) können Sie <i>Arbeitsbescheinigungen</i> ausdrucken. Das PDF-Formular <i>Arbeitsbescheinigung</i> (HR_DE_BEA_AB_V03_MV) hat folgenden Fehler:</p> <p>Punkt 5.3.x <b>Es handelt sich um eine unwiderrufliche Freistellung durch den Arbeitgeber</b></p> <p>Wenn die unwiderrufliche Freistellung unter Punkt 5.3.3 nicht einvernehmlich ist, wird der Sachverhalt als <b>keine</b> unwiderrufliche Freistellung dargestellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie einen Abbruch in der BEA-Meldung?</p> <p> Implementieren Sie die angefügten Korrekturanleitungen oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP H2 A0
Hinweis	3096468 - HRCDEnt: Laufzeitfehler "CONVERSION_ERROR" beim Schreiblauf nach Einspielen des Hinweises 3077467	
Inhalt	<p>Update Version 4 vom 22.11.2021</p> <p>Sie vernichten Meldedaten im DEÜV Meldeverfahren mit dem Archivierungsobjekt HR: <i>Meldedaten Deutschland (HRCDEnt)</i> und dem Archivierungsteilobjekt <i>DEÜV-Meldeverfahren (Eingang) (01SVDEUEV_I)</i>. Beim Ausführen des Schreiblaufs <i>Vernichten Meldedaten DE: Schreibprogramm (RPUPADDE_DN_WRI)</i> kommt es zu folgendem Programmabbruch (Kurzdump): <i>Ausnahmebedingung "CONVERSION_ERROR" ausgelöst</i>.</p> <p>Der Programmfehler tritt bei DEÜV Eingangsmeldungen auf, wenn das Feld 'MZRBEg' der Verwaltungsinformationstabelle (bzw. der Beginn des Meldezeitraums) nicht initial ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bricht Ihnen das DEÜV Archivierungsobjekt ab?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3109836 - ZMV: Aufteilung des KV-Freibetrags bei untermonatigen SV-Splits	
Inhalt	<p>Update Version 4 vom 22.11.2021</p> <p>Sie erhalten im Zahlstellenmeldeverfahren für einen Versorgungsbezieher für einen Abrechnungsmonat mehrere Änderungsmeldungen, durch die sich die Höhe des anzuwendenden KV-Freibetrags untermonatig mehrfach ändert. In diesem äußerst seltenen Fall wird der Freibetrag in der Abrechnung nicht für alle SV-Splits korrekt abgestellt. Dadurch kann es vorkommen, dass für einzelne SV-Splits kein KV-Freibetrag angewendet wird, obwohl dies gemäß Krankenkassenrückmeldung zu erfolgen hätte.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sind die SV-Splits für einen Versorgungsbezieher in den Änderungsmeldungen nicht korrekt?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3113266 - rvBEA - GML57: Fehler bei erneuter Anforderung für den gleichen Zeitraum	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 03.11.2021</p> <p>Sie haben eine Anforderungsmeldung zur Abgabe der Gesonderten Meldung erhalten und im Rahmen der <i>DEÜV</i> mit der <i>GML57</i> beantwortet. Sie erhalten anschließend für die gleiche Abrechnungsperiode eine erneute Anforderungsmeldung. Bei der Verarbeitung der erneuten Anforderung, wird der Hinderungsgrund 16 (Zeitraum ist bereits gemeldet) ermittelt und der bestehende Satz des Infotyps <i>Elektronischer Datenaustausch</i> (0700) mit dem Subtyp <i>DXAR</i> mit dem Hinderungsgrund 16 überschrieben. Mit dem nächsten <i>DEÜV</i>-Lauf wird die bereits übertragene <i>GML57</i> storniert.</p> <p>Da im <i>DEÜV</i>-Verfahren bereits erfolgreich eine Meldung mit dem Grund 57 verschickt wurde, sind alle zu meldenden Zeiträume bereits gemeldet und ein Hinderungsgrund 16 wird ermittelt.</p> <p>Bei der Verarbeitung von Anforderungen zur Abgabe der <i>GML57</i> wird künftig geprüft, ob der Zeitraum der Meldung bereits angefordert wurde. In diesem Fall erfolgt kein erneutes Update auf den bereits bestehenden Satz des Infotyps 0700.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Fehler bei der Versendung der GML57 Meldungen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF rvBEA-Formulare	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3049321 - rvBEA - Forms: Neues Meldeverfahren zum 01.01.2022	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird das rvBEA-Teilverfahren <i>FORMS</i> (elektronische Anforderung und Annahme von Bescheinigungen) zum produktiven Einsatz freigegeben.</p> <p>Mit dem neuen rvBEA Teilverfahren <i>FORMS</i> sollen unterschiedliche Bescheinigungen digitalisiert werden. Hierzu verfolgt <i>FORMS</i> einen generischen Ansatz. Grundsätzlich können alle in den Grundsätzen definierten Entgeltwerte angefordert werden. Jeder Anwendungsfall legt dann die für diesen Fall relevanten Werte fest und fordert sie an.</p> <p>Die gesetzliche Grundlage wurde mit der Änderung von §108 Abs.2 SGB IV durch das 7. SGB IV-Änderungsgesetz geschaffen.</p> <p>Im Teilverfahren <i>FORMS</i> sind bisher folgende Anwendungsfälle umgesetzt:</p>	

- Befreiung von Zuzahlung in Hinblick auf den Erhalt von Rehabilitationsmaßnahmen (ZUZA), der zum 01.01.2022 für alle Arbeitgeber verpflichtend wird.
- Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG/ ehemals ELFE), der zum 01.07.2022 für alle Arbeitgeber verpflichtend wird.

Technisch erfolgt die elektronische Kommunikation mit der Datenstelle der Rentenversicherung (DSRV) über deren Webservice. Nach Einrichtung des Webservices läuft für Sie die Übermittlung und das Empfangen von rvBEA-Meldungen wie gewohnt über den B2A-Manager.

Die Ermittlung des Absenders erfolgt über die bereits im Teilverfahren *GML57* verwendete Teilapplikation *RVAB* (rvBEA: Daten zum Absender). Zusätzlich wird die neue Teilapplikation *RVBF* (rvBEA Forms: Werte Ausgangsmeldungen) ausgeliefert, die zur Bestimmung der zu bescheinigenden Entgeltwerte dient.

Im Folgenden wird der Prozessablauf des Verfahrens detailliert beschrieben. Weitergehende Informationen zu den Funktionalitäten der einzelnen Reports finden Sie in den jeweiligen Reportdokumentationen. Beachten Sie insbesondere die darin enthaltene Dokumentation zum **Prozess des Meldeverfahrens rvBEA Forms**.

#### **Registrierung für rvBEA-Teilverfahren:**

Die Registrierung für das Teilverfahren *FORMS* betrifft nur den Anwendungsfall *BEEG* zwischen 01.01.2022 und 01.07.2022; verpflichtende Teilnahme geplant ab 01.07.2022. Arbeitgeber können sich in diesem Zeitraum optional für das Teilverfahren registrieren. Hierfür wurde die bestehende Teilapplikation *RVRE* um das Feld *Anforderung rvBEA Forms* erweitert.

#### **Elektronische Anforderungen von Bescheinigungen verarbeiten**

Analog zum Teilverfahren *GML57* beginnt die Prozesskette für das Teilverfahren *FORMS* mit dem Empfang einer Anforderung. Anforderungen im Anwendungsfall *ZUZA* werden ab 01.01.2022, im Anwendungsfall *BEEG* ab 01.07.2022 allen Arbeitgebern zur Abholung bereitgestellt.

Die Reports zur Abholung, Zuordnung, Meldungserstellung und Dateierstellung finden Sie im Easy-Access/SAP Menü unter *Personal -> Personalabrechnung -> Europa -> Deutschland -> Folgeaktivitäten -> Periodenunabhängig -> Abrechnungszusatz -> rvBEA Forms*:

- Eingangsmeldungen abholen (*RPCSVPDO\_IN*)
- Eingangsmeldungen zuordnen (*RP\_PAYDE\_RVF\_ASSIGN\_NOTIFS*)
- Ausgangsmeldungen erstellen (*RP\_PAYDE\_RVF\_CREATE\_NOTIFS*)
- Meldedateien erstellen (*RP\_PAYDE\_RVF\_CREATE\_FILES*)
- Meldungen bearbeiten (*RP\_PAYDE\_RVF\_LIST*)

- Meldungen anzeigen (*RP\_PAYDE\_RVF\_LIST\_DIS*)

Beachten Sie, dass Sie als Arbeitgeber gem. § 96 Abs. 2 SGB IV verpflichtet sind, **mindestens einmal wöchentlich** vorhandene Anforderungen abzuholen.

Beachten Sie außerdem, dass die Beantwortung der Anforderung **innerhalb eines Arbeitstages** zu erfolgen hat. Eine Ausnahme liegt für den Anwendungsfall *BEEG* vor. Sollte eine Anforderung für einen zu bescheinigenden Monat erfolgen, welcher erst mit dem nächsten Abrechnungslauf abgerechnet wird, so wird die Beantwortung bis nach der Abrechnung verzögert. Dies ist nur der Fall, wenn **maximal ein Monat** angefragt wird, der noch nicht abgerechnet wurde.

Die Anforderung enthält die angeforderten Bescheinigungswerte sowie die zu bescheinigenden Monate. Im Rahmen der Meldungserstellung wird aus den vorhandenen Abrechnungsergebnissen der betroffenen Personalnummer eine Antwort mit den entsprechenden Perioden und Entgeltwerten erzeugt.

Bei der Verarbeitung der Anforderung mit dem Report *RP\_PAYDE\_RVF\_CREATE\_NOTIFS* wird zudem geprüft, ob ein vorliegender Sachverhalt die Erstellung der Antwort verhindert. Wenn ein solcher sogenannter *Hinderungsgrund* vorliegt, wird dieser statt der Entgeltwerte bescheinigt. Ein Hinderungsgrund kann sowohl für einzelne Monate als auch für die gesamte Meldung vorliegen.





Mögliche Hinderungsgründe sind:

- 11 - Kein Beschäftigter zur Versicherungsnummer vorhanden
- 15 - Beschäftigter erhält kein Arbeitsentgelt
- 17 - Anforderung enthält formalen Fehler
- 18 - angeforderter Zeitraum kann nicht übermittelt werden
- 98 - Versicherter hat elektronischer Meldung widersprochen
- 99 - Sonstiger Fehler




#### **Besonderheiten von rvBEA FORMS**


**XML:** Im Teilverfahren *FORMS* werden, wie beim Teilverfahren *GML57*, die Meldedaten als XML übertragen. Dadurch ist kein eigener Report zur Anzeige der Meldedatei vorgesehen. Die Anzeige der Meldedaten ist für XML-Meldedateien bereits in den B2A-Manager integriert. Markieren Sie dazu im B2A-Manager die Meldedatei und wählen Sie 'Anzeigen'.



Eine weitere Besonderheit der XML-Struktur der Meldedaten ist, dass Fehlerrückmeldungen lediglich die Datensatz-ID der abgelehnten Meldung und nicht wie in den anderen SV-Meldeverfahren den gesamten abgewiesenen Datensatz enthalten. Dadurch können in der Sachbearbeiterliste (*RP\_PAYDE\_RVF\_LIST*) im Fall von Fehlerrückmeldungen keine Daten zur Ursprungsmeldung (abgesehen von der Datensatz-ID) angezeigt werden. Da bei rvBEA Forms nur eine Sachbearbeiterliste existiert, werden bei der


	<p>Detailsicht der Fehlerrückmeldung allerdings die verknüpfte Anforderung und Ursprungsmeldung mit aufgelistet.</p> <p><b>Einrichten des Webservices:</b> Die Kommunikation zwischen Arbeitgeber und DSRV wird über einen Webservice realisiert. In einer zeitlich noch nicht festgelegten Übergangsphase ist alternativ die Verwendung des Kommunikationsservers der DSRV möglich. Da diese Möglichkeit zeitlich begrenzt ist, empfehlen wir Ihnen, von Beginn an den Webservice zu verwenden.</p> <p><b>Ein- und Ausgangsverarbeitung:</b> Im Gegensatz zu anderen SV-Meldeverfahren gibt es im rvBEA-Teilverfahren <i>FORMS</i> keine Trennung von Ein- und Ausgangsverarbeitung. Die Verarbeitung der Anforderung und Erstellung der Antwort (<i>DXEB</i>) erfolgt in einem Schritt im Report <i>rvBEA Forms Antworten zu Anforderungen erstellen (RP_PAYDE_RVF_CREATE_NOTIFS)</i>.</p> <p>Im Gegensatz zum Teilverfahren <i>GML57</i> wird der Infotyp 0700 hier nicht benötigt und findet im Verfahren keine Verwendung.</p> <p><b>Sachbearbeiterliste:</b> Anders als andere SV-Meldeverfahren besitzt das rvBEA-Teilverfahren <i>FORMS</i> nur eine Sachbearbeiterliste (<i>RP_PAYDE_RVF_LIST</i>), in der Ein- und Ausgangsmeldungen zusammen angezeigt werden. Hiermit soll die Übersichtlichkeit und Bearbeitung der Meldungen vereinfacht werden.</p> <p>Nicht zugeordnete bzw. nicht zuordenbare Anforderungen können ebenfalls mit der Sachbearbeiterliste <i>RP_PAYDE_RVF_LIST</i> angezeigt werden. Aktivieren Sie dazu auf dem Selektionsbild das Ankreuzfeld <i>Nicht zugeordnete Meldungen</i>. Diese Anforderungen werden mit dem Hinderungsgrund 11 (Kein Beschäftigter zur Versicherungsnummer vorhanden) beantwortet.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Spielen Sie das Jahreswechsel-HRSP ein.</p> <p> Die Pflege der Teilapplikation für rvBEA erfolgt analog zu der Absenderpflege in den anderen SV-Meldeverfahren. Beachten Sie, dass die Ermittlung des Absenders für rvBEA mit der Ermittlung des Absenders im DEÜV-Meldeverfahren übereinstimmen muss.</p> <p> Prüfung Sie die Teilapplikation RVAB, diese wird bereits für die GML57 verwendet.</p> <p>Legen Sie die neue Teilapplikation RVBF (rvBEA Forms: Werte Ausgangsmeldungen) an, sie dient zur Bestimmung der zu bescheinigenden Entgeltwerte. Prüfen Sie die Zuordnung der technischen Lohnarten zu Summenlohnarten für die Teilapplikation RVBF im Einführungs-/IMG-Leitfaden im Abschnitt Personalabrechnung Deutschland.</p> <p> Wollen Sie <u>optional</u> für das Teilverfahren Anwendungsfall BEEG bereits zwischen 01.01.2022 und 01.07.2022 teilnehmen? Dann Arbeitgeber registrieren</p>






	<p>Sie sich, analog der Registrierung für das Teilverfahren GML57. Weitere Informationen finden Sie in Hinweis <a href="#">2659224</a> .</p> <p> Arbeiten Sie die neuen rvBEA Forms Reports in Ihre Abrechnungsablaufpläne ein. Sie müssen die Daten mindestens einmal wöchentlich abholen, planen Sie hierzu einen Standardjob ein.</p> <p> Die Beantwortung der ZUZA Anforderung muss innerhalb eines Arbeitstages erfolgen. BEEG orientiert sich an dem zu bescheinigenden Abrechnungszeitraum.</p> <p> Prüfen Sie die Einrichtung des Webservices! Mit dem Report RPUSVHD1 können Sie überprüfen, ob Sie bereits eine Verbindung zum Webservice der DSRV eingerichtet haben.</p> <p>Die Schritte zur Einrichtung des WebServices sind im Einführungs-/IMG-Leitfaden für die Personalabrechnung Deutschland unter <i>Behördenkommunikation (B2A) -&gt; Datenaustausch mit den Sozialversicherungsträgern -&gt; Technische Grundlagen für die Kommunikation mit PKCS#7 -&gt; Kommunikationsserver/WebService -&gt; Kommunikationsserver/WebService der Rentenversicherung (rvBEA)</i> beschrieben.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-UV AI Meldeverfahren	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3107074 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3040696	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3040696</a> (UV-Meldeverfahren: Änderungen aufgrund von erweiterten Anforderungen durch die Systemprüfung) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3040696 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3040696</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3040696).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3040696 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3040696</a> beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Prüfen Sie den nachfolgenden Hinweis 3040696 auf Relevanz, sofern Sie den einspielen wollen, müssen Sie auch diesen Hinweis einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-UV AI Meldeverfahren	Version 3, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3040696 - UV-Meldeverfahren: Änderungen aufgrund von erweiterten Anforderungen durch die Systemprüfung	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 03.11.2021</p> <p>Aufgrund von erweiterten Anforderungen an die Umsetzung des UV-Meldeverfahrens durch die Systemprüfung werden folgende Anpassungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Vollständigkeit der elektronischen Lohnnachweise</b>            UV-Lohnnachweise eines Unternehmens dürfen nur übertragen werden, wenn alle Personalnummern einer gültigen Gefahrtarifstelle zugeordnet sind und <u>alle</u> zu erstellenden Lohnnachweise fehlerfrei erstellt werden konnten. Diese Anforderung wird wie folgt umgesetzt:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Wird bei der Erstellung der elektronischen Lohnnachweise mit dem Report <i>RPCUVBDO_OUT</i> ein Lohnnachweis im Status &lt;fehlerhaft&gt; erstellt, werden alle Lohnnachweise für das gleiche Meldejahr und zur gleichen juristischen Person im Status &lt;fehlerhaft&gt; erstellt.</li> <li>Bei ansonsten fehlerfreien Meldungen wird die neue Fehlernachricht <i>HRPAYDESVUV087</i> (Ein Lohnnachweis zur juristischen Person XXXX ist fehlerhaft) ausgelöst.</li> <li>In diesem Fall ist der den Fehlerfall verursachende Lohnnachweis zunächst zu korrigieren und anschließend die Meldungserstellung zu wiederholen.</li> </ul> </li> <li> <b>Erweiterung der Beitragsabrechnung-UV um den Abschnitt 'Korrekturen'</b>            In der Beitragsabrechnung-UV müssen künftig Änderungen an den gemeldeten UV-Entgelten und Arbeitsstunden (letzteres nur bei Beitragsmaßstab 2) im Vergleich zum letzten übertragenen Lohnnachweis dargestellt werden:           <ul style="list-style-type: none"> <li>In der Einzelaufstellung der uv-pflichtigen Personen werden die Werte in den Spalten <i>Entgelt</i> und <i>Arbeitsstunden</i> hervorgehoben (fett) dargestellt, falls eine Differenz vorliegt.</li> <li>Der neue Abschnitt 'Einzelaufstellung der Korrekturen' wird eingeführt. Hier werden alle Personalnummern mit geänderten Meldedaten aufgeführt. Dargestellt werden die Differenzen - negative Werte sind somit möglich.</li> </ul> </li> </ul> <p>Der Langtext zur neuen Fehlernachricht <i>HRPAYDESVUV087</i> ist erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wollen Sie die Änderungen aus der Systemprüfung für die aktuellen Meldungen bereits einbauen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

	<p> Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Vorarbeiten (Ausführen des UDO-Reports NOTE_3084272) und Nacharbeiten (Anlegen von Tabelleneinträgen, Hochladen von geänderten Formularen) erforderlich – siehe Hinweis oben.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3113507 - BVV: Änderungen zum Jahreswechsel 2021/ 2022	
Inhalt	<p>Update Update Version 2 vom 16.11.2021</p> <p>Der Arbeitgeberzuschuss auf Entgeltwandlungen wegen eingesparter Sozialversicherungsbeiträge wird ab 01.01.2022 auch für bereits bestehende Verträge verpflichtend.</p> <p>Für die Besonderheiten des BVV werden im SAP-Standard folgende Änderungen gültig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infotyp Altersvermögensgesetz (0699), Anlageart BVV Der Subtyp BVV im Infotyp Altersvermögensgesetz unterstützt keinen AGZ. Stellen Sie die noch existierenden BVV-Sätze mit dem Report <i>BVV: Umsetzung Infotyp 0699 (AVmG)</i> (RPIVWBD0) auf Infotypsätze mit Anlageart PK (Pensionskasse) oder UK (Unterstützungskasse) um.</li> <li>• Neue Abrechnungsfunktion <i>DAVMG CBVV</i> Die Abrechnungsfunktion <i>DAVMG</i> erhält eine neue Ausprägung <i>CBVV</i>. Diese ruft nach der Berechnung des verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses die Implementierung eines neuen BAdI <i>HRPAYDE_B_AVM_BVV_CHECK</i> auf. Über eine eigene Implementierung können Sie die Prüfungen ändern und ergänzen. Der Aufruf der Abrechnungsfunktion <i>DAVMG CBVV</i> erfolgt im SAP-Standard im Schema DST0 (Steuer (D) Brutto-Vorbereitungen) zwischen den Aufrufen von <i>DAVMG AGZ</i> und <i>DAVMG KONT</i>.</li> </ul> <p>Die Defaultimplementierung prüft den Betrag von Erhöhungstarifen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der zulässige Höchstbetrag des Erhöhungstarifs darf nicht überschritten werden.</li> <li>2. Ein Beitrag für den Erhöhungstarif darf nur vorliegen, wenn der zugehörige Grundtarif ausgeschöpft ist.</li> </ol> <p><u>Anmerkung:</u> Die Abrechnungsfunktion <i>DAVMG</i> mit Ausprägung <i>GET</i> berechnet die Beiträge und verteilt diese so, dass bei BVV-Erhöhungstarifen die beiden Anforderungen 1. und 2. erfüllt sind. Die Abrechnungsfunktion <i>DAVMG</i> mit Ausprägung <i>AGZ</i> berechnet anschließend den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss (Weitergabe SV-Ersparnis). Erhöht dieser Arbeitgeberzuschuss einen Erhöhungstarif, können diese Bedingungen verletzt werden. Eine Umverteilung des gegebenenfalls falschen Beitrags des Erhöhungstarifs ist dann</p>	

	<p>aber nicht mehr möglich. Die neue Prüfung durch die Abrechnungsfunktion DAVMG CBVV lehnt daher den Personalfall im Fehlerfall ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss (Weitergabe SV-Ersparnis) gilt Folgendes (Quelle: <i>Beitragsabrechnung - Information zum Datenträgeraustausch</i> (Seite 46) vom BVV, Stand: Oktober 2021): <ul style="list-style-type: none"> <li>Für Verträge der aktuellen Tarifgeneration ab 01.01.2022 sind die Beiträge kumuliert in dem vorhandenen Vertrag zu melden.</li> <li>Für Verträge der Tarifgenerationen vor dem 01.01.2022 darf die SV-Ersparnis nicht im vorhandenen Vertrag gemeldet werden. In diesen Fällen ist die Meldung in einem Tarif der aktuellen Tarifgeneration vorzunehmen. Eine Ausnahme bilden hier Verträge der Tarifgeneration 2017, in denen vor dem 01.01.2022 schon eine Weitergabe der SV-Ersparnis erfolgt ist.</li> <li>Der BVV empfiehlt, die SV-Ersparnis (als zusätzlichen Beitrag) in einem eigenen Tarif anzulegen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Das Abrechnungsprogramm kann nicht erkennen, ob ein Vertrag den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss aufnehmen darf. Diese Voraussetzungen müssen Sie als Arbeitgeber prüfen und berücksichtigen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert.</p> <p> Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen und die manuellen Änderungen durchführen.</p> <p> Beachten Sie, dass Sie Ihre verpflichtenden Zuschüsse bereits aktuell einrichten und abbilden können. Wenden Sie sich unbedingt an Ihren Berater, wenn Sie Unterstützung benötigen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3095511 - AVmG: Eingabe Basislohnart im Infotyp Altersvermögensgesetz D (0699)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 23.11.2021</p> <p>Mit diesem Hinweis wird eine Erweiterung der Funktionalität im Infotyp <i>Altersvermögensgesetz D</i> (0699) bereitgestellt. Über das Bausteincustomizing kann zukünftig die direkte Eingabe einer Basislohnart im Infotyp <i>Altersvermögensgesetz D</i> (0699) ermöglicht werden.</p> <p>Spielen Sie das angegebene HRSP ein. Damit Sie in dem Infotyp <i>Altersvermögensgesetz D</i> (0699) die Basislohnart für einen AVmG-Baustein direkt vorgeben können, führen Sie folgende Schritte aus.</p> <p><b>Aktivierung der Teilapplikation:</b> Damit Sie diese Funktionalität nutzen können, müssen Sie die nicht-gesetzliche Teilapplikation <i>AVmG: Basislohnart im Infotyp</i></p>	

*pflegbar* (AVBI) aktivieren. Führen Sie dazu die Transaktion *Aufruf View-Pflege* (SM30) aus. Geben Sie dort in der Sicht *Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen* (V\_T596D) den Zeitraum vor, in dem Sie die Funktionalität nutzen möchten.

**Bausteinpflege:** Wenn Sie die Basislohnart für einen AVmG-Baustein im Infotyp *Altersvermögensgesetz D* (0699) vorgeben möchten, dann müssen Sie dies im Baustein-Customizing festlegen. Setzen Sie hierzu in dem Bausteincustomizing (Aktivität AVmG: *Bausteine einrichten* im IMG-Pfad *Altersvermögensgesetz -> BRSG: Verpflichtender Arbeitgeberzuschuss -> Verarbeitung*) das Ankreuzfeld *Eingabe Basislohnart im Infotyp* in dem entsprechenden AVmG-Baustein. Das Gültigkeitsintervall dieses AVmG-Bausteins darf nicht vor dem Gültigkeitsintervall der Teilapplikation AVmG: *Basislohnart im Infotyp pflegbar* (AVBI) liegen. Wenn Sie in dem Feld *Basislohnart* eine Lohnart vorgeben, dann dient sie lediglich als Vorschlagswert in der Pflege des Infotyps *Altersvermögensgesetz D* (0699).

**Festlegung der gültigen Basislohnarten:** Sie müssen festlegen, welche Lohnarten als Basislohnarten für einen AVmG-Baustein in dem Infotyp *Altersvermögensgesetz D* (0699) pflegbar sind. Hierfür haben Sie folgende Möglichkeiten:

**1. Vorgabe über die Summenlohnart *Zulässige Basislohnarten im Infotyp 0699* (BLAZ)**




Führen Sie die Aktivität *Zulässige Basislohnarten zuordnen* im IMG-Pfad *Altersvermögensgesetz -> Stammdaten -> Spezielle Einstellungen -> Vorgabe der Basislohnarten im Infotyp Altersvermögensgesetz D (0699)* aus. Ordnen Sie dort der Summenlohnart *Zulässige Basislohnarten im Infotyp 0699* (BLAZ) die Lohnarten zu, die pflegbare Basislohnarten sein sollen.

**2. Vorgabe über das BAdI *Einschränkung von Basislohnarten* (HRPAYDE\_B\_AVM\_BLGRT)**



Wenn Sie die pflegbaren Basislohnarten aufgrund zusätzlicher Kriterien, z.B. dem Mitarbeiterkreis, vorgeben wollen, dann steht Ihnen das Business Add-In (BAdI) *Einschränkung von Basislohnarten* (HRPAYDE\_B\_AVM\_BLGRT) im Erweiterungsspot HRPAYDE\_AVMG zur Verfügung. Führen Sie hierfür die Aktivität *BAdI: Einschränkung von Basislohnarten* im IMG-Pfad *Altersvermögensgesetz -> Stammdaten -> Spezielle Einstellungen -> Vorgabe der Basislohnarten im Infotyp Altersvermögensgesetz D (0699)* aus.




**Pflege des Infotyps *Altersvermögensgesetz D* (0699)**

Nachdem Sie die zuvor genannten Schritte durchgeführt haben, kann ein Sachbearbeiter die Basislohnart eines entsprechend gepflegten AVmG-Bausteins im Infotyp *Altersvermögensgesetz D* (0699) vorgeben. Er kann sich weiterhin über die Werthilfe (F4-Hilfe) in dem Feld *Basislohnart* eine Übersicht über die gültigen Basislohnarten anzeigen lassen. Wenn der Infotypsatz einen Vertrag mit Einzelüberweisung repräsentiert, dann ist eine Änderung der Basislohnart durch den Sachbearbeiter in der Abrechnungsvergangenheit allerdings nicht erlaubt.


<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie die direkte Eingabe einer Basislohnart im Infotyp Altersvermögensgesetz D (0699) nutzen?</p> <p>Spielen Sie das Patch oder den Hinweis ein.</p> <p> Aktivieren Sie die Teilapplikation AVmG: Basislohnart im Infotyp pflegbar (AVBI) in der V_T596D.</p> <p>Pflegen Sie die relevanten Bausteine im Customizing, legen Sie bspw. die Basislohnarten für die AVmG-Bausteine an.</p> <p> Beachten Sie, dass Sie für Einschränkungen ggf. auch die Programmierung über den BAdI HRPAYDE_B_AVM_BLGRT vornehmen müssen!</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, HRSP K6 H2 A0																				
Hinweis	3095752 - BVV: Falscher Meldegrund bei rückwirkendem Beitragsentfall																					
Inhalt	<p>Update Version 4 vom 26.10.2021</p> <p>Bei einem Personalfall entfallen rückwirkend die Beiträge für einen Erhöhungs- oder Zusatztarif. Das Meldeprogramm <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> (RPCVWBD0) erstellt Meldesätze mit einem falschen Grund für die vorübergehende Einstellung der Beitragszahlung (VM0).</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Personalfall hat die Tarife DA, DS12 und ZDA. Für den Monat 06 2021 werden für alle drei Tarife korrekt Beiträge gemeldet. Durch eine rückwirkend eingegebene Krankheit ohne Lohnfortzahlung fallen in der Abrechnung 07 2021 für 06 2021 keine Beiträge an.</p> <p>Das Meldeprogramm <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> (RPCVWBD0) erstellt mit dem Lauf 07 2021 folgende Meldungen:</p> <table><tr><td>BRDJM</td><td>TARIFBEZ</td><td>GUEDJM</td><td>VM0</td></tr><tr><td>202107</td><td>DA</td><td>202106</td><td>5</td></tr><tr><td>202107</td><td>DS12</td><td>202106</td><td>6</td></tr><tr><td>202107</td><td>ZDA</td><td>202106</td><td>6</td></tr><tr><td>202107</td><td>DA</td><td>202107</td><td>5</td></tr></table> <p>Der Grund VM0 für die beiden Tarife DS12 und ZDA muss 05 (Ende des Krankengeldzuschusses) statt 06 (Aufhebung einer Beitragsmeldung oder Änderungsmeldung ohne Beitrag) sein.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Für Erhöhungs- und Zusatztarife sind nur Meldungssätze zu erstellen, wenn auch ein Beitrag vorliegt. Fällt rückwirkend der gesamte Beitrag weg, findet der Vergleich für den alten Gültigkeitszeitraum (202106) keinen aktuellen Meldesatz und setzt fälschlich den Grund VM0 = 06.</p>		BRDJM	TARIFBEZ	GUEDJM	VM0	202107	DA	202106	5	202107	DS12	202106	6	202107	ZDA	202106	6	202107	DA	202107	5
BRDJM	TARIFBEZ	GUEDJM	VM0																			
202107	DA	202106	5																			
202107	DS12	202106	6																			
202107	ZDA	202106	6																			
202107	DA	202107	5																			


<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Personalfälle, bei denen rückwirkend die Beiträge für einen Erhöhungs- oder Zusatztarif entfallen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3106263 - Weihnachtsgeld: Änderung des unpfändbaren Betrags für die Pfändungsgrundlage</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Gemäß der "Änderung des § 850a Nr. 4 ZPO (Weihnachtsgeld) zum 01.01.2022 durch das ZVRuaÄndG" wird der unpfändbare Betrag bei Weihnachtsvergütungen geändert.</p> <p><b>Vorher:</b> "Unpfändbar sind (...) 4. Weihnachtsvergütungen bis zum Betrag der Hälfte des monatlichen Arbeitseinkommens, höchstens aber bis zum Betrag von 500 Euro (...)"</p> <p><b>Nachher:</b> "Unpfändbar sind (...) 4. Weihnachtsvergütungen bis zu der Hälfte des Betrages, dessen Höhe sich nach Aufrundung des monatlichen Freibetrages nach § 850c Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 4 auf den nächsten vollen 10-Euro-Betrag ergibt; (...)"</p> <p>Die Änderung wird mit Teilapplikation <i>Unpfändbarer Betrag für die Weihnachtsvergütung</i> (PFGW) aktiviert und ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wollen Sie den unpfändbaren Betrag bei Weihnachtsvergütungen ändern?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Aktivieren Sie die Teilapplikation <i>Unpfändbarer Betrag für die Weihnachtsvergütung</i> (PFGW) ggf. vorzeitig über V_T596D.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP
Hinweis	3104686 - Korrekturen aufgrund der Systemuntersuchung 2021	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 02.12.2021</p> <p>Korrektur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Manuelle Vorgabe von Störfall-Entgelten über Infotyp 0124 Wenn Störfall-Entgelte manuell über Infotyp 0124 vorgegeben werden, dann darf die zugehörige DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 55 (Nicht vereinbarungsgemäß verwendetes Wertguthaben) nicht maschinell übermittelt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei manueller Vorgabe der beitragspflichtigen Entgelte für einen Störfall über Infotyp 0124 wird die DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 55 im Status &lt;fehlerhaft&gt; erstellt, mit dem Hinweis, daß der Sachverhalt manuell (per Ausfüll-Hilfe) gemeldet werden soll</li> </ul> </li> <li>Entgeltbescheinigung Mutterschaftsgeld für Werkstudentinnen mit eigener Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse Der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen</i> <i>Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) erstellt keine EEL-Bescheinigung für Mutterschaftsgeld bei Werkstudentinnen. Falls die Werkstudentin eine eigene Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse hat, müssen diese Meldungen aber erstellt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Bestehen einer eigenen Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse bei Werkstudentinnen wird erkannt an der Ausprägung "Eigene Mitgliedschaft gesetzl. KV" des Felds "Art der Krankenversicherung" in Infotyp Sozialversicherung (0013). Das Feld wird im Report RPCEEVD0_OUT ausgewertet für Abwesenheiten "Mutterschutz", die am oder nach dem 01.01.2022 beginnen. Wenn eine solche Mitgliedschaft besteht, wird auch für Werkstudentinnen eine Entgeltbescheinigung zur Berechnung von Mutterschaftsgeld erstellt.</li> </ul> </li> </ul>	
Kunden-Aktion	 Die Korrekturen werden per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist NICHT möglich.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3107167 - Jahreswechsel Sozialversicherung 2021/22	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 03.12.2021</p> <p>Dieser Hinweis beschreibt die gesetzlichen Änderungen im Bereich der Sozialversicherung zum Jahreswechsel 2021/22.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Änderungen der Sozialversicherungswerte 2022</b> Ab dem 01.01.2022 gelten geänderte Rechengrößen (View V_T511K). Die Liste der geänderten Rechengrößen finden Sie im Hinweis <a href="#">3099451</a></li> <li><b>DEÜV: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022</b> Ab dem 01.01.2022 gilt für Ausgangsmeldungen im DEÜV-Verfahren die neue</li> </ul>	

	<p>Datensatzversion 07. Weitere Informationen zu diesen und weiteren Änderungen im DEÜV-Meldeverfahren finden Sie im Hinweis <a href="#">3103182</a>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Betriebsdatenmeldeverfahren: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022</b>  Ab dem 01.01.2022 gilt für Ausgangsmeldungen im DEÜV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege die neue Datensatzversion 04. Informationen zu den Änderungen werden über den Hinweis <a href="#">3097055</a> ausgeliefert. </li> <li> <b>AAG: Neue Datensatzversion zum 01.01.2022</b>  Ab dem 01.01.2022 gilt für Ausgangsmeldungen im Erstattungsverfahren nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) die neue Datensatzversion 06. Informationen zu den Änderungen finden Sie im Hinweis <a href="#">3067082</a>. </li> <li> <b>A1-Verfahren: Verschiedene Korrekturen mit dem Jahreswechsel 2021/22</b>  Ab dem 01.01.2022 gibt es im A1-Verfahren mehrere Änderungen, die unter anderem Änderungen zu den Angaben der Krankenkasseninformationen beinhalten. Weitere Informationen zu diesen und weiteren Änderungen im A1-Verfahren finden Sie im Hinweis <a href="#">3080467</a>. </li> <li> <b>AV-Beitragsgruppe bei weiterbeschäftigten Rentnern nach Erreichen der Regelaltersgrenze</b>  Die mit dem Flexirentengesetz eingeführte Aussetzung des AV-Arbeitgeberanteils läuft zum 31.12.2021 aus. Die Programmänderungen werden über den Hinweis <a href="#">3118105</a> ausgeliefert. </li> <li> <b>Neue Berechnungsvorschrift für die Zuschussberechnung bei privat Krankenversicherten während Kurzarbeit</b>  Für Abrechnungszeiträume ab dem 01.01.2022 gilt eine geänderte Berechnungsvorschrift für den Arbeitgeberzuschuss zur privaten Krankenversicherung während des Bezugs von Kurzarbeitergeld. Die Grundlage bildet TOP 4 des Besprechungsergebnisses zu Fragen des gemeinsamen Beitragseinzugs vom 24.03.2021. Weitere Informationen finden Sie im Hinweis <a href="#">3106643</a>. </li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Änderungen werden mit den Jahrwechsel HRSP 2021/22 ausgeliefert. Bitte lesen Sie sich die hier genannten Hinweise in der Kundeninfo durch.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>	<b>Version 2, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3099451 - Unbedingte Änderungen zum Jahreswechsel 2021/2022</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Steuer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Neuer Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung</b>  Hinweis <a href="#">3105800</a> - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2022 enthält den neuen Programmablaufplan als Korrekturanleitung. Beachten Sie, dass die Korrekturanleitung eine manuelle Vorarbeit enthält. </li> </ul>	

- **Neue Rechengrößen**

Ab 2022 gelten folgende Rechengrößen (View V\_T511K)

Konstante	Bezeichnung	Wert
AKSMB	AK Saarld: maximaler Beitrag	10,57
FRGSB	Freigrenze Sachbezüge §8 Abs.2	50,00

- inweis [3112854](#) - Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten

### Sozialversicherung

- **Neue Rechengrößen**




Ab 2022 gelten folgende Rechengrößen (View V\_T511K):

Konstante	Bezeichnung	Wert
AVBGJ	AV-BBG jährlich	84.600,00
AVBOJ	AV-BBG jährlich Ost	81.000,00
KURBJ	KUG: RV-BBG jährlich	84.600,00
KUROJ	KUG: RV-BBG jährlich Ost	81.000,00
PVPR2	PV-Beitragszuschlagssatz AN	0,35
RKBGJ	Knappschaft RV-BBG jährlich	103.800,00
RKBOJ	Knappschaft RV-BBG jaehrl. Ost	100.200,00
RVBGJ	RV-BBG jährlich	84.600,00
RVBOJ	RV-BBG jährlich Ost	81.000,00
RVBOM	Monatliche Bezugsgröße Ost	3.150,00
RVGOB	SVBG 20% Bezugsgröße Ost	630,00
RVMOB	SVBG 80% Bezugsgröße Ost	2.520,00
RVPIU	Insolvenzgeldumlage Prozentsatz	0,09




**Kunden-  
Aktion**



Rechengrößen für die SV

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis 3114685 - Infotyp 0013 Feld "Art der Krankenversicherung" - Korrekturen (2)</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 02.11.2021</p> <p>Der Hinweis enthält weitere Korrekturen zum Feld "Art der Krankenversicherung", das mit Hinweis <a href="#">3070713</a> ausgeliefert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Prüfung der Geschäftsstelle &lt;BLANK&gt; bei der Zusatzkasse</b>  Bei Geringfügig Beschäftigten, die Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind, muss die gesetzliche Krankenkasse im Feld "Zusatzkasse" angegeben werden. Dort kann jedoch keine Geschäftsstelle angegeben werden, sondern die Feldprüfung verlangt die Existenz einer Geschäftsstelle &lt;BLANK&gt; in Tabelle T5D1K.  Wenn es Kassen im System gibt, für die keine Geschäftsstelle &lt;BLANK&gt; angelegt wurde, können diese Kassen nicht in Infotyp 0013 als gesetzliche Kasse eines Geringfügig Beschäftigten angegeben werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>Änderung der Feldprüfung: Wenn die Zusatzkasse - aufgrund der Angaben im Feld "Art der Krankenversicherung" - nur als gesetzliche Kasse für einen Geringfügig Beschäftigten verwendet wird, dann wird das Vorhandensein einer Geschäftsstelle nicht geprüft.</li> </ul> Da in diesem Zusammenhang keine Überweisungen an die Zusatzkasse erfolgen, werden die Angaben aus Tabelle T5D1K (Adresse/Bankverbindung) nicht benötigt. </li> <li> <b>Ausblenden des Felds "Art der Krankenversicherung" für Rentner (Versorgungsbezieher)</b>  Das Feld "Art der Krankenversicherung" muss für Rentner nicht gefüllt werden. Es erfolgt auch keine Warnung im Infotyp, wenn das Feld leer bleibt. Allerdings wird das Feld eingeblendet, obwohl es nicht gebraucht wird. <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Feld "Art der Krankenversicherung" wird ausgeblendet, wenn SV-Attribut 02 (Rentner) in Infotyp 0013 oder Status Beschäftigung 2 (Rentner) in Infotyp 0000 vorhanden ist.</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das neue Feld für die Krankenkasse aktiv, dann spielen Sie diesen Korrekturhinweis ein!</p> <p> Die Korrekturen werden per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe Korrekturanleitung).</p> <p> Allerdings können die Korrekturen für HR-Renewal nur per HRSP eingespielt werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3113605 - Falsche Bildung der Lohnart /3TE (Kürzungsbetrag des SV-Bruttos) bei beitragspflichtiger Einnahme nach §23c SGB IV	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 02.11.2021</p> <p>Die Lohnart /3TE (Kürzung SV-Brutto §23c) enthält den SV-Freibetrag, der im Fall von beitragspflichtiger Einnahme gemäß §23c SGB IV von den SV-Bemessungsbrutti abgezogen wird.</p> <p>Sie wird in der <b>Lohnsteuerbescheinigung</b> verwendet, um den steuerpflichtigen Arbeitslohn zu ermitteln: Ausgangspunkt ist dort u.a. das laufende SV-Brutto /102. Im Fall von beitragspflichtiger Einnahme muß die Lohnart /102 noch um den Kürzungsbetrag /3TE vermindert werden, um das tatsächlich beitragspflichtige Entgelt zu erhalten.</p> <p>In folgender Situation wird die Lohnart /3TE aber mit einem zu hohen Betrag ins Abrechnungsergebnis abgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es liegt eine Abwesenheit außerhalb der Lohnfortzahlung mit Bezug von Sozialleistung vor</li> <li>• Es entsteht aufgrund weitergezahlter Arbeitgeberleistung eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV</li> <li>• Während der SV-Berechnung entsteht ein geldwerter Vorteil, sodaß die SV-Berechnung iteriert wird.</li> </ul> <p>Beispiele für die Entstehung geldwerter Vorteile während der SV-Berechnung:</p> <p>(1) der Arbeitgeber übernimmt den Arbeitnehmer-Anteil in mindestens einer SV-Sparte</p> <p>(2) bei freiwillig oder privat Versicherten wird ein Zuschuß zum Gesamtbeitrag gezahlt, der über den steuerfreien Zuschuß (Vergleichs-Zuschuß eines gesetzlich Versicherten) hinausgeht.</p> <p>Die Iteration während der SV-Berechnung, die durch die Entstehung des geldwerten Vorteils ausgelöst wird, führt dann dazu, daß der Betrag der Lohnart /3TE sich vervielfacht (genauer: er wird mit der Anzahl der Iterationsschritte multipliziert).</p> <p>Dadurch wird in der Lohnsteuerbescheinigung ein viel zu hoher Freibetrag vom SV-pflichtigen Entgelt abgezogen. Der bescheinigte steuerpflichtige Arbeitslohn ist dadurch viel zu niedrig, möglicherweise sogar negativ.</p> <p>Die Auslieferung erfolgt per HRSP. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe Korrekturanleitung).</p> <p><b>Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. der Korrekturanleitung</b></p> <p>Rechnen Sie alle Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheit außerhalb Lohnfortzahlung mit <i>Bezug von Sozialleistung</i> (Krankengeld, Übergangsgeld, ... )</li> <li>• Es liegt eine <i>beitragspflichtige Einnahme</i> nach §23c SGB IV vor, d.h. die Lohnart /3SJ (Beitragspflichtige Einnahme global) ist vorhanden</li> <li>• Es entsteht eine <i>Iteration in der SV-Berechnung</i>, d.h. es gibt entweder vom Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmer-Anteile (Felder "Beitragsaufteilung in Infotyp 0013") oder es wird ein Arbeitgeberzuschuß zum freiwilligen/privaten Gesamtbeitrag gezahlt, der über dem steuerfreien Zuschuß liegt (z.B. Infotyp 0079 mit Sonderregel 01 (ungekürzt) )</li> </ul> <p>Alternativ kann man das Vorhandensein des Fehlers auch daran erkennen, daß im Abrechnungsergebnis die Lohnart /3SJ (Beitragspflichtige Einnahme) vorhanden ist und die Lohnart /3SE (SV-Freibetrag Summe) von der Lohnart /3TE (Kürzung SV-Brutto §23c) abweicht.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Lohnart /3TE (Kürzung SV-Brutto §23c) bei Ihren Mitarbeitern, die den SV-Freibetrag enthält, der im Fall von beitragspflichtiger Einnahme gemäß §23c SGB IV von den SV-Bemessungsbrutti abgezogen wird? Ist das laufende SV-Brutto /102 ggf. um den Betrag der /3TE zu niedrig?</p> <p> Spielen Sie den Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p> Rechnen Sie alle Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem die oben genannten Bedingungen gleichzeitig erfüllt!</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP H2 K6 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3106643 - Änderung bei der Zuschussberechnung für Privatversicherte während Kurzarbeit</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit TOP 4 des Besprechungsergebnisses zu Fragen des gemeinsamen Beitragseinzugs vom 24.03.2021 wurde die Berechnungsvorschrift für den Arbeitgeberzuschuss zur privaten Krankenversicherung während Kurzarbeit angepasst. Die neue Berechnungsweise ist für Zeiträume ab dem 01.01.2022 anzuwenden.</p> <p>Bisher wurde der AG-Zuschuss wie folgt berechnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zuschuss auf das IST-Entgelt (maximal bis zur KV-BBG)</li> <li>2. Zuschuss auf das KuG-Fiktivbrutto (maximal bis zur KV-BBG abzüglich des IST-Entgelts)</li> <li>3. Der Gesamtzuschuss ist die Summe aus 1. und 2., jedoch maximal in Höhe der vollen PKV-Prämie</li> </ol> <p>Künftig wird der AG-Zuschuss folgendermaßen berechnet (Änderungen <i>kursiv</i>):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zuschuss auf das IST-Entgelt (maximal bis zur KV-BBG)</li> </ol>	

2. Zuschuss auf das KuG-Fiktivbrutto (maximal bis zur KV-BBG abzüglich des IST-Entgelts)
3. *Der Zuschuss auf das IST-Entgelt ist zu kürzen auf die Hälfte der Differenz zwischen der PKV-Prämie und dem Zuschuss auf das KuG-Fiktivbrutto*
4. Der Gesamtzuschuss ist die Summe aus 1. und 3., jedoch maximal in Höhe der vollen PKV-Prämie

**Beispiel:**

SOLL-Entgelt: 6.000€, IST-Entgelt 3.000€; 80% KuG-Fiktivbrutto 2.400€; PKV-Prämie 600€

Schritt	Beschreibung	bis Dezember 2021	ab Januar 2022
1	Zuschuss auf das IST-Entgelt	$3.000\text{€} \times 7,95\% = 238,50\text{€}$	$3.000\text{€} \times 7,95\% = 238,50\text{€}$
2	Zuschuss auf 80% KuG-Fiktivbrutto	$2.400\text{€} \times 15,9\% = 292,16\text{€}$	$2.400\text{€} \times 15,9\% = 292,16\text{€}$
3	Kürzung Zuschuss IST-Entgelt		$(600\text{€} - 292,16) / 2 = 153,92\text{€}$
4	Gesamtzuschuss	$238,50\text{€} + 292,16\text{€} = 530,66\text{€}$	$153,92\text{€} + 292,16\text{€} = 446,08\text{€}$

Durch die neue Berechnungsvorschrift fällt der verpflichtende AG-Zuschuss zur privaten Krankenversicherung in vielen Fällen geringer aus. Ein höherer verpflichtender AG-Zuschuss kann nicht entstehen.

**Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP**

Die geänderte Zuschussberechnung wird für Abrechnungsperioden ab 01/2022 durchgeführt.

Falls Sie das HRSP erst nach der Abrechnung 01/2022 einspielen, rechnen Sie die betroffenen Fälle (Privatversichert mit Kurzarbeit) auf 01/2022 zurück.

**Kunden-Aktion**



Die geänderte Berechnung wird ab 01.2022 durchgeführt.







Spielen Sie das angegebene HRSP ein.







Führen Sie die Rückrechnung auf 01.2022 durch.




Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP H2 K6 A0
Hinweis	3118105 - Weiterbeschäftigte Rentner: AV-Beitragsgruppe nach Erreichen der Regelaltersgrenze	
<b>Inhalt</b>	<p>Für weiterbeschäftigte Rentner besteht nach Erreichen der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 1 SGB III grundsätzlich Beitragsfreiheit in der Arbeitslosenversicherung. Der Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosenversicherung muss in Höhe des Beitrags für Versicherungspflichtige getragen werden. Mit dem Flexirentengesetz war die Tragung des Arbeitgeberanteils ab dem 01.01.2017 ausgesetzt.</p> <p>Diese Regelung läuft zum 31.12.2021 aus und wird über diesen Hinweis abgegrenzt. Innerhalb des Abrechnungsschemas ist die Prüfung des AV-Kennzeichens in der Personalrechenregel DV50 im Schema DSVI umgesetzt. Für Abrechnungsperioden ab 01/2017 wird das AV-Kennzeichen ab Erreichen der Regelaltersrente auf die Ausprägung 0 'keine Versicherungspflicht' gesetzt. Diese Logik in der Personalrechenregel DV50 wird über diesen Hinweis für Abrechnungsperioden nach 12/2021 deaktiviert.</p> <p>Für Abrechnungsperioden ab 01/2022 wird die Personalrechenregel DV50 für Mitarbeiter, die die Regelaltersrente erreicht oder überschritten haben wie folgt erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für Mitarbeiter, die im Infotyp 0013 mit dem AV-Kennzeichen 0 'keine Versicherungspflicht' und dem SV-Attribut 01 'Aktiver' geschlüsselt sind erfolgt innerhalb der Abrechnungsperiode 01/2022 ein Hinweis zur Prüfung des AV-Kennzeichens.</li> <li>Für Mitarbeiter, die im Infotyp 0013 mit dem AV-Kennzeichen 1 'voller Beitrag' geschlüsselt sind, wird das AV-Kennzeichen auf die Ausprägung 2 'halber Betrag' gesetzt.</li> </ul> <p>Die entsprechende Prüfung des AV-Kennzeichens im Infotyp 0013 Sozialversicherung wird über diesen SAP-Hinweis ebenfalls zum 31.12.2021 abgegrenzt.</p> <p>Die Abgrenzung der Prüfung im Infotyp 0013 kann vorab über die angefügte Korrekturanleitung eingespielt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<div>  Wollen Sie die Umsetzung bereits einbauen?         </div> <div>  Die Änderungen werden per HRSP und per manueller Anpassung der Rechenregel ausgeliefert.         </div> <div>  Sofern Sie den Hinweis bereits eingebaut haben, prüfen Sie oder lassen Sie die Rechenregel prüfen. Die Regel DV50 wird erst mit diesem Patch ausgeliefert.         </div>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-RH</b> Kurzarbeitergeld / <b>Version 2, HRSP H2 K6 A0</b> Schlechtwettergeld
<b>Hinweis</b>	<b>2971193 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2923969</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 01.10.2020</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">2923969</a> - <i>KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten</i> [HRSP 600 J1/ 604 F7/ 608 85] erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2923969 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">2923969</a> einspielen. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2923969).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2923969 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">2923969</a> beschrieben.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Hinweis 2923969 „KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten“ wurde bereits in 10.2020 ausgeliefert.</p> <p>Er sollte daher mit dem letzten Jahreswechsel eingespielt worden sein.</p>






<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-RH</b> Kurzarbeitergeld / <b>Version 7, HRSP H2 K6 A0</b> Schlechtwettergeld
<b>Hinweis</b>	<b>3105472 - Geänderte Voraussetzung für erhöhte Leistungssätze ab 01.04.2021</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 7 vom 17.11.2021</p> <p>Mit der <a href="#">Weisung 202109011 vom 28.09.2021</a> ändert die Bundesagentur für Arbeit ihre Auslegung des § 421c Abs. 2 Satz 2 SGB III:</p> <p>Für den Anspruch auf den erhöhten Leistungssatz muss die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer spätestens im März 2021 das erste Mal Kurzarbeitergeld bezogen haben. Es kommt nach der neuen Auslegung nicht mehr darauf an, ob der Betrieb bis Ende März 2021 Kurzarbeit eingeführt hat.</p> <p>Für die Entscheidung, ob Beschäftigte ab April 2021 Kurzarbeitergeld auf Grundlage der erhöhten Leistungssätze erhalten sollen, werden die Monate mit Kurzarbeitergeld ab März 2020 berücksichtigt.</p> <p>Die mit dem Hinweis <a href="#">2987900</a> ausgelieferte Umsetzung des § 421c Abs. 2 SGB III wird entsprechend der Neuauslegung durch die Bundesagentur für Arbeit angepasst.</p> <p>Sofern der Bezug des Kurzarbeitergelds zwischen dem 01.03.2020 und dem 31.03.2021 in den Abrechnungsergebnissen im System vorliegt, wird der Sachverhalt automatisch erkannt und bei der Bestimmung des Leistungssatzes berücksichtigt. Falls bei einzelnen Personalfällen der Bezug des Kurzarbeitergelds in diesem Zeitraum nicht in den Abrechnungsergebnissen vorliegt, kann dieser</p>



	<p>Sachverhalt in der jeweiligen Abrechnungsperiode ab dem 01.04.2021 durch die Vorgabe der Lohnart /66C mit einem Betrag größer als 0,00 EUR bekannt gemacht werden. Erstellen Sie zu diesem Zweck beispielsweise eine Lohnart als Kopie der Lohnart MH12 und tragen Sie als erste abgeleitete Lohnart die Lohnart /66C ein. Der in der Lohnart erfasste Betrag dient nur als Schalter und ist für die weitere Abrechnung ohne Bedeutung.</p> <p><b>Korrektur der KuG-Leistung durch Rückrechnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <p><u>Beginn der Bezugsdauer nach dem 31.03.2021</u></p> <p>Dies ist die Situation, für die in der neuen Weisung der BA ausdrücklich erwähnt wird, dass die Fälle durch eine Rückrechnung zu korrigieren und die höheren Leistungssätze anzuwenden sind. Falls ab April 2021 Kurzarbeitergeld unter einer <i>KuG-Referenznummer</i> (Tabelle T5D3E) abgerechnet wurde, deren Beginndatum nach dem 31.03.2021 liegt, führen Sie eine Rückrechnung für die betroffenen Personalfälle durch.</p> </li> <li> <p><u>Beginn der Bezugsdauer vor dem 01.04.2021</u></p> <p>Falls die Bezugsdauer vor dem 01.04.2021 beginnt (Tabelle T5D3E), kann es durch die geänderte Auslegung des § 421c Abs. 2 SGB III dazu kommen, dass rückwirkend geringere Leistungssätze anzuwenden sind. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn einzelne Beschäftigte erst ab dem 01.04.2021 zum ersten Mal seit 01.03.2020 Kurzarbeitergeld beziehen. Diese Beschäftigten könnten ab Juli 2021 (4. Monat ab 01.04.2021) gemäß der bisherigen Auslegung durch die BA bereits Kurzarbeitergeld nach den höheren Leistungssätzen erhalten haben. Durch die Neuauslegung ist die Voraussetzung für die höheren Leistungssätze jedoch nicht mehr gegeben. Auf Rückfrage gab die Bundesagentur für Arbeit die Auskunft, dass in diesen Fällen eine Rückforderung des überzahlten Betrages im Rahmen der vorläufigen Zahlung des Kurzarbeitergeldes nach § 328 Abs. 3 SGB III erfolgt. Der Arbeitgeber ist nach § 328 Abs. 3 Satz 2 erstattungspflichtig. Auch in diesen Fällen ist ein Korrekturantrag mit einer Korrekturabrechnung durch den Arbeitgeber einzureichen.</p> </li> </ul>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Voraussetzung für erhöhte Leistungssätze werden ab 01.04.2021 dahingehend abgeändert, dass bei der Erfüllung der o.g. Voraussetzungen auch Mitarbeitende bei unterschiedlichen Referenznummern im IT0049 Kurzarbeit im Zeitraum von 01.03.2020 bis 31.12.2021 das erhöhte Leistungsentgelt beziehen können, sofern die Anzahl der Monate und die Höhe des Ausfalls erreicht sind.</p> <p> Wenn Sie betreffende Mitarbeiter haben, können Sie die Programmänderung per HRSP ausgeliefert oder über die angehängte Korrekturanleitung einspielen.</p> <p> Bei einer Referenznummer ab 01.04.2021: Rechnen Sie die Mitarbeiter zurück!</p> <p> Bei einer Referenznummer vor 01.04.2021 müssen Sie die Daten ebenfalls rückwärtig korrigieren! Achtung: es werden jetzt geringere Leistungssätze</p>


	zugrundegelegt. Die Beträge sind entsprechend der Bundesagentur für Arbeit Rückmeldung zu korrigieren und zurückzufordern (s. § 328 Abs. 3 SGB III). Die Rückerstattung gilt für den Arbeitgeber Arbeitnehmer.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Schlechtwettergeld	Kurzarbeitergeld	/	Version 1, HRSP	A0
Hinweis	<b>3122489 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3116284</b>				
Inhalt	<p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3116284</a> - <i>Neue Formulare für die Abrechnungsliste Saison-KuG ab 01.01.2022</i> (aktueller Patch) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3116284 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3116284</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3116284).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3116284 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3116284</a> beschrieben.</p>				
Kunden-Aktion	 Prüfen Sie den nachfolgenden Hinweis <a href="#">3116284</a> auf Relevanz, sofern Sie den einspielen wollen, müssen Sie auch diesen Hinweis einspielen.				

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Schlechtwettergeld	Kurzarbeitergeld	/	Version 2, HRSP H2 K6 A0
Hinweis	<b>3116284 - Neue Formulare für die Abrechnungsliste Saison-KuG ab 01.01.2022</b>			
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 01.12.2021</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit hat einen neuen Vordruck Kug 308 für die Antragstellung von Saison-Kurzarbeitergeld und ergänzende Leistungen für die Saison 2021/2022 veröffentlicht. Der Vordruck wurde dahingehend angepasst, dass ab 1.1.2022 zusätzlich die pauschalierte SV-Erstattung bei Weiterbildung angegeben wird. Die Angaben zu den nur bis 31.12.2021 gültigen erhöhten Leistungssätzen entfallen. Der Vordruck ist erst für Abrechnungsmonate ab Januar 2022 zu verwenden, da im Dezember 2021 noch die erhöhten Leistungssätze in Anspruch genommen werden können.</p> <p>Das geänderte SAPScript-Formular HR_DE_SKUG wird mit dem Support Package zum Jahreswechsel 2021/2022 ausgeliefert. Zum Vorabebau übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung.</p> <p>Das neue SAPScript-Formular kann auch schon für Abrechnungslisten im Jahr 2021 verwendet werden. Die ab 01.01.2022 notwendigen Änderungen werden automatisch erst in Für-Perioden ab 01/2022 wirksam. Für Abrechnungsperioden</p>			

	bis 12/2021 ergeben sich gegenüber dem bisher ausgelieferten Formular nur geringfügige Korrekturen im Layout.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wollen Sie das geänderte SAPScript-Formular für die aktuellen Meldungen bereits einbauen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Vorarbeiten (Ausführen des UDO-Reports NOTE_3084272) und Nacharbeiten (Anlegen von Tabelleneinträgen, Hochladen von geänderten Formularen) erforderlich – siehe Hinweis oben.</p> <p> Importieren Sie das Formular mit dem Programm RSTXSCRIP aus dem Anhang des Hinweises.</p> <p> <b>Aktivitäten nach dem Einspielen des Support Packages:</b></p> <p>Gleichen Sie das SAPScript Formular HR_DE_SKUG mit dem Formular des SAP-Standards im Mandanten 000 ab. Nähere Erläuterungen zum Vorgehen finden Sie im KBA <a href="#">2123378</a>.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 1, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3077636 - Kennzeichnung des Report <i>Sammelreport für das verteilte Reporting</i> (RPCTXSD0_VR) als obsolet</b>	
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis wird der Report <i>Sammelreport für das verteilte Reporting</i> (RPCTXSD0_VR) als obsolet gekennzeichnet.	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das verteilte Reporting im Einsatz, nutzen Sie den Report <i>Sammelreport für das verteilte Reporting</i> (RPCTXSD0_VR)?</p> <p> Dann prüfen Sie die Alternativen, ab produktivsetzung des Patches/Hinweises!</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3092515 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3065210	
Inhalt	<p>Update Version 3 vom 26.11.2021</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3065210 - <i>LStB: Korrektur des Vorjahres für Zeile 17 (§ 3 Nr. 15 EStG) und der Großbuchstaben F, M, U</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3065210 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3065210</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3065210).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3065210 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3065210</a> beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Prüfen Sie den nachfolgenden Hinweis 3065210 auf Relevanz, sofern Sie den einspielen wollen, müssen Sie auch diesen Hinweis einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3065210 - LStB: Korrektur des Vorjahres für Zeile 17 (§ 3 Nr. 15 EStG) und der Großbuchstaben F, M, U	
Inhalt	<p>Update Version 7 vom 26.11.2021</p> <p>Für Änderungen von steuerfreien Arbeitgeberleistungen, die auf die Entfernungspauschale anzurechnen sind (Zeile 17) und die Großbuchstaben F, M, U wird keine korrigierte Lohnsteuerbescheinigung für das Vorjahr erstellt. Stattdessen fließen die rückwirkend aufgegebenen Zahlungen (für Zeile 17) in das aktuelle Steuerjahr und werden in diesem bescheinigt. Die rückwirkend für das Vorjahr aufgegebenen Großbuchstaben (z.B. Lohnarten) werden nicht automatisch bescheinigt.</p> <p>Soll eine Änderung der Sachverhalte auf der Lohnsteuerbescheinigung des Vorjahres erfolgen, so ist dies bisher über eine eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres (Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (0012) -&gt; Ausgabemonat LStB) für den Personalfall möglich. Die mit der Änderung der Lohnarten verbundene Rückrechnung und die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres sorgen beim nächsten Lauf des Erstellungsreports für die Lohnsteuerbescheinigung <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) dafür, dass die LStB des Vorjahres korrigiert wird.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erweitert. Er korrigiert zukünftig folgende Sachverhalte automatisch auf der LStB des Vorjahres:</p>	

- Rückwirkend für das Vorjahr aufgegebene steuerfreie Arbeitgeberleistungen, die auf die Entfernungspauschale anzurechnen sind (Zeile 17)

- Rückwirkend für das Vorjahr geänderte Großbuchstaben F, M, U

Damit entfällt für die Korrektur des Vorjahres die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres. Dieser Automatismus wird ab 01.01.2023 zur Verfügung gestellt.

Die Voraussetzung für das Erstellen einer korrigierten Lohnsteuerbescheinigung für das Vorjahr ist das Auftreten einer für das Vorjahr rückwirkenden Zahlung steuerfreier Arbeitgeberleistungen, die auf die Entfernungspauschale anzurechnen sind (Zeile 17) und /oder der Großbuchstaben F, M, U.

Mit der Einspielung dieses Hinweises erkennt der Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) für das Vorjahr rückwirkend aufgegebene steuerfreie Arbeitgeberleistungen (Zeile 17) und Großbuchstaben F, M, U und erstellt eine korrigierte Lohnsteuerbescheinigung für das Vorjahr.

Diese Funktionalität wird mit der neuen gesetzlichen Teilapplikation *LSTO* (LStB: Korrektur §3 Nr. 15 EStG u. Großbuchstaben (F,M,U)) ausgeliefert. Diese Teilapplikation ist ab dem 01.01.2023 aktiv. Dies bedeutet, dass ab dem 01.01.2023 eine korrigierte Lohnsteuerbescheinigung für das jeweilige Vorjahr erstellt wird. Somit können Lohnsteuerbescheinigungen erstmalig für das Jahr 2022 automatisch korrigiert werden. Korrekturen des Vorjahres werden nicht vorgenommen, in einem solchen Fall verhält sich der Report wie zuvor und die Zahlung fließt in das aktuelle Jahr.





Für diese Funktionalität werden im Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) folgende Anpassungen vorgenommen:

- Prüfung auf relevante Zahlungen (steuerfreie Arbeitgeberleistungen § 3 Nr. 15 EStG und Großbuchstaben F, M, U) für das Vorjahr
- Ermitteln der korrekten Bescheinigungszeiträume
- Korrektur der bereits bescheinigten Lohnsteuerbescheinigung des Vorjahrs
- Sicherstellung der Korrektheit der Folgebescheinigung



Im Protokoll des Reports *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) erkennen Sie, ob eine Korrektur für einen der in diesem Hinweis aufgeführten Sachverhalte durchgeführt wurde. Im Protokoll sind dann die zwei zusätzlichen Tabellen KXRT und KZRT aufgeführt. Die Tabelle KXRT enthält alle technischen Lohnarten, die zu korrigieren sind, die Tabelle KZRT enthält alle Summenlohnarten, mit denen die Tabelle ZRT korrigiert wurde.

Die Dokumentation und Beispiele zur Korrektur finden Sie in der Programmdokumentation des Reports *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) unter dem neu aufgenommenen Abschnitt *Korrekturen*.









<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wollen Sie die Korrektur der Großbuchstaben, um für das Vorjahr rückwirkend aufgeführte steuerfreie Arbeitgeberleistungen, aufzunehmen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Die Dokumentation wird nur über das HRSP ausgeliefert.</p> <p> Spielen Sie den Hinweis 3092515 ein und führen Sie den Report NOTE_3065210 entsprechend der Anleitung im Hinweis aus.</p> <p> Aktivieren Sie die neue Funktionalität über die Teilapplikation <i>LSTO</i> (LStB: Korrektur §3 Nr. 15 EStG u. Großbuchstaben (F,M,U)). Diese ist ab dem 01.01.2023 aktiv. Das bedeutet, dass ab dem 01.01.2023 eine korrigierte Lohnsteuerbescheinigung für das jeweilige Vorjahr erstellt wird. Somit können Lohnsteuerbescheinigungen erstmalig für das Jahr 2022 automatisch korrigiert werden.</p>
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3112603 - Rückwirkende Änderung der Pauschalversteuerung im Infotyp "Steuerdaten D" (0012) bei geschlossenem/eingeschränktem Steuerjahr</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 26.11.2021</p> <p>Eine rückwirkende Feldänderung des Infotyps <i>Steuerdaten D</i> (0012) über die Stammdatenpflege (Transaktion PA30) ist bei eingeschränkt geöffnetem Steuerjahr bzw. bei bereits geschlossenem Steuerjahr nur in bestimmten Feldern möglich. Der Versuch eine unzulässige Feldänderung vorzunehmen wird mit einer Fehlermeldung z.B. "Das Steuerjahr ist bereits geschlossen" abgebrochen.</p> <p>Dieser Hinweis liefert für zwei Fallkonstellationen Ausnahmen von diesem Systemverhalten aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rückwirkende Änderung des Pauschalsteuerträgers bei einem pauschalsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Pauschalsteuerträger kann über die Sonderregel "<i>Abwälzung auf AN</i>" (A) vorgegeben werden.</li> <li>○ Die rückwirkende Änderung ist in beide Richtungen möglich. D.h. von Arbeitnehmer trägt Pauschalsteuer (Sonderregel "<i>Abwälzung auf AN</i>") zu Arbeitgeber trägt Pauschalsteuer (keine Sonderregel) und umgekehrt.</li> </ul> </li> <li>2. Rückwirkende Aufhebung der Pauschalsteuerpflicht eines Arbeitnehmers: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Arbeitnehmer ist fälschlicherweise als pauschalsteuerpflichtig gepflegt.</li> <li>○ Rückwirkende Änderung des Arbeitnehmers von pauschalsteuerpflichtig zu individualsteuerpflichtig möglich.</li> </ul> </li> </ol>	

	<p>○ Eine Änderung von individualsteuerpflichtig zu pauschalsteuerpflichtig ist nicht möglich.</p> <p>In der Ablauflogik des Infotyps <i>Steuerdaten D</i> (0012) verhindert eine Infotypprüfung das rückwirkende Ändern des Infotyps <i>Steuerdaten D</i> (0012).</p> <p>Die Ablauflogik des Infotyps <i>Steuerdaten D</i> (0012) wurde angepasst. Es werden zwei Ausnahmen zur Prüfung von Feldänderungen bei geschlossenem bzw. eingeschränkt geöffnetem Steuerjahr im Infotyp "Steuerdaten D" (0012) hinzugefügt.</p> <p>Anmerkung: Die Anpassung für die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres im Infotype Infotyps <i>Steuerdaten D</i> (0012) wurde mit Hinweis <i>Änderung Stammdaten bei eingeschränkter Öffnung des Steuerjahres</i> (<a href="#">3036849</a>) bereitgestellt. Dort finden Sie eine Übersicht der änderbaren bzw. nicht änderbaren Felder.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wollen Sie die zwei Ausnahmen für die Anpassung des IT0012 einbauen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 6, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3093464 - DLS: Korrekturen zur Ermittlung des Eintrittsdatums (Arbeitnehmerstammdaten) und zur Ausweisung der Steuertage (Lohnkontendaten)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 6 vom 03.11.2021</p> <p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report 'Digitale Lohnschnittstelle (DLS)' (RPCDLS00). Folgend genannte Fehler bei der Erstellung von Lohnkontendaten und Arbeitnehmerstammdaten werden mit diesem SAP-Hinweis behoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tritt ein Mitarbeiter untermonatig aus, werden die Steuertage in den Lohnkontendaten fälschlich mit '30' ausgewiesen.</li> <li>• Der Infotyp <i>Datumsangaben</i> (IT0041) wird bei der Ermittlung des Eintrittsdatums nicht berücksichtigt.</li> <li>• Das Feld 'Versorgungsempfänger' in den Arbeitnehmerstammdaten wird fälschlich mit 'Ja' ausgewiesen, wenn ein Erstjahr für den Altersentlastungsbetrag in der Abrechnungstabelle STZ vorliegt, allerdings keine Versorgungsbezüge im Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) gepflegt sind.</li> </ul> <p>Es liegt ein Programmfehler bei der Ermittlung der Steuertage für die Lohnkontendaten in Klasse CL_HRPAYDE_DLS_LK vor.</p> <p>Bei der Ermittlung des Eintrittsdatums wurde bislang der Funktionsbaustein 'RP_HIRE_FIRE_OO' ausgewertet. Dieser wird künftig durch die Funktionsbausteine</p>	

	'HR_ENTRY_DATE' und 'HR_LEAVING_DATE' ersetzt, welche bei der Ermittlung den IT0041 berücksichtigen. Die Funktionsbausteine nutzen die Reportklasse 'DLS0'.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wollen Sie die DLS Schnittstelle korrigieren?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Falls Sie das Eintrittsdatum über den IT0041 ermitteln möchten, pflegen Sie das Merkmal 'ENTRY' zur Reportklasse 'DLS0' mit dem Rückgabewert 'DATYP dd' (siehe Dokumentation des Merkmals).</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3087385 - LStB: Fehler bei Abfindung und Steuerbefreiung	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 26.10.2021</p> <p>Erhält ein steuerbefreiter Personalfall eine Abfindung, können die auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesenen Sozialversicherungsbeiträge falsch sein.</p> <p>Der Fehler tritt dann auf, wenn folgende Bedingen alle erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Personalfall ist steuerbefreit (Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) Feld <i>Befreiungsgrund</i> (STBFG) ist nicht initial).</li> <li>• Der Personalfall ist beitragspflichtig in der Sozialversicherung.</li> <li>• Der Personalfall erhält im steuerbefreiten Zeitraum eine Abfindung (zum Beispiel Musterlohnart M310 oder M311).</li> </ul> <p>Bei Steuerbefreiung leitet die Personalrechenregel DS30 innerhalb der <i>Steuer Initialisierung</i> (Schema DSTI) das sonstige bzw. mehrjährige Steuerbrutto der Abfindung in eine der beiden Lohnarten /4SF (sonstiges DBA-Brutto) oder /4SG (sonstiges ATE-Brutto) um. Diese Lohnarten erhöhen die Lohnart /26Y (steuerfrei sv-pflichtig einmalig), obwohl Abfindungen nicht beitragspflichtig sind. Durch den falschen Betrag der Lohnart /26Y kann ein falsches Verhältnis der Sozialversicherungsbeiträge für die Lohnsteuerbescheinigung gebildet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie steuerbefreiter Mitarbeiter, die eine Abfindung erhalten?</p> <p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen</p> <p> Es wird eine neue Personalrechenregel DV8Y ausgeliefert. Diese muss in das Schema DSVB (Sozialversicherung (D) Berechnung) eingebaut werden.</p>	



Aktivieren Sie auch die neue Teilapplikation STS2 (SV Berechnung Steuer: Abfindung + Auslandsbefreiung) aktiviert die Korrektur. Diese Teilapplikation ist im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv, um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3092581 - LStB: Korrektur - Keine Ablehnung mit "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt"</b>	
Inhalt	<p>Update Version 4 vom 16.11.2021</p> <p>Nach dem Einspielen des Hinweises <a href="#">3057912</a> - <i>LStB: Korrektur angemeldeter Mitarbeiter wird mit der Fehlermeldung "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt" abgelehnt</i> [HRSP 600 K1/ 604 G7/ 608 95] kommt es beim Ausführen des Reports <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) nicht zur Fehlermeldung "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt".</p> <p>Das Arbeitsverhältnis des Personalalles wurde versucht beim ELStAM-Verfahren anzumelden. Dies wurde mit dem Verfahrenshinweis 552020202 - <i>Arbeitnehmer unbekannt: Die IdNr. des Arbeitnehmers kann nicht verifiziert werden</i> abgelehnt, da die Kombination aus Geburtsdatum und Identifikationsnummer nicht gültig ist.</p> <p>Bestimmt der Report RPCTXVD1 dieselbe Kombination, so wird die Lohnsteuerbescheinigung dieses Personalalles bei Clearingstelle ebenfalls abgelehnt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wollen Sie die Erstellung der LSTB für diesen Fall korrigieren?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Mit dem Einspielen der Korrektur wird der Personalfall mit der Fehlermeldung "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt" abgelehnt. Nimmt der Personalfall nicht am ELStAM-Prozess teil, kann nicht sichergestellt werden, ob der Personalfall von der Clearingstelle angenommen wird oder nicht. In diesem Fall wird für den Personalfall die Warnmeldung "Personalfall bei Clearingstelle eventuell unbekannt" ausgegeben.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3108435 - LStB: Übertragene Meldungen, die manuell in den B2A-Status 'fehlerhaft-nicht wiederaufsetzbar' gesetzt wurden, verhindern die Erstellung von Neumeldungen</b>	
Inhalt	<p>Update Version 3 vom 16.11.2021</p> <p>Sie haben Meldungen zur Lohnsteuerbescheinigung (LStB) über den B2A-Manager an die Clearingstelle übertragen, welche als <i>fehlerhaft</i> zurückgemeldet wurden. Sie haben den Status des Datensatzes daraufhin manuell auf <i>fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar</i> geändert. In der Folge ist die Erstellung von Neumeldungen nicht mehr möglich, da der Meldungsverlauf zum betroffenen Bescheinigungszeitraum nicht abgeschlossen ist.</p> <p>Der Status der Einträge im B2A-Manager darf laut SAP-Verfahrensbeschreibung erst nach der Bearbeitung der fehlerhaften Meldungen mit dem Report <i>Fehlerhafte Datensätze ermitteln / zur Verarbeitung kennzeichnen</i> (RPCTXWD1) manuell auf <i>fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar</i> geändert werden.</p> <p>Hintergrund ist ein gegenüber der SAP-Verfahrensbeschreibung abweichendes Vorgehen beim Verarbeiten von abgewiesenen LStB-Meldungen.</p> <p>An die Clearingstelle übertragene Meldungen, welche manuell auf den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar</i> geändert wurden, können künftig über den Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten</i> (RPCTXZD0) auf <i>fehlerhaft</i> gesetzt werden. Dadurch können wieder Neumeldungen für den betroffenen Bescheinigungszeitraum erstellt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	<b>3090213 - Aufteilung sonstiger Bezüge bei Steuerpflicht 'nicht steuerpflichtig'</b>	
Inhalt	<p>Die Aufteilung von sonstigen Bezügen bei Anwendung eines Auslandstätigkeitserlasses (ATE) oder eines Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) berücksichtigt keine Zeiträume, in denen der Personalfall <i>nicht steuerpflichtig</i> ist (Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) Feld Steuerpflicht = 'nicht steuerpflichtig').</p> <p>Die Ausprägung 'nicht steuerpflichtig' im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) bedeutet, dass die SAP-Abrechnung keine Steuerberechnung durchführt. Es liegt keine Information über die tatsächliche Steuerpflicht vor und ob der Personalfall im In- oder Ausland tätig ist. Zeiträume ohne Steuerpflicht werden daher im SAP-Standard nicht berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

**i** Über ein Enhancement der Methode ERGAENZE\_TAGE\_NICHT\_STPFL der Klasse CL\_HRPAYDEST\_CALC\_512C\_AUSLAND können Sie die Tage mit Steuerpflicht *nicht steuerpflichtig* den Gesamttagen, Auslandstagen sowie DBA- und ATE-Tagen zuordnen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3114590 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2022.1	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 11.11.2021</p> <p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) veröffentlichte eine neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle (DLS): DLS-Paket 2022.1. Dieser Hinweis beinhaltet die darin enthaltenen Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitnehmerstammdaten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nicht mehr gefüllte Felder: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ AN_BLZ (Bankleitzahl)</li> <li>▪ AN_Kto_Nr (Kontonummer)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Lohnkontendaten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neue Felder: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VermBet_stfr (nicht zu besteuender Vorteil gem. § 19a Abs.1 Satz 4 EStG)</li> <li>▪ VermBet_stpfl (zu besteuender Vorteil gem. § 19a Abs. 4 Satz 3 EStG)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p>Anmerkung: Die neuen Felder wurden für die Kapitalbeteiligung bei 'Startups' eingeführt und werden im SAP-Standard nicht gefüllt. Beachten Sie dazu Hinweis <a href="#">3065505</a>.</p> <p>Zusätzlich haben sich die Erläuterungen in der Schnittstellenbeschreibung nachfolgend genannter Felder geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Bereitstellung der Daten im Vergleich zur Vorjahresversion.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohnkontendaten und Lohnartenabrechnungsdaten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zahl_Datum (Tag der Lohnzahlung gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 3 LStDV, hilfsweise der Tag der Überweisung)</li> </ul> </li> <li>• Lohnkontendaten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ LSt_nach_JA (insgesamt einbehaltene Lohnsteuer ohne Pauschalsteuer unter Berücksichtigung eines evtl. durchgeführten Lohnsteuerjahresausgleichs gem. § 42b Abs. 3 Satz 1 EStG lt. Nr. 4 der Lohnsteuerbescheinigung)</li> </ul> </li> </ul>	



<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3117296 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfreport gibt Fehlermeldung T5D2M bei Mitarbeitern mit Organisatorischem Wechsel</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 11.11.2021</p> <p>Beim Ausführen des Prüfreports (RPU_PAYDE_ST_LSTB_CHECK_2020) kommt es zu folgender Fehlermeldung: "T5D2M passt nicht zum Ausgabemonat in ST".</p> <p>Der geprüfte Personalfall hat einen organisatorischen Wechsel, sodass sich der Ausgabemonat über das Merkmal DSTLB ändert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.  Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zum Fehler.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 5, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3058537 - IT 0012: Erhöhung Bescheinigungszeitraum beim Eintritt in die Rente</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 11.11.2021</p> <p>Der Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) erhält durch einen Übergang vom aktiven Arbeitsverhältnis in die Rente keinen neuen Bescheinigungszeitraum. Bei einem unterjährigen Wechsel in die Rente ohne Wechsel des Bescheinigungszeitraums können die Sozialversicherungsbeiträge falsch aufgeteilt werden, wenn der Personalfall neben der Lohnsteuerbescheinigung noch eine RBM-Meldung erhält.</p> <p>Dieser Hinweis enthält die notwendigen Änderungen, um bei einem unterjährigen Übergang in die Rente einen neuen Bescheinigungszeitraum (Feld STKRT) im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) automatisch zu setzen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen.   Die Änderung wird durch die neue Teilapplikation STB2 (Erhöhung Bescheinigungszeitr. IT0012 bei Wechsel Rente) aktiviert. Die Teilapplikation ist im SAP-Standard nicht aktiv.   Das System erkennt einen Übergang in die Rente durch den Wechsel des <i>Status Beschäftigung</i> (STAT2) im Infotyp <i>Maßnahmen</i> (0000). Sowohl die	







	Stammdatenpflege (Transaktionen PA30 und PA40) als auch der Report <i>IT 0012: Korrektur Bescheinigungszeitraum</i> (RPITXAD0) schlagen dann einen neuen Bescheinigungszeitraum vor. Bei einem Eintritt in die Rente ohne neuen Bescheinigungszeitraum erfolgt jedoch keine Fehlermeldung.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3112854 - Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 19.11.2021</p> <p>Dieser Hinweis liefert die benötigten Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freigrenze für steuerfreie Sachbezüge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mit dem <a href="#">Jahressteuergesetz 2020</a> (JStG 2020) wird die Freigrenze für steuerfreie Sachbezüge nach § 8 Abs. 2 Satz 11 EStG ab dem 01.01.2022 von 44 Euro auf 50 Euro angehoben.</li> </ul> </li> <li>• <b>Arbeitskammerbeitrag des Saarlands</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ab dem 01.01.2022 sinkt der Höchstbetrag des Arbeitskammerbeitrags des Saarlands von 10,65 Euro auf 10,57.</li> </ul> </li> <li>• <b>Arbeitskammerbeitrag für Bremen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es ergeben sich keine Änderungen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Gesetzliche Änderung zum 01.01.2022.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Wenn Sie den Hinweis vorab einspielen, pflegen Sie die Konstanten in der Tabelle V_T511K entsprechend des Hinweises manuell nach!</p>	




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3101659 - LStA/LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2022	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 5 vom 29.11.2021</p> <p>Dieser Hinweis liefert die benötigten neuen Programmteile (Programmincludes, XML etc.) sowie die neuen Einträge in den Tabellen für die Zuordnung der Programmteile für 2022 aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lohnsteueranmeldung (LStA) 2022</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es ergibt sich für die Lohnsteueranmeldung 2022 keine funktionale Änderung.</li> </ul> </li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lohnsteuerbescheinigung (LStB) 2022</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ebenso ergibt sich für die Lohnsteuerbescheinigung 2022 keine funktionale Änderung im Vergleich zum Bescheinigungszeitraum 2021. Es gelten weiterhin die Vorgaben aus dem BMF <a href="#">Ausstellungsschreiben</a> zur LStB vom 9. September 2019.</li> <li>○ Für die Lohnsteuerbescheinigung 2022 wird ein neues Formular bereitgestellt. In diesem wurden Verbesserungen bei der Formatierung (Adressfeld) umgesetzt.</li> <li>○ Die Version der Stornierung wird auf Version 2 angepasst. Diese wird frühestens ab 01.01.2022 bzw. nach Einspielen der Änderungen vom SAP-System verwendet. Die Version 1 ist in einem Übergangszeitraum bis Ende 2022 noch zulässig.</li> </ul> </li> </ul> <p>Gesetzliche Änderung zum 01.01.2022</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen und die manuellen Änderungen durchführen.</p> <p> Wenn Sie den Hinweis vorab einspielen, pflegen Sie die Tabelle V_T50F0 und T596F für die Lohnsteuerformulare entsprechend des Hinweises manuell nach!</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP
Hinweis	3122692 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3105800	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 23.11.2021</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3105800</a> - <i>Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2022</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3105800 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3105800</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3105800).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3105800 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3105800</a> beschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Prüfen Sie den nachfolgenden Hinweis 3105800 auf Relevanz, sofern Sie den einspielen wollen, müssen Sie auch diesen Hinweis einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3105800 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2022	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 23.11.2021</p> <p>Der neue Programmablaufplan (PAP) 2022 (Include RPCSDFDZ) berechnet die Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume ab 01.01.2022. Er entspricht der vom BMF veröffentlichten endgültigen Version mit Stand 05. November 2021.</p> <p>Der Programmablaufplan berücksichtigt bei der Steuerberechnung folgende Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhebung des Grundfreibetrags auf 9.984Euro</li> <li>• Ermäßigter Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung von 14,0 %</li> <li>• Durchschnittlicher Zusatzbeitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1,3 %</li> <li>• Beitragssatz in der Pflegeversicherung von 3,05 %</li> <li>• Anhebung des Zuschlags für Kinderlose in der Pflegeversicherung auf 0,35 %</li> <li>• Absenkung der Beitragsbemessungsgrenze für die Rentenversicherung West auf 84.600 Euro</li> <li>• Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze für die Rentenversicherung Ost auf 81.000 Euro</li> <li>• Anhebung des Teilbetrags der Vorsorgepauschale für die Rentenversicherung auf 88 %</li> <li>• Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende beträgt ab 2022 4.008 Euro. Der über das ELStAM-Verfahren bereitgestellte Erhöhungsbetrag von 2.100 Euro, der für die Jahre 2020 und 2021 galt, entfällt ab 2022. Die Anpassung des § 24b Absatz 2 Satz 1 EStG von 1.908 Euro auf 4.008 Euro erfolgte mit dem Jahressteuergesetz 2020.</li> </ul> <p>Gesetzliche Änderung zum 01.01.2022 (BMF-Schreiben Programmablaufpläne für den Lohnsteuerabzug 2022 [GZ IV C 5 - S 2361/19/10008 :004 DOK 2021/1162071])</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p> <p> Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Vorarbeiten (Ausführen des UDO-Reports NOTE_3122692) erforderlich – siehe Hinweis oben.</p> <p> Anmerkung zur Umsetzung: In den Programmablaufplan 2022 wurde für die Kapitalbeteiligung nach § 19a EStG ein neuer Parameter (MBV) aufgenommen. Diese Anpassung erfordert Strukturweiterungen (DDIC) und die Bereitstellung</p>	

	einer technischen Lohnart. Aufgrund der Einschränkung des § 19a EStA auf bestimmte Unternehmen ("Startups") wird dieser im SAP-Standard z. Zt. nicht unterstützt. Beachten Sie dazu auch den Hinweis <i>Information zur Vermögensbeteiligung nach § 19a EStG (neu)</i> ( <a href="#">3065505</a> ).
--	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3099514 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA; Aufteilung bei sonstigen Bezügen: Steuerpflichtiger Anteil wird nicht gebildet	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 17.11.2021</p> <p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis <a href="#">2699917</a> gegeben sind, durch und haben die über den Hinweis <a href="#">2955795</a> ausgelieferte Aufteilung bei sonstigen Bezügen über die Teilapplikation STDO aktiviert.</p> <p>Bei der Aufteilung des sonstigen Bezuges innerhalb der Abrechnungsregel DSAS wird keine Lohnart /4SA und in der Folge auch kein Steuerbrutto (Lohnart /111) erzeugt.</p> <p>Fehlerhafte Verarbeitung in der Abrechnungsregel DSAS: Der Fehler kann auftreten, falls im entsprechenden Abrechnungsmonat mehrere Steuerzeiträume (Steuersplits) vorhanden sind und die Lohnart für den aufzuteilenden sonstigen Bezug (Musterlohnart M191) und die Lohnarten für die Anteile /4TO, /4TP sowie /4TQ eine abweichende Steuersplitzuordnung haben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Führen Sie die Ausgleichsrechnung DBA durch und haben die Teilapplikation STDO aktiviert?</p> <p> Die Auslieferung der Korrektur erfolgt per HRSP. Als Vorabkorrektur können Sie die manuelle Tätigkeit durchführen.</p> <p> Beachten Sie, dass Sie die Abrechnungsregel DSA0, DSA1 und DSAS korrigieren.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3107424 - RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2021	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 16.11.2021</p> <p>Zur Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe, die der Report <b>Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter)</b> (RPLEHAD3) für das Jahr 2021 im März 2022 erstellt, ergeben sich folgende Änderungen.</p> <p>1. Der Report erstellt die Dateien ab Anzeigjahr 2021 als Textdateien (*.txt) und nicht mehr als CSV-Dateien (*.csv). Damit soll sichergestellt werden, dass die</p>	

Datei beim Öffnen bzw. Bearbeiten durch den Anwender mit einem Texteditor und nicht dem MS-Excel geöffnet wird. Durch MS-Excel werden ansonsten Feldinhalte umformatiert, was zum Abbruch des Imports in IW-Elan führen kann.

2. Ab dem Anzeigjahr 2021 ist das Einsenden des unterschriebenen Versandbelegs an die Agentur für Arbeit nach dem elektronischen Versand der Anzeige nicht mehr notwendig. Um die Funktion der Unterschrift zu ersetzen, sind künftig die Angaben zum *Ersteller/in der Anzeige* Pflichtangaben. Diese Angaben werden in der b-Datei importiert. Dafür wurden die bisherigen Felder zum *Ansprechpartner* zu *Ersteller/in der Anzeige* umbenannt.

3. Die bisherigen Felder zum *Inhaber* in der b-Datei wurden umbenannt in *Verantwortliche/r* und sind weiterhin optionale Angaben.

4. Die Anrede für diese beiden Ansprechpartner fallen in der b-Datei weg. Die Felder zur Anrede werden jeweils durch *Funktion der Ansprechpartner* wie folgt ersetzt:

- *AnsprechAnrede* -> *ErstellFunktion*
- *InhAnrede* -> *VerantwortlichFunktion*

Gesetzliche Änderung: [Schnittstellenbeschreibung für IW-Elan 2021, Elektronische Anzeige nach § 163 Sozialgesetzbuch IX](#)

#### Lösung

1. In der b-Datei sind 8 Felder zu den zwei Ansprechpartnern in der Bedeutung verändert (siehe Schnittstellenbeschreibung S.6/7 rot markierte Felder).

2. Der Report bildet Ansprechpartner über die Teilapplikation *Schwerbehindertenanzeige: Ansprechpartner* (ESBC) ab. Die verschiedenen Arten der Ansprechpartner sind über den variablen Schlüssel *Art des Ansprechpartners* abgebildet. Die vorhandenen Werte 01 und 02 sind wie folgt umbenannt (Ansprechpartner 03,04,05 sind obsolet):

01 *Auskünfte über die Anzeige* -> *Ersteller/in der Anzeige*

02 *Inhaber/Geschäftsführer/Verwalter* -> *Verantwortlich für die Anzeige*



3. Für beide Ansprechpartner sind neue Funktionsfelder mit folgenden Werten in der Teilapplikation ESBC aufgenommen worden:



*ErstellFunktion*: A = *beim Arbeitgeber*; D = *Dritter* (z.B. *Steuerbüro*)

*VerantwortlichFunktion*: G = *Geschäftsführer/in*; I = *Inhaber/in*; P = *Personalleiter/in*; S = *Sonstiges*


#### Was ist zu tun?

Überprüfen Sie die bisherigen Inhalte für die Ansprechpartner (01,02). Grenzen Sie in der Teilapplikation *Schwerbehindertenanzeige: Ansprechpartner* (ESBC) die Einträge für die Ansprechpartner ab 01.01.2021 ab, und pflegen Sie die Funktionen der Ansprechpartner *Ersteller/in der Anzeige* und *Verantwortlich für die Anzeige*.

<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Änderungen werden mit dem HRSP zum Jahreswechsel 2021/2022 ausgeliefert.</p> <p> Überprüfen Sie die Ansprechpartner in der V_T596M für die Teilapplikation <i>Schwerbehindertenanzeige: Ansprechpartner</i> (ESBC)!</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3114822 - EHVM: Anbindung der Verdiensterhebung an den B2A-Manager	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Report <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_HRPAYDE_EHVM_CREATE_FILES) kann die erstellte Datei nicht an den B2A-Manager übergeben werden.</p> <p>Im Selektionsbild des Reports <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_HRPAYDE_EHVM_CREATE_FILES) kann nun der Auswahlknopf <i>B2A-Manager</i> ausgewählt werden. Die XML-Dateien werden erstellt und an den B2A-Manager (Bereich: EH, Dokumenttyp: OVM) weitergeleitet.</p> <p>Überprüfen Sie den Eintrag in der Teilapplikation <i>Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core</i> (EHAB). Die dort gespeicherte <i>Kennung eStatistik</i> verlangt der B2A-Manager samt Ihrem Passwort (vergeben von <a href="https://eSTATISTIK.core">eSTATISTIK.core</a>) beim Versenden der Datei.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das Jahreswechsel HRSP ein.</p> <p> Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen zur Einrichtung des B2A-Managers im Hinweis <a href="#">3109187</a> und für die HTTPS-Verbindung nach eSTATISTIK.core den Hinweis <a href="#">3120368</a> - B2A: SSL-Client – Serverzertifikat.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3072402 - EHVM: Diverse Korrekturen zur Verdiensterhebung	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie starten den Report <i>Verdiensterhebung Meldungen erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS) und Personen ohne Infotyp <i>DEÜV</i> (0020) werden mit Fehler ausgegeben. Dadurch wird die Meldung in Status <i>fehlerhaft</i> erstellt.</p> <p>Anbindung der Reports <i>Verdiensterhebung Meldungen erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS) und <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES) an das Notification Tool</p> <p>Personen mit untermonatigem Ein- oder Austritt werden im Report <i>Verdiensterhebung Meldungen erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS) ausgeschlossen.</p>	

	<p>Fehlende Langtexte bei Nachrichten</p> <p>Der Report <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES) ist schwierig einplanbar, da auf dem Selektionsbild jeden Monat eine Periode angegeben werden muss.</p> <p>Einbindung des verteilten Reportings beim Report <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES)</p> <p>Nachlieferung in ERP 608 von 4 Nachrichten: HRPAYDEEH 830, 831, 832, 833 (fehlt in der Auslieferung von Hinweis 3058338)</p> <p>Lösung</p> <p>Für Personen ohne Infotyp DEÜV (0020) füllt der Report die Felder mit Defaultwerte wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Personengruppenschlüssel</i>: 900</li> <li>• <i>Tätigkeitsschlüssel</i> - 999999999</li> </ul> <p>Der Report gibt im Protokoll eine Warung aus für die Person, und die Meldung für den Berichtseinheit wird im Status <i>neu</i> erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftig werden Nachrichten (Warnungen und Fehler) der genannten Reports im Notification Tool gespeichert.</li> <li>• Die genannten Personen werden künftig nicht mehr ausgeschlossen.</li> <li>• Verbesserungen an Nachrichten und fehlenden Langtexten werden ausgeliefert.</li> <li>• Die Eingabefelder für die Periode auf dem Selektionsbild wurden entfernt. Die Periode wird aus den Verwaltungsdaten der Meldung maschinell ermittelt.</li> <li>• Verteiltes Reporting ist für alle Optionen der Dateierstellung verfügbar.</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das Jahreswechsel HRSP ein.


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3099732 - Korrekturen am Infotyp 0651, Subtyp 7 - Pflegeunterstützungsgeld</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 16.11.2021</p> <p>Infotyp 0651 - <i>Bescheinigungen an SV-Träger</i>, Subtyp 7 - <i>Pflegeunterstützungsgeld</i>.</p> <p>Das Feld <i>Arbeit am ersten Tag der Abwesenheit</i> wird nach dem Speichern des Infotypsatzes fälschlicherweise nicht als markiert angezeigt, obwohl das Feld zuvor markiert wurde.</p>	








<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.
----------------------	---


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ST</b> Bescheinigungen	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3098021 - Korrekturen zur Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 01.12.2021</p> <p><b>01.12.2021:</b> Die Beschreibung der Lösung wurde präzisiert.</p> <p>Sie haben die <i>Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe</i> per HRSP eingespielt</p> <p>Sofern Sie die Bescheinigung mit dem Hinweis <a href="#">2999708</a> - <i>Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe</i> [HRSP 600 K1/ 604 G7/ 608 95] eingebaut haben, ergeben sich für Sie keine Änderungen.</p> <p>Der Standardtext <i>HR_DE_BW_ADDRESS_KK</i> war nicht im HRSP enthalten, dadurch wird das Adressfeld nicht gefüllt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das angegebene HRSP ein.  Nach dem Einspielen des HRSP muss dieser Standardtext mit dem Report RSTXTCPY aus dem Auslieferungsmandanten übernommen werden. Sie können den Standardtext anschließend mithilfe des Reports RSTXTRAN auf einen Transportauftrag sichern.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI</b> Direktversicherung	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3116064 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3099045</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 16.11.2021</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3099045</a> - <i>AVmG: Fehler bei Rückrechnung im geteilten Schema mit Berechnungsart BZAE</i> (aktuelles Patch) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht / automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3099045 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3099045</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3099045).</p>	


<b>Kunden-Aktion</b>	 Prüfen Sie den nachfolgenden Hinweis 3099045 auf Relevanz, sofern Sie den einspielen wollen, müssen Sie auch diesen Hinweis einspielen.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3099045 - AVmG: Fehler bei Rückrechnung im geteilten Schema mit Berechnungsart BZAE</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 16.11.2021</p> <p>Sie berechnen den verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses (AGZ) mit Berechnungsart <i>BZAE: Begrenzung AG-Zuschuss auf Entgeltumwandlung</i> oder mit einer eigenen Berechnungsart, die die Abrechnungsfunktion <i>DCONT</i> verwendet. Bei einer Rückrechnung übernimmt die Abrechnungsfunktion <i>DCONT NTB</i> fälschlich den bereits in Vorperioden abgetragenen Betrag des Kontingents nicht. Die Abrechnungsfunktion <i>DAVMG AGZ</i> kann daher auch einen Zuschuss berechnen, obwohl bereits der Wandlungsanspruch ausgeschöpft ist.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion <i>DCONT NTB</i> übernimmt am Anfang des Nettoteils die Abrechnungstabellen <i>DCONT</i> und <i>DCONT_DTLS</i> aus dem Bruttoteil. Kontingentabtragungen aus dem Nettoteil einer Rückrechnungsperiode sind in diesen Abrechnungstabellen nicht bekannt und gehen daher verloren.</p> <p>Rechnen die betroffenen Personalfälle zurück. Diese erkennen Sie an der Lohnart /557.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert.</p> <p> Wollen Sie die Vorablösung nutzen?</p> <p> Dann führen Sie die manuellen Vorarbeiten durch und spielen die angefügte Korrekturanleitung ein.</p> <p> Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Vorarbeiten (Ausführen des UDO-Reports NOTE_3099045) und Nacharbeiten (Anlegen von Tabelleneinträgen, Hochladen von geänderten Formularen) erforderlich – siehe Hinweis oben.</p> <p> Rechnen die betroffenen Personalfälle zurück. Diese erkennen Sie an der Lohnart /557.</p>	





## 2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
Hinweis	3126706 - RH_TEXT_GET: Zahlwegstext aus Infotyp 0009 wird nicht gelesen	
Inhalt	<p>In einer SAP HR Anwendung (z.B. "Personalstammblatt Schweiz") wird der Zahlwegstext zum hinterlegten Zahlweg aus Infotyp 0009 ("Bankverbindung") nicht gelesen. Die Korrekturen des Hinweises 3041419 [HRSP 600J9/ 604 G5/ 608 93] sind in Ihrem System vorhanden.</p> <p>Die Anwendung liest den Text über Funktionsbaustein RH_TEXT_GET</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass der Zahlwegstext korrekt gelesen wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, HRSP
Hinweis	3126628 - System error due to missing screen no 2011	
Inhalt	<p>You are facing system error when trying to maintain entries for table T556A_WEB through transaction SM30.</p> <p>This issue is due to missing screen no 2011 of table maintenance generator for table T556A_WEB.</p> <p>***</p> <p>Sie erhalten einen Systemfehler, wenn Sie versuchen, Einträge für die Tabelle T556A_WEB über die Transaktion SM30 zu pflegen.</p> <p>Dieses Problem ist auf das Fehlen des Dynpros Nr. 2011 des Tabellenpflegegenerators für die Tabelle T556A_WEB zurückzuführen.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.	



Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 1, HRSP
Hinweis	<b>3125947 - Mitarbeiterselektion in PT40 für Zeitkonten</b>	
Inhalt	Im Pool der Transaktion PT40 befinden sich Personalnummern. Es wird aber keine Personalnummer explizit selektiert. Stattdessen werden ein Sachbearbeiter für die Zeiterfassung und eine Sachbearbeitergruppe ausgewählt. Wenn Sie 'Zeitkonten' wählen, werden die Ergebnisse für alle vorhandenen Personalnummern angezeigt und nicht nur die Personalnummern im Pool berücksichtigt.	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.	


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 1, HRSP
Hinweis	<b>3125414 - PA30 et al.: Anzeige der Ikone für die Existenz eines Infotyps der Zeitwirtschaft</b>	
Inhalt	<p>Im SAP Standard wird in den Transaktionen PA30 et al. eine entsprechende Ikone (grüner Haken) neben den Infotypen angezeigt falls dieser Infotyp für die ausgewählte Personalnummer existiert.</p> <p>Die Anzeige der Ikone erfolgt falls die folgenden Punkte zutreffend sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• es handelt sich nicht um einen Infotypen aus dem Bereich Zeitwirtschaft: die Infotypnummer liegt nicht zwischen 2000 und 2999</li> <li>• der Anwender besitzt eine Leseberechtigung für den angezeigten Infotypen</li> <li>• für den Infotypen liegt mindestens ein Datensatz für die ausgewählte Personalnummer vor</li> </ul> <p>Dies betrifft also die Infotypen aus dem Bereich HCM Stammdaten. Für die Infotypen der Zeitwirtschaft (bei denen es sich entgegen der Stammdaten um Bewegungsdaten handelt) erfolgt diese Anzeige im SAP Standard grundsätzlich nicht, und zwar vor allem weil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hier nur auf die Existenz eines einzelnen Datensatzes geprüft wird und</li> <li>• die Prüfung vollkommen unabhängig vom ausgewählten Zeitraum erfolgt</li> <li>• Ausgenommen hiervon sind im SAP Standard die folgenden Infotypen aus dem Bereich der Zeitwirtschaft: 0007, 0080, 0081, 0082 und 0416. Diese werden wie die oben angegebenen Infotypen der Stammdaten behandelt.</li> </ul> <p>Entgegen dem oben angegebenen Systemverhalten im SAP Standard möchten Sie die Anzeige der Ikone für die Existenz eines Infotyps der Zeitwirtschaft ermöglichen.</p> <p>Bisher war dies nur mit einer Modifikation möglich. Hierzu konnte manuell als Modifikation die im Hinweis 713327 bereitgestellte Korrekturanleitung genutzt werden. Allerdings ist hier zu beachten dass diese Modifikation nach dem Einbau eines neuen HRSP ggf. wieder entsprechend bearbeitet werden muss. Aus diesem</p>	

	<p>Grund wurde hierfür jetzt die Möglichkeit durch die Nutzung eines impliziten (modifikationsfreien) Enhancements bereitgestellt. Die im Hinweis 713327 bereitgestellte Korrekturanleitung wird zukünftig von SAP nicht mehr weiter angepasst und endet somit mit dem dort angegebenen HRSP.</p> <p><b>Die in dem Hinweis 713327 bereitgestellte Korrektur ist nur gültig bis Patch-Nummer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Release 608: SAPK-608<del>9</del>8INSAPHRRXX</b></li> <li>• <b>Release 604: SAPK-604<del>H</del>0INSAPHRRXX</b></li> <li>• <b>Release 600: SAPK-600<del>K</del>4INSAPHRRXX</b></li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweis 713327 eingebaut und können die Icons/ grüne Haken an den Infotypen der Zeitwirtschaft sehen?</p> <p> Wollen Sie diese weiterhin sehen?</p> <p> Die im Hinweis 713327 bereitgestellte Korrekturanleitung wird zukünftig von SAP nicht mehr weiter angepasst und endet somit mit dem dort angegebenen HRSP. Sie können den Hinweis 3125414 einbauen, zusätzlich müssen Sie Änderungen programmieren.</p> <p> Nach Einbau der Korrekturanleitung bzw. einspielen des entsprechenden SPs steht Ihnen die neue Methode USE_ICON_SPACE in der Klasse CL_PT_TIME_UTIL zur Verfügung. In dieser Methode kann mit Hilfe eines impliziten Enhancements der Rückgabewert für RV_ICON_SPACE von ABAP_TRUE (SAP Standard) auf ABAP_FALSE gesetzt werden. Somit kann auch für Infotypen mit den Infotypnummern zwischen 2000 und 2999 die entsprechende Ikone angezeigt werden in den Transaktionen PA20, PA30, PA51, PA53, PA61, PA62, PA63. Zusätzlich kann ggf. durch den Import-Parameter IV_INFTY die Anzeige auf einzelne Infotypen eingeschränkt werden. Des weiteren könnte hier z. B. auch eine weitere Abfrage auf den Transaktionscode (SY-TCODE) erfolgen.</p>

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, HRSP
Hinweis	3125265 - Payroll Log: Missing periods with new restriction functionality	
Inhalt	<p>Periods are missing in the payroll log after internal payroll recalls. This can happen in German payroll e.g.</p> <p>You are using the new field "For-Period (payroll log restriction)" in the payroll driver and an internal recall is triggered.</p> <p>***</p> <p>Im Abrechnungsprotokoll fehlen Perioden nach internen Abrechnungsrückrechnungen. Dies kann z.B. in der deutschen Personalabrechnung vorkommen.</p> <p>Sie verwenden das neue Feld "Für-Periode (Abrechnungsprotokoll Einschränkung)" im Abrechnungstreiber und ein interner Rückruf wird ausgelöst.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung umgehend ein.	



Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, HRSP
Hinweis	3125176 - PA03_PCR_READ: unnötige Berechtigungsprüfung für P_PCR	
Inhalt	<p>In einigen Prozessen (ESS, OrgManagement, PPOME, PT60, Employee Central Replication) wird die Berechtigung für das Berechtigungsobjekt P_PCR gefordert.</p> <p>Die zusätzliche Berechtigungsprüfung wurde mit Hinweis 3090197 - <i>Fehlende Berechtigungsprüfung bei PA03_PCR_READ</i> (oder zugehörigem HR SP) [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] eingebaut.</p> <p>Bei Daten des Abrechnungsverwaltungssatzes handelt es sich nicht um sensible personenbezogene Daten. Deshalb wird zur Lösung die Berechtigungsprüfung für das Berechtigungsobjekt P_PCR nun nur noch gemacht, falls der Funktionsbaustein PA03_PCR_READ per "remote function call" (RFC) aufgerufen wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie das Berechtigungsobjekt P_PCR im Einsatz? Wird dieser in Zusammenhang mit einem RFC Aufruf über Funktionsbaustein PA03_PCR_READ genutzt? (Anbindung ESS/ MSS, SF EC, u.a.) Haben Sie das November-Patch [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] eingebaut?   Bitte spielen Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.	




Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP
Hinweis	3123046 - Payroll Control Center: Correction on Dimension Value Helps for Validation Rule and KPI Configuration	
Inhalt	<p>This SAP Note contains a collection of corrections for support dimension value helps in Validation Rule and KPI configuration.</p> <p>***</p> <p>Dieser Hinweis enthält eine Sammlung von Korrekturen zur Unterstützung von Dimensionswert-Hilfen in der Validierungsregel- und KPI-Konfiguration.</p> <p>Die Einstellungen betreffen nur das Release 6.08.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Der Hinweis betrifft das Payroll Control Center, haben Sie das im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises ein.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, HRSP
Hinweis	3122855 - ESS LEA WDA : Additional Fields are incorrectly displayed	
Inhalt	<p>When applying leave , few additional fields which are not configured are also displayed.</p> <p>This was a design error.</p> <p>***</p> <p>Bei der Beantragung von Urlaub werden auch einige zusätzliche Felder angezeigt, die nicht konfiguriert sind.</p> <p>Dies war ein Designfehler.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	

Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, HRSP
Hinweis	3122821 - Timeslip shows timestamp greater than 24 hrs for both BEGTM and ENDTM	
Inhalt	<p>When executing the SAP standard time statement (HRFORM SAP_TIM99_0003), the timeslip shows/displays the timestamp value greater than 24 hrs. for both BEGTM and ENDTM.</p> <p>***</p>	








	Wenn der SAP-Standardzeit-Nachweis (HRFORM SAP_TIM99_0003) ausgeführt wird, zeigt der Zeitstempel sowohl für BEGTM als auch für ENDTM einen Wert größer als 24 Stunden an.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie den genannten Standardnachweis?</p> <p> Bitte spielen Sie diesem Hinweis beigelegte Korrekturanleitung ein.</p>

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3120825 - Infoset Query F4-Help for field FUNKT of Infotype 0034: Table HRPAD_D_T591A_O is not taken into account</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 22.11.2021</p> <p>An Infoset Query uses the infotype 0034 (Corporate Function). For the field 'Corporate function' (P0034-FUNKT), the restriction list (F4-Help) does not consider obsolete entries maintained in the table HRPAD_D_T591A_O (Subtypes obsolete flag).</p> <p>Prerequisite: Entries exist in the table HRPAD_D_T591A_O.</p> <p>Note that a new version of the correction instruction has been created: customers who implemented already the previous version of this SAP Note have to implement the new version of the SAP Note (new correction instruction).</p> <p>***</p> <p>Eine Infoset Query verwendet den Infotyp 0034 (Unternehmensfunktion). Für das Feld 'Konzernfunktion' (P0034-FUNKT) berücksichtigt die Einschränkungsliste (F4-Hilfe) keine veralteten Einträge, die in der Tabelle HRPAD_D_T591A_O (Kennzeichen für veraltete Subtypen) gepflegt sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie den Infotyp 0034 „Unternehmensfunktion“ und sind Einträge in der Tabelle HRPAD_D_T591A_O gepflegt?</p> <p> Beachten Sie, dass eine neue Version 2 der Korrekturanleitung erstellt wurde: Kunden, die bereits die vorherige Version 1 dieses Hinweises eingebaut (vom 18.1. bis 22.11.) haben, müssen die neue Version des Hinweises (neue Korrekturanleitung) einbauen.</p> <p> Installieren Sie das nächste Synchronisations-HRSP, das im Mai 2022 verfügbar ist, oder bauen Sie die Korrekturanweisung ein.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 4, HRSP
Hinweis	3120508 - EDT: printing unnecessary retro wage type lines with rate but without base amount	
Inhalt	<p>Update Version 4 vom 23.11.2021</p> <p>The reports RPCEDT* (Remuneration Statement) started displaying unnecessary retro wage type lines with only the rate and without the base amount.</p> <p>Reason and Prerequisites</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- The note 3063679 or the respective HRSP (e.g. SAPK-60899INSAPHRRXX) is implemented.</li> <li>- A retroactivity payroll exists.</li> </ul> <p>As solution the old code (before note 3063679) is put back.</p> <p>***</p> <p>In den Reports RPCEDT* (Entgeltnachweis) werden seit einiger Zeit unnötigerweise Zeilen mit Rücklohnarten angezeigt, die nur den Satz und nicht den Basisbetrag enthalten. Sofern eine Rückwirkungsabrechnung vorhanden ist.</p> <p>Ursache ist der Hinweis 3063679 oder das entsprechende [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] ist im Einsatz.</p> <p>Als Lösung wird der alte Code (vor Hinweis 3063679) wieder zurückgesetzt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis 3063679 oder das [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] eingespielt?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis ein, der das Coding wieder zurücksetzte!</p>	

Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 4, HRSP
Hinweis	3063679 - PE51 - Rate of a wage type is printed as zero in case of retroes	
Inhalt	<p>Update Version 4 vom 19.11.2021</p> <p>In PE51, the rate of a wage type (BETPE) is being displayed as zero in case of retroes.</p> <p>This note must not be implemented due to an error. If you get the implementation via HRSP, implement the note 3120508 to correct the error.</p> <p>***</p> <p>In PE51 wird der Betrag einer Lohnart (BETPE) bei Rückrechnungen als Null angezeigt.</p>	

	Dieser Hinweis darf aufgrund eines Fehlers nicht implementiert werden. Wenn Sie die Implementierung über das HRSP erhalten, implementieren Sie den Hinweis 3120508, um den Fehler zu beheben.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Siehe Hw 3120508 - EDT: printing unnecessary retro wage type lines with rate but without base amount; spielen Sie diesen Hinweis 3063679 bitte <u>nicht</u> ein!</p> <p> Wenn Sie diesen Hinweis oder das [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] eingespielt haben, spielen Sie bitte auch die Korrektur aus Hw 3120508 ein. Über diesen wird der alte Code (vor Hinweis 3063679) wieder zurückgesetzt.</p>

Sachgebiet	PT-EV Zeitauswertung	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3120429 - PT: Fehler bei Operation RNDOT nach dem Einspielen von Hinweis 2983830</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Lauf des Zeitwirtschaftsprogramms (RPTIME00) erhalten sie zahlreiche Fehler. Sie verwenden die Operation RNDOT der Zeitwirtschaft.</p> <p>Der Fehler tritt auf, da mit Hinweis 2983830 in Includes RPTBUR00_OPRNDOT und RPTBUR00_ZDIVI_AFTER_COMP die Kopfzeilen der globalen Tabellen HTIP bzw. TIP nicht mehr korrekt gefüllt werden. Diese Änderung wurde nun wieder zurück genommen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweis 2983830 oder das entsprechende [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] eingespielt?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis ein.</p> <p> Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP zurückgenommen wird.</p>	

Sachgebiet	PY-XX Abrechnung: Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3120059 - IT0016: Screen behavior changes to address Internet Explorer replacement</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>The Contract components (0016) infotype screen behavior needs to be updated to address the new screen buttons.</p> <p>For more information, see SAP Note 1071282 - CONSULT: List of tags for Spain notes.</p>	

**Reason and Prerequisites:** You have to apply SAP Note 3069381 - INEMCP: Contract Printing improvements to replace internet browser usage as a prerequisite.

**Note:** When you install an SAP Note, some prerequisites might be required. The prerequisites are SAP Notes that have already been released and that change the same context of the current one. Then, even if these prerequisites are not necessarily related to the symptom of this SAP Note, you should implement them due to technical reasons.

The following HRSP level is the minimum prerequisite: see below

For more information, click on SAP ERP Human Capital Management - Support Package Schedules.

**Solution:** From now on, the IT0016 screen is correctly navigating to the printing tab.

**Note:** During the piloting phase, this SAP Note may be updated and versioned depending on the feedback from pilot customers. After this SAP Note has its status changed to Released for Customer, it will not be changed anymore, unless there is a specific situation that demands it. In this case, a reason for the change will be mentioned in the SAP Note.

**Released for Customer:** Go to My SAP Notes & KBAs to get an e-mail notification in case this SAP Note is updated, or access this link for further information.

As a general rule, SAP recommends that you install a solution by applying a Support Package. However, if you need to install the solution earlier, use Note Assistant (SNOTE) to implement the correction instructions.

You can find more information about the SAP Note Assistant in SAP Support Portal, under SAP Note Assistant.

\*\*\*

Das Bildverhalten des Infotyps Vertragsbestandteile (0016) muss aktualisiert werden, um die neuen Bilddrucktasten zu berücksichtigen.

Weitere Informationen finden Sie im Hinweis [1071282](#) - *CONSULT: Liste der Tags für Spanien-Hinweise* (betrifft nur Spanien!)



#### **Ursache und Voraussetzungen**

Sie müssen den Hinweis [3069381](#) - *INEMCP: Vertragsdruckverbesserungen einspielen, um die Verwendung des Internetbrowsers als Voraussetzung zu ersetzen*.



#### **Hinweis:**



Wenn Sie einen Hinweis einspielen, sind unter Umständen einige Voraussetzungen erforderlich. Die Voraussetzungen sind bereits freigegebene Hinweise, die denselben Kontext wie der aktuelle ändern. Auch wenn diese Voraussetzungen nicht unbedingt mit dem Symptom dieses Hinweises zusammenhängen, sollten Sie sie aus technischen Gründen einspielen.


Mindestvoraussetzung ist folgender HRSP Stand:



	<b>Freigeben</b>	<b>Support Package</b>						
	6.08	HR SP 73						
	6.04	HR SP E5						
	6.00	HR SP H9						
<p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">SAP ERP Human Capital Management - Support Package Schedules</a>.</p> <p><b>Lösung</b></p> <p>Von nun an navigiert das Bild IT0016 korrekt zur Registerkarte "Drucken".</p> <p><b>Hinweis:</b></p> <p>Während der Pilotphase kann dieser Hinweis aktualisiert und versioniert werden, abhängig vom Feedback von Pilotkunden. Nachdem der Status dieses Hinweises in <i>Für Kunden freigegeben</i> geändert wurde, wird er nicht mehr geändert, es sei denn, es liegt eine bestimmte Situation vor, die dies erfordert. In diesem Fall wird im Hinweis ein Grund für die Änderung genannt.</p>								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Version</th><th>Datum</th><th>Grund</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td><td>17. November 2021</td><td>Für Kunden freigegeben</td></tr> </tbody> </table>			Version	Datum	Grund	1	17. November 2021	Für Kunden freigegeben
Version	Datum	Grund						
1	17. November 2021	Für Kunden freigegeben						
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die spanische Variante des IT0016 im Einsatz?</p> <p> SAP empfiehlt generell, eine Lösung über ein HRSP einzuspielen. Wenn Sie die Lösung jedoch früher installieren müssen, verwenden Sie den Note Assistant (SNOTE), um die Korrekturanleitung einzuspielen. Beachten Sie in diesem Fall auch die anderen genannten Hinweise!</p>							

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen</b>	<b>Version 1, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3119624 - Payroll Control Center: PDF and spool cannot be displayed</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>With Note 3098827, media resource URI is converted from absolute path into relative path. However with the change PDF or spool could not be displayed properly in certain case, such as Alert's root cause analysis.</p>	

	<p>Reason and Prerequisites: This symptom is caused by a program error. For SAPUI5 library version lower than 1.86, the getOwnerComponent() method is not available for a fragment or dialog view.</p> <p>***</p> <p>Dieser Hinweis betrifft nur das Release 6.08. Mit Hinweis 3098827 [HRSP 608 98] wurde die URI der Medienressourcen von einem absoluten Pfad in einen relativen Pfad umgewandelt. Mit der Änderung konnten jedoch PDF oder Spool in bestimmten Fällen nicht richtig angezeigt werden, z.B. bei der Ursachenanalyse von Alert.</p> <p>Grund und Voraussetzungen: Dieses Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht. Für SAPUI5-Bibliotheksversionen kleiner als 1.86 ist die Methode getOwnerComponent() für ein Fragment oder eine Dialogansicht nicht verfügbar.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll Control Center im Einsatz und Release 6.08?</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>



Sachgebiet	PY-XX-HF HR-Smart-Forms	Version 1, HRSP
Hinweis	3119581 - HRFORMS - Duplicated values for multiple periods with CE	
<b>Inhalt</b>	<p>Duplicated wage type values when running multiple periods for a Person ID that contains personal numbers with different payroll periods.</p> <p>Reason and Prerequisites: This is due to a program error.</p> <p>***</p> <p>Doppelte Lohnartenwerte bei der Ausführung mehrerer Perioden für eine Personen-ID, die Personennummern mit unterschiedlichen Abrechnungsperioden enthält.</p> <p>Grund und Voraussetzungen: Dies ist auf einen Programmfehler zurückzuführen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Komponente Concurrent Employment/ Mehrfachbeschäftigung im Einsatz?</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, HRSP
Hinweis	3119059 - ESS-LEA-Zeitkonten: Falsche Kontingentinformationen	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 19.11.2021</p> <p>In der Anwendung für Abwesenheitsanträge werden die Ansprüche falsch angezeigt, wenn eine nicht gebuchte Abwesenheit vorhanden ist.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Dies ist ein Nebeneffekt des Hinweises 2988904.</p> <p>Lösung</p> <p>Spiele Sie das entsprechende HRSP ein, um den Fehler zu beheben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	

Sachgebiet	PT-EV Zeitauswertung	Version 5, HRSP
Hinweis	3118871 - PT: Fehler bei Operation SCOND nach dem Einspielen von Hinweis 2983830	
Inhalt	<p>Update Version 5 vom 17.11.2021</p> <p>Beim Lauf des Zeitwirtschaftsprogramms (RPTIME00) erhalten sie zahlreiche Fehler. Sie verwenden die Operation SCOND der Zeitwirtschaft.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Der Fehler tritt auf, da mit Hinweis 2983830 die Variablen TRUE und FALSE durch abap_true und abap_false ersetzt wurden. Hierbei wurden versehentlich auch eine Stelle in Include RPTBUR00_OPSCOND geändert. Diese Änderung wird nun wieder zurück genommen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie im RPTIME die Operation SCOND und haben Sie den Hinweis 2983830 [HRSP 600 K5/ 604 H1/ 608 99] oder das dazugehörige Patch eingespielt?</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	







Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>		
	<b>3118169 - Payroll Control Center: Team Assignment Is Deleted For Process Recurrences</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>The team assignment of a Team Monitoring process recurrence is gone. When display the Monitoring step, the number of alert is not zero, but the team assignment is empty.</p> <p>Reason and Prerequisites: This symptom is caused by a program error. It happens when the team synchronization (automatically assign alerts to teams) is executed without any alert to be assigned. In such a case, team assignment in other recurrences of the same process will be cleared, which is not intended.</p> <p>Solution: Apply the correction instructions of this Note or the corresponding HRSP package.</p> <p>For the already deleted team assignment in a closed recurrence, you may execute the team synchronization report (PYC_TEAM_SYNCHRONIZATION) to rebuild it. You need to specify the process recurrence ID and tick the "Rebuild for Closed Recurrences?" Checkbox.</p> <p>Please Note, the rebuild is done based on the current team configuration, so the result may not reflect the original team assignment.</p> <p>***</p> <p>Die Korrektur betrifft nur das Release 6.08.</p> <p>Die Teamzuweisung eines Team-Monitoring-Prozesses ist verschwunden. Bei der Anzeige des Schrittes Monitoring ist die Anzahl der Alerts nicht Null, aber die Teamzuordnung ist leer.</p> <p>Grund und Voraussetzungen: Dieses Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht. Es tritt auf, wenn die Team-Synchronisation (automatische Zuweisung von Alerts zu Teams) ausgeführt wird, ohne dass ein Alert zugewiesen wird. In einem solchen Fall wird die Teamzuordnung in anderen Wiederholungen desselben Prozesses gelöscht, was nicht beabsichtigt ist.</p> <p>Lösung: Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende HRSP an.</p> <p>Für die bereits gelöschte Teamzuordnung in einer abgeschlossenen Wiederholung können Sie den Team-Synchronisationsreport (PYC_TEAM_SYNCHRONIZATION) ausführen, um sie wiederherzustellen. Sie müssen die ID der Prozesswiederholung angeben und das Kontrollkästchen "Rebuild for Closed Recurrences?" aktivieren. Checkbox.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass der Neuaufbau auf der Grundlage der aktuellen Teamkonfiguration erfolgt, so dass das Ergebnis möglicherweise nicht die ursprüngliche Teamzuordnung widerspiegelt.</p>	


<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll Control Center im Einsatz und Release 6.08?</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, HRSP
Hinweis	3116489 - Payroll Control Center - Validate Alert triggers double back-end jobs	
<b>Inhalt</b>	<p>In Payroll Control Center Alert Management Application, when validate an Alert, it generates double 'Execute Check Instance' Jobs. This can be observed in transaction code SM37.</p> <p>Reason and Prerequisites: It is a program issue.</p> <p>***</p> <p>Die Änderungen betreffen nur das Release 6.08.</p> <p>In der Anwendung Payroll Control Center Alert Management werden bei der Validierung eines Alerts zwei "Execute Check Instance"-Aufträge erzeugt. Dies kann im Transaktionscode SM37 beobachtet werden.</p> <p>Grund und Voraussetzungen: Es handelt sich um ein Programmproblem.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll Control Center im Einsatz und Release 6.08?</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP oder implementieren Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	






Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, HRSP
Hinweis	3112118 - Earliest MD change date is clearing even though employee is rejected by payroll execution	
<b>Inhalt</b>	<p>When determining if an employee is eligible for payroll, an employee that as already been processed in an off-cycle run will be rejected and his Earliest MD date field of infotype 3 will be cleared.</p> <p>Reason and Prerequisites: Reason: The function check_ocrsn clears the information from infotype 3 the moment the criterias for rejection are valid regardless of the reason for rejection.</p> <p>***</p> <p>Bei der Prüfung, ob ein Mitarbeiter abrechnungsfähig ist, wird ein Mitarbeiter, der bereits in einem Off-Cycle-Lauf verarbeitet wurde, abgelehnt und sein Feld Frühestes MD-Datum des Infotyps 3 wird gelöscht.</p>	


	Grund und Voraussetzungen: Grund: Die Funktion check_ocrsn löscht die Informationen aus Infotyp 3, sobald die Kriterien für die Ablehnung gültig sind, unabhängig vom Ablehnungsgrund.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Nutzen Sie die Off-Cycle Abrechnung?  Bitte spielen Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung ein.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 4, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3111084 - Vorhandener Zeiteintrag wird nach dem Löschen eines anderen Zeiteintrags nicht mehr angezeigt</b>	
<b>Inhalt</b>	Update Version 4 vom 10.11.2021  Themen  1) Nach dem Löschen eines gebuchten Zeiteintrags für eine Zeit, zu der ein anderer doppelter Eintrag vorhanden ist, wird der doppelte Eintrag nach der nachfolgenden Genehmigung des gelöschten Eintrags nicht mehr angezeigt.  2) Historisierte Datensätze werden auch in der Kommen/Gehen-Anwendung abgerufen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie ESS/ MSS im Einsatz?  Bitte spielen Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-BS Grundlagen</b>	<b>Version 4, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3103511 - KLBW Domain Change: Precondition report NOTE_3023992</b>	
<b>Inhalt</b>	This note provides report NOTE_3023992. Prepares the implementation of SAP note 3023992.  ***  Dieser Hinweis liefert den Bericht NOTE_3023992. Bereitet die Implementierung des Hinweises 3023992 vor.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Prüfen Sie den nachfolgenden Hinweis 3023992 auf Relevanz, sofern Sie den einspielen wollen, müssen Sie auch diesen Hinweis einspielen.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 8, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3023992 - KLBEW Domain Change: Number of possible Absence Valuation rules will be enhanced</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 8 vom 25.11.2021</p> <p>The possible number of Absence Valuation Rules in payroll (entities are maintained in V_T554L) does not any longer meet legal requirements of some Local Versions. For the extension of possible values the DDIC domain KLBEW will be changed from NUMC length 2 to CHAR length 2. The change implies a change of all database tables with data elements using this domain. The DDIC activation will keep the data as before.</p> <p>The domain change and activation of KLBEW results in a database action which cannot be reversed via de-implementation. The initial value of fields defined in ABAP with domain KLBEW changes from '00' to ' ' (2 spaces). In consequence, a data conversion is necessary by report RPUKLBEWXPRA. The execution is triggered automatically by the HRSP. Check the Import Log in SPAM, especially "Method Execution" (AFTER IMPORT METHODS). In some cases you will get warnings and the report RPUKLBEWXPRA needs to be started manually with changed parameters.</p> <p>After implementation of the correction instructions or the HRSP in your development system run report RPUKLBEWXPRA. It is possible to run it in test mode ("Database update?" unchecked).</p> <p>Implementation via Correction Instruction: In case you want the report RPUKLBEWXPRA executed automatically in your quality and production system, add R3TR XPRA RPUKLBEWXPRA into the current transport. Otherwise you need to start the report manually in each system (but NOT in each client).</p> <p>Update 25.11.2021: Ignore report RPUKLBEW. It will be created with the automatic correction instruction but will be deleted with the Support Package. The relevant report for the conversion is RPUKLBEWXPRA. The manual correction instructions have been adapted accordingly. If you have already executed the conversion successfully no further activity is necessary.</p> <p>Implementation via HRSP:</p> <p>Check the Import Log of the queue, especially "Method Execution". You may need to execute report RPUKLBEWXPRA with changed parameters again manually in each system (but NOT in each client).</p> <p>PY-GB-PS: Infotype 0572</p> <p>The automatic XPRA execution won't convert the data but will check whether a conversion is needed. If mentioned in the log, start the report manually with parameter PA0572 checked in each system (but NOT in each client).</p> <p>For some Legal Versions exist entries in SAP default customizing of view V_T554L- KLBEW with initial key field '00'. Check whether such entries are productively used for your Legal Versions. The conversion report will change these entries including all dependent entries in other customizing tables. Check customer Personnel Calculation Rules (payroll and time management) whether decision operations use</p>	


	<p>ABCLS KLBW. In transaction PE04 you can use "Utilities / Where used list" to find them. If you find occurrences with '00' for this operation in the variable key use the new parameter KBI? instead since ' ' is not possible to be used in the variable key of a rule. If you want to avoid ' ' (2 spaces) as key field for the future you may change your customizing in V_T554L and the country specific views accordingly. From a technical perspective it is possible to use the converted ' ' if you check and adapt your Personnel Calculation rules.</p> <p>***</p> <p>Die mögliche Anzahl der Abwesenheitsbewertungsregeln in der Personalabrechnung (Entitäten werden in V_T554L gepflegt) entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen <u>einiger lokaler Versionen</u>. Für die Erweiterung möglicher Werte wird die ABAP-Dictionary-Domäne KLBEW von NUMC-Länge 2 in CHAR-Länge 2 geändert. Die Änderung impliziert eine Änderung aller Datenbanktabellen mit Datenelementen, die diese Domäne verwenden. Die ABAP-Dictionary-Aktivierung behält die Daten wie zuvor bei.</p> <p>Die Domänenänderung und -aktivierung von KLBEW führt zu einer Datenbankaktion, die nicht über die Deinstallation rückgängig gemacht werden kann. Der Initialwert von Feldern, die in ABAP mit der Domäne KLBEW definiert sind, ändert sich von '00' in ' ' (2 Leerzeichen). Daher ist eine Datenumsetzung durch den Report RPUKLBEWXPRA notwendig. Die Ausführung wird automatisch durch das Support Package ausgelöst. Prüfen Sie das Importprotokoll in SPAM, insbesondere "Methodenausführung" (NACH IMPORT-METHODEN). In einigen Fällen erhalten Sie Warnungen, und der Report RPUKLBEWXPRA muss manuell mit geänderten Parametern gestartet werden.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wir empfehlen das Einspielen des HRSP, anstatt das Einspielen via Hinweis. [HRSP 600 K6/ 604 H1/ 608 99]</p> <p> Sollten Sie sich für das Einspielen via Hinweis entscheiden, lesen Sie die Änderungen in diesem Hinweis im Original, prüfen Sie auch den Hinweis 3103511!</p> <p> Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Vorarbeiten (Ausführen des UDO-Reports NOTE_3023992) und einige Nacharbeiten (Anlegen von Tabelleneinträgen, Hochladen von geänderten Formularen) erforderlich – siehe Hinweis oben.</p> <p> Prüfen sie in jedem Fall den View V_T554L-KLBEW auf das initiale Schlüsselfeld 00.</p> <p> Prüfen Sie zudem kundeneigene Personalrechenregeln (Personalabrechnung und Zeitwirtschaft) auf die Entscheidungsoperationen ABCLS – KLBW.</p>



 Für einige gesetzliche Versionen sind Einträge im SAP-Standard-Customizing der View V\_T554L-KLBEW mit initialem Schlüsselfeld 00 vorhanden. Prüfen Sie, ob solche Einträge für Ihre gesetzlichen Versionen produktiv verwendet werden. Der nachfolgend genannte Umsetzreport ändert diese Einträge einschließlich aller abhängigen Einträge in anderen Customizing-Tabellen. Prüfen Sie bei kundeneigenen Personalrechenregeln (Personalabrechnung und Zeitwirtschaft), ob Entscheidungsoperationen ABCLS KLBW verwenden. In der Transaktion PE04 können Sie "Hilfsmittel / Verwendungsnachweis" verwenden, um sie zu finden. Wenn Sie Vorkommen mit '00' für diese Operation im variablen Schlüssel finden, verwenden Sie den neuen Parameter KBI? da ' ' nicht im variablen Argument einer Regel verwendet werden kann. Wenn Sie ' ' (2 Leerzeichen) als Schlüsselfeld für die Zukunft vermeiden möchten, können Sie Ihr Customizing in V\_T554L und die länderspezifischen Sichten entsprechend ändern. Aus technischer Sicht ist es möglich, die umgesetzte ' ' zu verwenden, wenn Sie Ihre Personalrechenregeln prüfen und anpassen.

 Nach dem Einspielen der Korrekturanleitung oder des HRSP führen Sie in Ihren Systemen den Report RPUKLBWXPRA aus. Es ist möglich, ihn im Testmodus ("Datenbank-Update?") zu starten.

 Zusatz zu Implementierung über Korrekturanleitung: Wenn Sie möchten, dass der Report RPUKLBWXPRA automatisch in Ihrem Qualitäts- und Produktivsystem ausgeführt wird, fügen Sie R3TR XPRA RPUKLBWXPRA zum aktuellen Transport hinzu. Andernfalls müssen Sie den Report manuell in jedem System (aber NICHT in jedem Mandanten) starten.

Ignorieren Sie den Report RPUKLBW. Er wird mit der automatischen Korrekturanleitung angelegt, aber mit dem HRSP gelöscht. Der für die Umsetzung relevante Report ist RPUKLBWXPRA. Die manuelle Korrekturanleitung wurde entsprechend angepasst. Wenn Sie die Umsetzung bereits erfolgreich durchgeführt haben, ist keine weitere Aktivität erforderlich.

 Zusatz zu Implementierung über HRSP Prüfen Sie das Importprotokoll der Queue, insbesondere "Methodenausführung". Möglicherweise müssen Sie den Report RPUKLBWXPRA mit geänderten Parametern in jedem System (aber NICHT in jedem Mandanten) erneut ausführen.

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 7, HRSP
Hinweis	3098827 - Payroll Control Center: Access Resource with Absolute Path Causing Cross-site Script Error	
Inhalt	<p>Update Version 7 vom 16.11.2021</p> <p>Unable to view attachment and user pictures in Payroll Control Center applications. The resources are accessed with different protocol and the browser throws cross-site script error.</p> <p>Reason and Prerequisites: PCC applications are accessed using HTTPS protocol and the request to Gateway is converted to HTTP via Web Dispatcher. And PCC try to use the Gateway returned metadata absolute path, which causing the symptom.</p> <p>Solution: Relative path is constructed instead of using absolute path in metadata.</p> <p>***</p> <p>Es ist nicht möglich, Anhänge und Benutzerbilder in den Anwendungen des Payroll Control Center anzuzeigen. Auf die Ressourcen wird mit einem anderen Protokoll zugegriffen und der Browser gibt einen Cross-Site-Script-Fehler aus.</p> <p>Grund und Voraussetzungen: Auf PCC-Anwendungen wird über das HTTPS-Protokoll zugegriffen, und die Anforderung an das Gateway wird über den Web Dispatcher in HTTP umgewandelt. Und PCC versucht, den absoluten Pfad der vom Gateway zurückgegebenen Metadaten zu verwenden, was das Symptom verursacht.</p> <p>Lösung: Anstelle des absoluten Pfads in den Metadaten wird ein relativer Pfad erstellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Der Hinweis betrifft das Payroll Control Center, haben Sie das im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises ein.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, HRSP
Hinweis	3090539 - Payroll Control Center: Manage Configuration - Analytics Applications	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 16.11.202</p> <p>With this Note, Analytics can be defined and updated flexibly based on the changing business needs in Manage Configuration application.</p> <p>Reason and Prerequisites: This Note contains an enhancement for Analytics configuration.</p> <p>The feature requires Software Component SAP_UI 754 (SAPUI5 library version 1.71) latest HRSP.</p> <p>Before using this new PCC application, the following steps are required:</p> <p>Activate the Business Function "Payroll Control Center: Manage Configuration (Analytics) (Reversible)" (HCM_LOC_CI_114).</p>	

Activate UI applications

- /sap/bc/ui5\_ui5/sap/
- hrpy\_pcc\_can\_v1

Activate oData service

- /sap/opu/odata/sap/PYC\_CFG\_ANALYTICS\_SRV

Calculate UI5 application index using report /UI5/APP\_INDEX\_CALCULATE (you can ignore this step if periodical job has been scheduled for this purpose).

For more detail refer to the help portal document.

To use full PCC feature upgrade software component SAP\_UI to 754

Mandatory:

Note 3065240 - New Manage Configurations Apps support SAP\_UI 754;

Note 3048619 - b2105: New Validation Rule and KPI Configuration Applications

\*\*\*

Dieser Hinweis betrifft nur das Release 6.08. Mit diesem SAP-Hinweis können Analysen in der Anwendung Manage Configuration flexibel auf der Grundlage der sich ändernden Geschäftsanforderungen definiert und aktualisiert werden.

Grund und Voraussetzungen: Dieser Hinweis enthält eine Erweiterung für die Analytics-Konfiguration.

Die Funktion erfordert das neueste HRSP der Softwarekomponente SAP\_UI 754 (SAPUI5-Bibliothek Version 1.71).

Bevor Sie diese neue PCC-Anwendung verwenden können, sind die folgenden Schritte erforderlich:

Aktivieren Sie die Business Function "Payroll Control Center: Konfiguration verwalten (Analytik) (stornierbar)" (HCM\_LOC\_CI\_114).

Aktivieren Sie die UI-Anwendungen

- /sap/bc/ui5\_ui5/sap/
- hrpy\_pcc\_can\_v1

Aktivieren Sie den oData-Dienst

- /sap/opu/odata/sap/PYC\_CFG\_ANALYTICS\_SRV

Berechnen Sie den UI5-Anwendungsindex mit dem Report /UI5/APP\_INDEX\_CALCULATE (Sie können diesen Schritt ignorieren, wenn zu diesem Zweck ein periodischer Job eingeplant wurde).



Weitere Einzelheiten finden Sie im Dokument des Hilfeportals.


Um die volle PCC-Funktionalität zu nutzen, aktualisieren Sie die Softwarekomponente SAP\_UI auf 754

Obligatorisch:


Hinweis 3065240 - Neue Manage Configurations Apps unterstützen SAP\_UI 754;




	Hinweis 3048619 - b2105: Neue Anwendungen für Validierungsregeln und KPI-Konfiguration
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll Control Center im Einsatz und Release 6.08?</p> <p> Prüfen Sie die oben genannten weiteren Hinweise und spielen Sie die gesamten Korrekturanleitung der Hinweise ein.</p>

Sachgebiet	BC-SRV-ADR Adressverwaltung / Version 3, HRSP Geschäftsadressenservices																																				
<b>Hinweis</b>	<b>3017419 – Korrekturhinweis für Hinweise 2849726 und 1523540</b>																																				
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 13.10.2021</p> <p>Das kann u.a. verursacht werden, wenn Sie das aktuelle Basis-Support Packages eingespielt haben.</p> <p>Ursache: Wenn Sie die SAP-Hinweise 2849726 - <i>Nach dem Einspielen von SAP-Hinweis 1523540 wird der Titel in den Personenadressdaten nicht auf Dokumente gedruckt</i> [Basis SP] und 1523540 - <i>Beim Drucken der Adresse wird der Titel nicht unterdrückt</i> [Basis SP] einspielen, unterdrückt dies das Drucken von Unternehmens- und Personentiteln, obwohl die Werte in TSADCORR wie im SAP-Hinweis beschrieben nicht gesetzt sind. Voraussetzungen: Stellen Sie sicher, dass die Korrekturen aus den SAP-Hinweisen 2849726 und 1523540 implementiert sind.</p>																																				
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die genannten Hinweisen 2849726 und 1523540 stammen aus einem Basis-Patches. Bitte prüfen Sie, ob die Patches für Sie relevant sind:</p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>SAP_BASIS 620</td><td><a href="#">SAPKB62071</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 640</td><td><a href="#">SAPKB64029</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 700</td><td><a href="#">SAPKB70026</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 700</td><td><a href="#">SAPKB70039</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 701</td><td><a href="#">SAPKB70110</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 701</td><td><a href="#">SAPKB70124</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 702</td><td><a href="#">SAPKB70209</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 702</td><td><a href="#">SAPKB70224</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 702</td><td><a href="#">SAPK-784BHINSAPBASIS</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 710</td><td><a href="#">SAPKB71013</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 711</td><td><a href="#">SAPKB71108</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 730</td><td><a href="#">SAPKB73018</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 731</td><td><a href="#">SAPKB73122</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 731</td><td><a href="#">SAPKB73129</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 740</td><td><a href="#">SAPKB74019</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 740</td><td><a href="#">SAPKB74026</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 750</td><td><a href="#">SAPK-75010INSAPBASIS</a></td></tr> <tr><td>SAP_BASIS 750</td><td><a href="#">SAPK-75020INSAPBASIS</a></td></tr> </tbody> </table>	SAP_BASIS 620	<a href="#">SAPKB62071</a>	SAP_BASIS 640	<a href="#">SAPKB64029</a>	SAP_BASIS 700	<a href="#">SAPKB70026</a>	SAP_BASIS 700	<a href="#">SAPKB70039</a>	SAP_BASIS 701	<a href="#">SAPKB70110</a>	SAP_BASIS 701	<a href="#">SAPKB70124</a>	SAP_BASIS 702	<a href="#">SAPKB70209</a>	SAP_BASIS 702	<a href="#">SAPKB70224</a>	SAP_BASIS 702	<a href="#">SAPK-784BHINSAPBASIS</a>	SAP_BASIS 710	<a href="#">SAPKB71013</a>	SAP_BASIS 711	<a href="#">SAPKB71108</a>	SAP_BASIS 730	<a href="#">SAPKB73018</a>	SAP_BASIS 731	<a href="#">SAPKB73122</a>	SAP_BASIS 731	<a href="#">SAPKB73129</a>	SAP_BASIS 740	<a href="#">SAPKB74019</a>	SAP_BASIS 740	<a href="#">SAPKB74026</a>	SAP_BASIS 750	<a href="#">SAPK-75010INSAPBASIS</a>	SAP_BASIS 750	<a href="#">SAPK-75020INSAPBASIS</a>
SAP_BASIS 620	<a href="#">SAPKB62071</a>																																				
SAP_BASIS 640	<a href="#">SAPKB64029</a>																																				
SAP_BASIS 700	<a href="#">SAPKB70026</a>																																				
SAP_BASIS 700	<a href="#">SAPKB70039</a>																																				
SAP_BASIS 701	<a href="#">SAPKB70110</a>																																				
SAP_BASIS 701	<a href="#">SAPKB70124</a>																																				
SAP_BASIS 702	<a href="#">SAPKB70209</a>																																				
SAP_BASIS 702	<a href="#">SAPKB70224</a>																																				
SAP_BASIS 702	<a href="#">SAPK-784BHINSAPBASIS</a>																																				
SAP_BASIS 710	<a href="#">SAPKB71013</a>																																				
SAP_BASIS 711	<a href="#">SAPKB71108</a>																																				
SAP_BASIS 730	<a href="#">SAPKB73018</a>																																				
SAP_BASIS 731	<a href="#">SAPKB73122</a>																																				
SAP_BASIS 731	<a href="#">SAPKB73129</a>																																				
SAP_BASIS 740	<a href="#">SAPKB74019</a>																																				
SAP_BASIS 740	<a href="#">SAPKB74026</a>																																				
SAP_BASIS 750	<a href="#">SAPK-75010INSAPBASIS</a>																																				
SAP_BASIS 750	<a href="#">SAPK-75020INSAPBASIS</a>																																				

<b>SAP_BASIS 751</b>	<a href="#">SAPK-75105INSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 751</b>	<a href="#">SAPK-75112INSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 751</b>	<a href="#">SAPK-783BHINSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 752</b>	<a href="#">SAPK-75201INSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 752</b>	<a href="#">SAPK-75208INSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 753</b>	<a href="#">SAPK-75306INSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 754</b>	<a href="#">SAPK-75404INSAPBASIS</a>
<b>SAP_BASIS 755</b>	<a href="#">SAPK-75501INSAPBASIS</a>

 Der Effekt ist, dass bspw. keine Anrede im Entgeltnachweis mehr angezeigt wird. Bitte spielen Sie die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung ein.

 Schritt 1: Spielen Sie diesen Hinweis ein.

Schritt 2: Wenn Sie den Unternehmenstitel unterdrücken möchten, gehen Sie wie folgt vor: Nach der Unterdrückung haben die Namensformateinstellungen des Customizings keine Auswirkungen.

Rufen Sie die Transaktion SA22 auf, und bearbeiten Sie den folgenden Eintrag:

TSADCCORR-ID= 'NOTE\_1523540'

TSADCCORR-STATUS= 'NO'

Sichern Sie den Eintrag.

Schritt 3: Wenn Personentitel ebenfalls unterdrückt werden sollen, gehen Sie wie folgt vor: Nach der Unterdrückung haben die Namensformateinstellungen des Customizings keine Auswirkungen.



Rufen Sie die Transaktion SA22 auf, und bearbeiten Sie den folgenden Eintrag:


TSADCCORR-ID = NOTE\_2849726


TSADCCORR-STATUS = 'NO'


Sichern Sie den Eintrag.

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
Hinweis	<b>3128279 – PA30: Aktualisierung des IT0003 wird durch dynamische Maßnahme überschrieben</b>	
Inhalt	<p>Bei einer infotyp-spezifischen Aktualisierung des Infotyps 0003 ("Abrechnungstatus") (z.B. Anpassung des Felds "abrechnen bis" (P0003-ABWD1)) über das Interface IF_HRPA_RETRO_OVERWRITE überschreibt eine anschließend ausgelöste Dynamische Maßnahme die vorgenommenen Änderungen durch die zuvor gültigen Werte.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Die Änderung des Infotyps 0527 ("Abgaben bei Austritt A") führt zur Aktualisierung des Feldes ABWD1 in Infotyp 0003. Die durch diese Änderung ausgelöste Dynamische Maßnahme zur Aktualisierung des Infotyps 0135 ("Pf.A Sonderbedingung") überschreibt die Änderung jedoch wieder mit den zuvor gültigen Werten des Felds ABWD1.</p>	


	<p>Hierdurch erscheint es so, als hätte das System die Aktualisierung des Felds ABWD1 ignoriert.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Innerhalb der Dynamischen Maßnahme wurde ein veralteter Pufferstand verwendet, in welchem der aktualisierte Wert des Feldes ABWD1 (noch) nicht bekannt war.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass die Aktualisierung des Infotyps 0003 korrekt erfolgt.</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP in Ihr System ein. Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, implementieren Sie bitte die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>

Sachgebiet	Teil 1	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3128212 - IT0000: Fehlermeldung PG021 beim Überschreiben einer Maßnahme [2]</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Infotyp 0000 ("Maßnahmen") erhalten Sie beim Einfügen einer neuen Maßnahme die Fehlermeldung PG 021 ("Bitte keine Personalmaßnahme zum Datum der Einstellung/Übernahme angeben"), obwohl die zu überschreibende Maßnahme keine Einstellungsmaßnahme ist.</p> <p>Trotz Einbaus des Hinweises 3004601 [HRSP 600 J9/ 604 G5/ 608 93] tritt das geschilderte Problem weiterhin auf.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass die Fehlermeldung nur beim Überschreiben einer Einstellungsmaßnahme auftritt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP in Ihr System ein. Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, implementieren Sie bitte die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	




Sachgebiet	Teil 1	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3126628 - Systemfehler wegen fehlender Dynpronummer 2011</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie versuchen, über die Transaktion SM30 Einträge für die Tabelle T556A_WEB zu pflegen, tritt ein Systemfehler auf.</p> <p>Das Problem wird durch das fehlende Dynpro 2011 des Tabellenpflegegenerators für die Tabelle T556A_WEB „Anzeige von Abwesenheitskontingenten festlegen“ verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein.</p>	


Sachgebiet	Teil 1	Version 1, HRSP
Hinweis	<b>3125947 - Mitarbeiterselektion in PT40 für Zeitkonten</b>	
Inhalt	Im Pool der Transaktion PT40 befinden sich Personalnummern. Es wird aber keine Personalnummer explizit selektiert. Stattdessen werden ein Sachbearbeiter für die Zeiterfassung und eine Sachbearbeitergruppe ausgewählt. Wenn Sie 'Zeitkonten' wählen, werden die Ergebnisse für alle vorhandenen Personalnummern angezeigt und nicht nur die Personalnummern im Pool berücksichtigt.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein.	


## XX-Hinweise


Sachgebiet	Teil 1	Version 1, HRSP
Hinweis	<b>3125575 - PCC: Policy Configuration - Mismatch value help and validation on the policy</b>	
Inhalt	<p>Version Version 2 vom 07.12.2021</p> <p>In Payroll Control Center: Simplified Policy Configuration App, a validation rule valid for all countries/regions can now be assigned to a policy for a specific country/region. However when saving the policy the application still report error for this assignment, which is not expected.</p> <p>The symptom is caused by an inconsistent logic. The policy validation now allows assigning validation rule for all countries/regions to policy for a specific country/region.</p> <p>Apply this note or patch corresponding SAP HRSP.</p> <p>***</p> <p>Im Payroll Control Center: Vereinfachte Richtlinienkonfigurations-App kann nun eine für alle Länder/Regionen gültige Validierungsregel einer Richtlinie für ein bestimmtes Land/Region zugewiesen werden. Beim Speichern der Richtlinie meldet die Anwendung jedoch weiterhin einen Fehler für diese Zuordnung, was nicht erwartet wird.</p> <p>Das Symptom wird durch eine inkonsistente Logik verursacht. Die Richtlinienvalidierung erlaubt nun die Zuordnung von Validierungsregeln für alle Länder/Regionen zu einer Richtlinie für ein bestimmtes Land/Region.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung oder das HRSP ein.	

**OED**

Sachgebiet	Teil OeD	Version 2, HRSP
Hinweis	<b>3126901 - PS DE: Neue Sachbezugswerte für Deutschland ab dem 01.01.2022 - Teil 1: Änderung der Vorschlagswerte für Belege und Konstanten -</b>	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 02.12.2021</p> <p>Ab dem 01. Januar 2022 gelten die folgenden neuen <b>Sachbezüge</b> für Mahlzeiten:</p> <p><b>Frühstück    1,87 Euro</b>  <b>Mittagessen   3,57 Euro</b>  <b>Abendessen    3,57 Euro</b>  <b>Voller Tag     9,00 Euro</b></p> <p>Diese Werte basieren auf der Sozialversicherungsentgeltsverordnung (SvEV) gültig ab 01.01.2022. In § 2 steht:</p> <p>„(1) Der Wert der als Sachbezug zur Verfügung gestellten Verpflegung wird auf monatlich 270 Euro festgesetzt. Dieser Wert setzt sich zusammen aus dem Wert für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frühstück von 56 Euro,</li> <li>2. Mittagessen von 107 Euro und</li> <li>3. Abendessen von 107 Euro.</li> </ol> <p>...</p> <p>(6) Bei der Berechnung des Wertes für kürzere Zeiträume als einen Monat ist für jeden Tag ein Dreißigstel der Werte nach den Absätzen 1 bis 5 zugrunde zu legen.“</p> <p>Die entsprechenden Anpassungen sind unten beschrieben und gelten für alle Reiseregulierungsvarianten des öffentlichen Dienstes Deutschlands.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderungen im Customizing werden im HRSP, verfügbar im Januar 2022 ausgeliefert.</p> <p> Durch das Einspielen des entsprechenden HRSP erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese bitte in Ihren Produktivmandanten.</p> <p> Sollten Sie die Änderungen vorher manuell einbauen, müssen Sie u.a. die folgenden Tabellen anpassen:</p> <p>Views V_T706B2, die Vorschlagswerte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die Hinzurechnungsbeträge (Reisespesenarten HINF, HINM und HINA im Standardcustomizing)</li> <li>• für die Abzugswerte (Reisespesenarten ABZF, ABZM und ABZA) und</li> <li>• für die Sachbezugswerte (Reisespesenarten SBZA, SBZF, SBZM und SBZT)</li> </ul> <p>Die bestehenden Einträge sind abzugrenzen und die neuen Werte ab 01.01.2022 hinzuzufügen:</p>	




Frühstück	1,87 Euro
Mittagessen	3,57 Euro
Abendessen	3,57 Euro
Vollverpflegung	9,00 Euro
Views V_T706_CONST, neue Werte ab 01.2022 hinzufügen:	
REIGT Sachbezug ganztägige Verpf.	9,00 Euro
REIPF Sachbezug Frühstück ÖD	1,87 Euro
REIPM Sachbezug Essen ÖD	3,57 Euro
Weitere Informationen finden Sie im Hinweis.	
 Zusatzinformation für Landesreisekostengesetze: Hinweis <a href="#">3126902</a> beschreibt die erforderlichen Korrekturen für die Landesreisekostengesetze und Landestrennungsgeldverordnungen, in denen das Tagegeld für Reisen mit längerem Aufenthalt oder das Trennungstagegeld auf den Sachbezugswerten basiert.	

Sachgebiet	Teil OeD	Version 2, HRSP
Hinweis	<b>3126465 - Auswärtiger Verbleib: Fehlender Übernachtungsgeldanteil bei Abwesenheiten mit Hin- oder Rückfahrt über Mitternacht</b>	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 02.12.2021</p> <p>Sie verwenden eine Reiseregulierungsvariante des öffentlichen Dienstes Deutschlands für ein Bundesland, so dass bei einer Abwesenheit oder Heimfahrt während des Trennungstagegelds im Auswärtigen Verbleib bei Beibehaltung der entgeltlichen Unterkunft für die Tage der Abwesenheit weiterhin der Unterkunftsanteil des Trennungstagegelds erstattet wird. Dies trifft z.B. für Bayern oder Rheinland-Pfalz zu.</p> <p>Sie erfassen für Abwesenheiten und Heimfahrten die Ankunft und Abfahrt an der Wohnung (Reisekonstante ABWZH).</p> <p>Falls für die Hin- oder Rückfahrt bei einer Abwesenheit oder Heimfahrt der Beginn nicht am selben Kalendertag wie die Ankunft an der Wohnung ist oder die Abfahrt von der Wohnung nicht am selben Kalendertag wie das Ende ist, wird der Unterkunftsanteil im Trennungstagegeld für den Tag des Beginns bzw. der Abfahrt von der Wohnung nicht erstattet.</p> <p>Das Problem tritt also genau dann auf, wenn die Hin- oder Rückfahrt bei einer Abwesenheit oder Heimfahrt mehr als einen Kalendertag umfasst, also über Mitternacht hinaus dauert.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie das angegebene HRSP oder die beigefügte Korrekturanleitung ein. <p>Hierdurch wird in den oben aufgeführten Szenarien der Unterkunftsanteil des Trennungstagegelds korrekt erstattet.</p>	



Sachgebiet	Teil OeD	Version 1, HRSP
Hinweis	<b>3126459 - TG: Auswahl des Schemas für das Trennungsgeld: Feld ohne Bezeichner</b>	
Inhalt	<p>Sie nutzen die Trennungsgeldlösung für den öffentlichen Dienst Deutschland.</p> <p>Sie legen eine neue Trennungsgeldmaßnahme mit Hilfe der Transaktion TGANL oder TGMOD an. Bei dem Popup mit der Auswahl des Schemas ist der Text <i>Personalnr</i> nicht als Bezeichner für das Feld der Personalnummer zugeordnet. Auch fehlt ein Tooltip Text für den Namen der Personalnummer. Dies ist vor allen Dingen für Benutzer, die den Screen Reader verwenden, verwirrend.</p>	
Kunden-Aktion	 Pflegen Sie die angegebene Korrektur oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



### 3.Hinweise für den Öffentlichen Dienst



Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3097089 - Rentenauskunftsverfahren: Darstellung weiterer Nachrichten im Notification Tool	
Inhalt	<p>Update Version 2 vom 16.11.2021</p> <p>Mit diesem Hinweis können nachfolgende Informationsmeldungen, die bei den verarbeiteten INL-Datenträgersätzen im Rentenauskunftsverfahren entstehen, optional ins Notification-Tool aufgenommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Positive Annahmebestätigung</li> <li>• Meldung Gesamtbestand</li> <li>• Zugang aus Überleitung zu anderem Leistungsträger</li> <li>• Wegfall mit Überleitung zu anderem Leistungsträger.</li> </ul> <p>Zusätzlich werden auch die Hinweise zu Personalnummern, bei denen die Rentenerhöhung manuell vorzunehmen ist, an das <i>Notification Tool</i> übergeben.</p> <p>Die Übernahme der Meldungen für die manuell zu verarbeitenden Datensätze erfolgt damit standardmäßig, sofern der Report grundsätzlich an das Notification Tool angebunden ist.</p> <p>Die Übernahme reiner Informationsmeldungen ist hingegen inaktiv. Sofern Sie eine Übernahme wünschen, können Sie am Ende der Formroutine "initialisieren" eine modifikationsfreie Erweiterung vornehmen und in dieser die Variable <code>ev_add_i_msg2nt</code> auf den Wert <code>abap_true</code> setzen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das entsprechende HRSP ein oder gehen Sie gemäß Korrekturanleitung vor.</p> <p> Sofern Sie den Hinweis vorab einspielen, müssen Sie noch Nachrichten anlegen. Weitere Informationen finden Sie im Hinweis.</p> <p> Weitere Informationen zu Erweiterungen finden Sie im <i>SAP Help Portal</i> unter <a href="https://help.sap.com/doc/saphelp_sem60/6.0/de-DE/42/d356adddec036fe10000000a114cbd/frameset.htm">https://help.sap.com/doc/saphelp_sem60/6.0/de-DE/42/d356adddec036fe10000000a114cbd/frameset.htm</a>.</p>	





<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>	<b>Version 4, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3118242 - Unbezahlte Abwesenheiten bei der Aufschlagsberechnung auf Tagesbasis in der aktuellen Periode</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 4 vom 17.11.2021</p> <p>Bei der Aufschlagsberechnung nach alternativer Berechnungsweise 2 bzw. 3 werden auf Monatsbasis und auf Tagesbasis im Vormonat unbezahlte Abwesenheiten berücksichtigt und nicht von der Zahl der Arbeitstage abgezogen. Bei der Berechnung auf Tagesbasis mit unbezahlten Abwesenheiten in der aktuellen Abrechnungsperiode werden diese von der Tagesanzahl abgezogen.</p> <p>Die abweichende Rechenweise wird mit dem vorliegenden Hinweis korrigiert, sodass unbezahlte Abwesenheiten immer berücksichtigt und nicht abgezogen werden. Diese Vorgehensweise stimmt mit den Vorgaben aus dem BMI Rundschreiben (D5-31002/33#10 vom 18.06.2020) für unbezahlte, verschuldete Abwesenheiten überein.</p> <p>Ergänzende Erläuterung: Laut BMI-Rundschreiben (D5-31002/33#10 vom 18.06.2020) soll für die Berechnung zwischen verschuldeten und unverschuldeten Abwesenheiten unterschieden werden. Im SAP-Standard kann nicht zwischen diesen beiden unterschieden werden, weshalb unverschuldete, unbezahlte Abwesenheiten manuell abgebildet werden müssen.</p> <p>Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation UKAB (<i>Unbezahlte, verschuldete Abwesenheiten in der aktuellen Periode (Tagesbasis)</i>) aktiviert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation UKAB (<i>Unbezahlte, verschuldete Abwesenheiten in der aktuellen Periode (Tagesbasis)</i>) aktiviert und ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2022 aktiv. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	





<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>	<b>Version 5, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3075264 - Stammdaten-Anpassung aufgrund Änderung der tariflichen Wochenarbeitszeit</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 4 vom 17.11.2021</p> <p>Nach einer Änderung der tariflichen Wochenarbeitszeit sollen die Infotypen Sollarbeitszeit (0007) und/oder Basisbezüge (0008) der Beschäftigten abgegrenzt</p>	

	<p>und bei Bedarf angepasst werden. Die Anforderung soll programmseitig unterstützt werden.</p> <p>Aktueller Anlass für die Anforderung ist der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes TVöD, in dem die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit für Beschäftigte im Tarifgebiet Ost im Zuge der West-Angleichung von derzeit 40 zum 01.01.2022 auf 39,5 und zum 01.01.2023 auf 39,0 Wochenstunden reduziert wird.</p> <p>Vor der Verarbeitung müssen die Einstellungen im Rahmen der Wochenarbeitszeitänderung im Customizing vorgenommen worden sein.</p> <p>Lösung: Die Arbeitszeitangleichung wird SAP-seitig durch den Report <i>RPUPAYDE_CHANGE_TRWAZ</i> unterstützt. Der Report kann im öffentlichen Dienst als auch in der Privatwirtschaft angewendet werden.</p> <p>Die Arbeitsweise des Reports ist wie folgt: Nach einer Änderung der tariflichen Wochenarbeitszeit (Tabelle T510I oder kundenindividuelle Erweiterung für Infotyp 0007) passt dieser Report wahlweise die Infotypen Sollarbeitszeit (0007) und/oder Basisbezüge (0008) an. Ein zum Stichtag der Anpassung gültiger Datensatz wird bei Bedarf zu diesem Datum abgegrenzt.</p> <p>Um inhaltliche Änderungen im Infotyp 0007 durchzuführen, steht Ihnen die Formroutine "change_p0007_data" zur Verfügung. Nehmen Sie in dieser Routine eine modifikationsfreie Erweiterung vor, um die Struktur "cs_p0007" mit den kundenindividuellen Werten anzupassen.</p> <p>Im Infotyp 0008 werden der Beschäftigungsgrad (im öffentlichen Dienst Zähler/Nenner) und die Arbeitsstunden pro Monat angepasst. Bei vereinbarter Arbeitszeit in Prozent (Selektionsfeld) bleibt der Beschäftigungsgrad unverändert. Im öffentlichen Dienst wird der Nenner, so er die bisherige wöchentliche Stundenzahl enthält, auf die neue wöchentliche Stundenzahl angepasst. Falls eine kundenindividuelle modifikationsfreie Erweiterung des Infotyps 0008 notwendig ist, steht Ihnen die Formroutine "change_p0008_data" zur Verfügung.</p> <p>Nach produktiver Verarbeitung der Basisbezugssätze wird eine erneute Verarbeitung verhindert, wenn der Subtyp 0 der Basisbezüge in der Selektion enthalten ist. Möchten Sie weitere Subtypen erst in einem zweiten Report-Durchlauf verarbeiten, müssen Sie den Subtyp 0 aus der Selektion entfernen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie beim Vorabebau die manuelle Nacharbeit.</p> <p> Rufen Sie den Report NOTE_3075264 über die Transaktion SA38 auf und folgen Sie den Anweisungen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3114758 - Hochschulstatistik: Änderungen für das Berichtsjahr 2021	
Inhalt	<p>In der Hochschulstatistik 2021 gibt es geringfügige Änderungen gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Neue Vorgabe durch das Statistische Bundesamt</p> <p>Im <b>Eingabefeld EF03 "Hochschulnummer"</b> wurden die Schlüssel mit dazugehörigen Bezeichnungen über den View <b>V_T5D8H</b> nach dem Schlüsselverzeichnis 2.3 der Hochschulstatistik angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP in Ihr System ein.</p> <p> <b>Aktivitäten im Customizing:</b> Gleichen Sie das Customizing für die Tabelle <b>T5D8H</b> (Hochschulen) gegen Mandant 000 ab. Die Bezeichnung der Hochschule entspricht dem Schlüsselverzeichnis 2.3 "<i>Hochschulen numerisch</i>" der Hochschulstatistik.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 1, HRSP K6 H2 A0
Hinweis	3117155 - Neue Sachbezugswerte ab 2022	
Inhalt	<p>Die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft sowie daraus abgeleitet die Werte für Personalunterkünfte ändern sich zum 01.01.2022.</p> <p>Die neuen Beträge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabelle T5D8F (Verpflegung): <ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Verpflegung: 270,- Euro (alt: 263,- Euro)</li> <li>Frühstück: 56,- Euro (alt: 55,- Euro)</li> <li>Mittagessen: 107,- Euro (alt: 104,- Euro)</li> <li>Abendessen: 107,- Euro (alt: 104,- Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T5D8E (Unterkunft): <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterkunft mit Heizung: 241,- Euro (alt: 237,- Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T5D75 (Personalunterkunft-Quadratmeterpreise): <ul style="list-style-type: none"> <li>Wertklasse 1: 8,09 Euro (alt: 7,96 Euro)</li> <li>Wertklasse 2: 8,97 Euro (alt: 8,82 Euro)</li> <li>Wertklasse 3: 10,26 Euro (alt: 10,09 Euro)</li> <li>Wertklasse 4: 11,40 Euro (alt: 11,21 Euro)</li> <li>Wertklasse 5: 12,16 Euro (alt: 11,95 Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T511K (Abrechnungskonstanten):</li> </ul>	

	<p>Waschmaschine (Konstante PUWAS): 4,85 Euro (alt: 4,77 Euro)</p> <p>Die Personalunterkunft-Quadratmeterpreise beruhen auf einer Schätzung, die aber voraussichtlich die korrekten Werte darstellt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Auslieferung der neuen Werte erfolgt über das zugehörige HRSP. Nach dem Import ist ein Abgleich der Tabellen T5D8E, T5D8F, T511K und T5D75 erforderlich.</p> <p> Alternativ können die Tabelleneinträge auch vorab aktualisiert werden. Hierzu grenzen Sie in den genannten Tabellen die Einträge zum 01.01.2022 ab.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>	<b>Version 1, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3116779 - JSZ: Anteilige Zahlung für vorangegangenes Ausbildungsverhältnis trotz Unterbrechung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die über Hinweis <a href="#">2951263</a> [HRSP 600 J0/ 604 F6/ 608 84] umgesetzte Korrektur führt zu falschen Ergebnissen, wenn zwischen dem Ausbildungsverhältnis und der Tarifbeschäftigung eine Lücke ist. In dem Fall besteht für die Zeit der Ausbildung kein Anspruch auf die Jahressonderzahlung, jedoch wird diese gewährt.</p> <p>Das Problem entsteht erst ab Gültigkeit der Teilapplikation DOJ3.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Teilapplikation DOJ3 aktuell aktiviert?</p> <p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Beachten Sie im Falle der Vorabkorrektur auch die manuelle Nacharbeit.</p> <p> Legen Sie in der V_T596A einen neuen Eintrag mit Ländergruppierung 01 und Teilapplikation DOJ5 "JSZ: Ausbildungsverhältnis vor Unterbrechung" an.</p> <p> Aktivieren Sie die neue Teilapplikation durch einen Eintrag in Tabelle V_T596D zu einem von Ihnen gewünschten Beginn Datum.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3097618 - Bezügestellenabrufportal: Verschieben von Dateien mit Fehlern in der Verarbeitung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 4 vom 17.11.2021</p> <p>Der Report <i>BSAP: Eingangsmeldungen einlesen</i> (RP_PAYDE_BSAP_READ_BA_FILES) verschiebt die Eingangsdateien nicht ins Archivverzeichnis, wenn ein Fehler in einer darin enthaltenen Bezügestellen Mitteilung auftritt. Dadurch muss die Datei im</p>	

	<p>Nachgang manuell von einem Systemadministrator ins Archivverzeichnis verschoben werden. Ein erneutes Einspielen der Datei bringt jedoch keine Vorteile, da alle relevanten Informationen zu den aufgetretenen Fehlern im Reportprotokoll bzw. im Notifikation Tool ersichtlich sind.</p> <p>Künftig werden die zu verarbeitenden Dateien auch dann ins Archivverzeichnis verschoben, wenn ein Fehler in einer Bezügestellen Mitteilung auftritt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>	<b>Version 3, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3094268 - Kindergeldstatistik: Fehlermeldung beim Füllen des Staatsangehörigkeitsschlüssels</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 19.11.2021</p> <p>Bei der Erstellung der Kindergeldstatistik wird die Fehlermeldung "<i>Schlüssel in T005 ist nicht korrekt</i>" ausgegeben. Betroffen sind ausgetretene Mitarbeiter mit einem abgelaufenen Staatsangehörigkeitsschlüssel (zum Beispiel "AN") im Infotypen 0002 "<i>Daten zur Person</i>".</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Für diese Mitarbeiter stehen im aktuellen Monat keine Kindergeldzahlungen an.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das entsprechende HRSP ein oder gehen Sie gemäß Korrekturanleitung vor.   Die Korrektur prüft, ob in der aktuell zu verarbeitender Periode ein Infotypsatz 0118 oder ein Abrechnungsergebnis vorhanden ist. Sollte beides negativ sein, wird die Verarbeitung des Falls beendet.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3115611 - Falsche Werte für Höchstgrenze bei Adobe Formular HR_DE_VA_P50_A_FF</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 05.11.2021</p> <p>Beim Erstellen des Musterformulars <i>Anlage Zuschläge § 50 a, b, d, und e</i> (HR_DE_VA_P50_A_FF) werden die Werte für die Höchstgrenzen Berechnung in Tabellenspalte <i>Spalte 3</i> nicht korrekt angezeigt. Es werden die Werte aus <i>Spalte 2</i> übernommen. Es handelt sich lediglich um ein Anzeigeproblem im Formular, die Berechnung der Zuschläge läuft korrekt. Dieser Fehler betrifft die Anzeige der KEEZ, PZ und KPZ Berechnung, nicht jedoch der KEZ Berechnung.</p>	

	Zusätzlich wird der Text des Textbausteines <i>HRPBSDEVA_T_DIENSTZEIT_10</i> geringfügig geändert. Details finden Sie in der manuellen Nacharbeit.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP K6 H2 A0
<b>Hinweis</b>	<b>3099104 - § 54 Abs. 4 mit Versorgungsausgleich beim neueren Versorgungsbezug: die Gesamtversorgung unterschreitet nach erfolgter Regelung das unregelte Ruhegehalt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 05.11.2021</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Anforderung bzgl. §54 Abs. 4 Satz BeamtVG umgesetzt. Die Gesamtbezüge dürfen nicht hinter seinem Ruhegehalt zuzüglich des Unterschiedsbetrages nach § 50 Abs. 1 sowie eines Betrages in Höhe von zwanzig 20 Prozent des neuen Versorgungsbezuges zurückbleiben. Absatz 1 Satz 2 ist anzuwenden.</p> <p>Sofern bei einer Anrechnung nach § 54 Abs. 4 BeamtVG (Anrechnung eines Witwengeldes) beim anzurechnenden Witwengeld ein Versorgungsausgleich zu berücksichtigen ist, muss sichergestellt sein, dass die Gesamtversorgung nach erfolgter Regelung das unregelte Ruhegehalt vor Anrechnung nicht unterschreitet.</p> <p>Durch die Anrechnung des Witwengeldes darf der Versorgungsempfänger nicht schlechter gestellt werden, als wenn kein Witwengeld vorliegen würde.</p> <p>Für die Korrektur sind mehrere Dienstrechtliche Berechnungen erforderlich. Neu ist die Dienstrechtliche Berechnung <i>P54_ABS4_SATZ2 (§ 54 Abs. 4 Satz 2: Gesamtversorgung nach Regelung nicht geringer als Ruhegehalt)</i>, welche im Standard für das Dienstrechte DNeuG (25) ab dem 01.01.2022 gültig ist.</p> <p>Gleichzeitig sind die Dienstrechtliche Berechnungen <i>P54_ABS4_MIND_RG</i> und <i>P54_ABS4_S2_MIND_HG</i> zu aktivieren. Beide sind im Standard für das Dienstrechte DNeuG (25) ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p>Die Gültigkeit der bestehenden Dienstrechtlichen Berechnungen 'P54_ABS4_OHNE_VA_P57' ist für das Dienstrecht 25 (DNeuG) zum Vortag abzugrenzen, im Standard zum 31.12.2021.</p> <p>Gleichzeitig ist die Teilapplikation VACW (<i>Anrechnung weiterer Versorgungsbezug mit DR Berechnung P54_ABS4_MIND_RG</i>) erforderlich. Diese ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p>Wenn Sie den Zeitpunkt der Aktivierung ändern möchten, erfassen Sie bitte entsprechende Einträge zum gleichen Stichtag in der Sicht V_T7PBSCA5C für Ihr</p>	

Dienstrecht und parallel dazu einen Eintrag in der Sicht V\_T596D für die Teilapplikation VACW.

Die folgende Tabelle zeigt die für die Korrektur notwendigen Aktivierungen und Deaktivierungen der jeweiligen Dienstrechtlichen Berechnung für das Dienstrecht 25 (DNeuG) und die Aktivierung der Teilapplikation VACW:

Name DR-Berechnung oder Teilapplikation	Gültigkeit bisher	§ 54 Abs. 4 Satz 2
DR Berechnung P54_ABS4_SATZ2	inaktiv (-)	aktiv (+)
DR Berechnung P54_ABS4_MIND_RG	inaktiv (-)	aktiv (+)
DR Berechnung P54_ABS4_S2_MIND_HG	inaktiv (-)	aktiv (+)
DR Berechnung P54_ABS4_OHNE_VA_P57	aktiv (+)	inaktiv (-)
Teilappl. VACW	inaktiv (-)	aktiv (+)

Die Dienstrechtliche Berechnung P54\_ABS4\_P57\_MINDBEL bleibt im Standard für das Dienstrecht 25 inaktiv.



Mit der Korrektur wird im Abrechnungsprotokoll und im *Bescheid Anlage G, Anrechnung § 54* (Bescheid-ID 0013) vor der Berechnung des Ruhensbetrages ein zusätzlicher Abschnitt ausgegeben, in dem die Anpassung des *Verbleibenden Zahlbetrages* dargestellt wird.

Das sieht zum Beispiel folgendermaßen aus:

**Prüfung, ob ungeregeltes Ruhegehalt durch den Versorgungsausgleich beim anzurechnenden Witwengeld unterschritten wird**


Witwengeld ohne Sonderzahlung	2.518,33 EUR
- Versorgungsausgleich beim anzurechnenden Witwengeld	1.092,96 EUR
= um den Versorgungsausgleich gekürztes Witwengeld	1.425,37 EUR
Verbleibender Zahlbetrag § 54	1.963,15 EUR
+ um den Versorgungsausgleich gekürztes Witwengeld	1.425,37 EUR
= Summe verbleibender Zahlbetrag § 54 plus gekürztes Witwengeld	3.388,52 EUR
Ruhegehalt inkl. Zuschläge, UntB und Sonderzahlung	3.477,67 EUR




	<p>Summe verbleibender Zahlbetrag § 54 plus - gekürztes Witwengeld 3.388,52 EUR</p> <p>= Differenz zur Erhöhung des verbleibenden Zahlbetrages 89,15 EUR</p> <p>Verbleibender Zahlbetrag § 54 1.963,15 EUR</p> <p>+ Differenz zur Erhöhung des verbleibenden Zahlbetrages 89,15 EUR</p> <p>= Verbleibender Zahlbetrag § 54 2.052,30 EUR</p> <p>Für die Anpassungen in Ihrem Kundeneigenen Smartforms-Formular zum SAP Musterformular HRPBSDEVA_ANLAGE_G_P54 (Bescheid-ID 0013) beachten Sie bitte die manuelle Korrekturanleitung von Hinweis <a href="#">2660928</a> (Dienstrecht Land Bayern: Änderungen zu Art. 83 und 84 BayBeamVG 2019), auch wenn für Sie ein anderes Dienstrecht gilt.</p>
<b>Kunden- Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Sofern Sie den Hinweis vorab einspielen, legen Sie die neue Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS4_SATZ2/ Tabelle V_T7PBSCA5A, die Zuordnung dieser/ V_T7PBSCA5B und der Berechnung P54_ABS4_MIND_RG sowie P54_ABS4_S2_MIND_HG/ V_T7PBSCA5B und begrenzen P54_ABS4_OHNE_VA_P57/ V_T7PBSCA5C über die Transaktion SM30. Genauere Information finden Sie im Hinweis.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 3, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3062305 - Report RPLEROD0 (Auswertung Erstattung von Versorgungsbezügen) selektiert keine Sterbegeldempfänger</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 3 vom 21.10.2021</p> <p>Der Report RPLEROD0 (Auswertung Erstattung von Versorgungsbezügen) selektiert keine Fälle, die als Sterbegeldempfänger mit Infotyp <i>Versorgungsbezug</i> (0322) Subtyp <i>Sterbegeldempfänger</i> (08) angelegt wurden. Für diese werden fälschlicherweise keine Erstattungen ermittelt, obwohl der Infotyp <i>Erstattungen</i> (0846) beim Urheber vorgegeben wurde.</p> <p>In der Abrechnung (RPCALCD0) von Sterbegeldempfängern, werden im Unterschied zu (anderen) Hinterbliebenen Felder für die Erstattung nicht anhand der Vorgaben im Infotyp <i>Erstattungen</i> (0846) des Urhebers gefüllt.</p>	





<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3068515 - Doppelte Währungskonvertierung bei Fremdwährung in Infotyp Basisbezüge (0008)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 03.11.2021</p> <p>Wird nach Einrichtung einer Tarifart und eines Tarifgebietes mit einer anderen Währung als EUR in Infotyp Basisbezüge (0008) diese Fremdwährung verwendet, so erfolgt für die Versorgungslohnarten nach deren Berechnung fälschlicherweise eine erneute Währungskonvertierung. Die Versorgungslohnarten sind demzufolge nicht korrekt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV</b> Zusatzversorgung	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3097036 - Beiträge für die freiwillige Versicherung nach § 39 ATV Abs. 1 bei Steuersplit zu niedrig</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 17.11.2021</p> <p>Die beim Übersteigen des Grenzbetrags für das zusatzversorgungspflichtige Entgelt fälligen Beiträge für die freiwillige Versicherung nach § 39 Abs. 1 ATV werden zu niedrig berechnet, falls mehrere Teilzeiträume im Abrechnungsmonat vorliegen.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls beispielsweise wegen eines Steuersplits die Berechnung der Umlagen in der Funktion DOZV PFLT für mehrere Teilzeiträume im Abrechnungsmonat getrennt erfolgt.</p> <p>Der Fehler wird in diesen Fällen dadurch verursacht, dass im SAP-System die Prüfung des zusatzversorgungspflichtigen Bruttos auf das Übersteigen des Grenzbetrags für jeden Teilzeitraum separat erfolgt. Dabei findet in jedem Teilzeitraum ein Vergleich mit dem ungekürzten Grenzbetrag für den Gesamtmonat statt. Der Betrag der Basislohnart für die zusätzlichen Beiträge (Lohnart /2C0) wird dadurch zu gering berechnet.</p> <p>Der Fehler tritt nicht bei der Berechnung einer zusätzlichen Umlage für Altfälle (§ 39 Abs. 2 ATV) auf.</p> <p>Nach der Programmkorrektur wird bei der Prüfung gegen den Grenzbetrag in jedem Teilzeitraum, der in den vorangegangenen Teilzeiträumen bereits bei der Prüfung verwendete Anteil des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts mit berücksichtigt.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.</p> <p> Es wird eine neue Teilapplikation ZVS1 ausgeliefert. Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Programmkorrektur über die neue Teilapplikation ZVS1 mit Beginn Datum 01.01.2022 zeitlich abgegrenzt. Falls Sie die Korrektur bereits früher einsetzen möchten, ergänzen Sie in Tabelle V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation ZVS1 mit dem früheren Beginn Datum.</p>
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>	<b>Version 1, HRSP H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3121016 - ZV-Datenvernichtung: Löschen obsoleter Methoden</b>	
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis werden obsoletere Methoden im Rahmen der Datenvernichtung im ZV-Meldewesen gelöscht. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf bestehende Funktionalitäten.	
<b>Kunden-Aktion</b>	-	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>	<b>Version 2, HRSP K6 H2 A0</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3106283 - Bei Abrechnung von KuG und ZV im nicht geteilten Schema fehlen Zuflüsse im zv-pfl. Entgelt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update Version 2 vom 17.11.2021</p> <p>Nach der Korrektur des Hinweises <a href="#">3025887</a> [HRSP 600 J8/ 604 G4/ 608 92] kann es bei Abrechnungen von Kurzarbeit in einem nicht geteilten Abrechnungsschema zu Fehlern im Zufluss des zv-pflichtigen Entgelts kommen, falls ein KuG-Zuschuss berechnet werden soll.</p> <p>Der Fehler tritt nicht auf, wenn die Abrechnung in einem geteilten Schema (z.B. D100 im SAP-Standard) erfolgt.</p> <p>Der Fehler tritt ebenfalls nicht auf, falls für die Berechnung des KuG-Zuschusses die Lösung mit Fiktivläufen (s. Hinweis <a href="#">2929304</a>) verwendet wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Korrektur über die Teilapplikation ZVZK mit dem Beginn Datum 1.1.2022 zeitlich abgegrenzt. Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie einen Eintrag in der Sicht V_T596D für die Teilapplikation ZVZK mit dem früheren Beginn Datum.</p>	

## 4. Aktuelle Dateien

---

*Abruf am 08.09.2021*

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv211001_V5 gt211001_V1	01.10.2021
Institutionskennzeichen für die UV	2021_08_17_ik_list.txt	17.08.2021
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V80_2021_1105	05.11.2021
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20210722.csv	22.07.2021

